

Tagebuch des Fürsten Christian II. von Anhalt-Bernburg: August 1635

WDB – Wolfenbütteler Digitale Bibliothek
work in progress (Stand: 17.02.2025)

Inhaltsverzeichnis

Editorische Notiz.....	VI
Erklärung häufiger Symbole.....	VII
01. August 1635.....	2
<i>Jagd mit Kaiser Ferdinand II. – Kriegsnachrichten – Besuch durch Herzog Julius Heinrich von Sachsen-Lauenburg – Glück im Prime-Spiel des Grafen Raimondo Montecuccoli.</i>	
02. August 1635.....	2
<i>Besuch zweier Messen – Gespräch mit dem kaiserlichen Beichtvater Wilhelm Lamormaini – Korrespondenz – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Geldangelegenheiten – Anhaltischer Agent Johann Löw d. Ä. als Mittagsgast – Erkrankung des Sohnes Erdmann Gideon – Audienz beim Kaiser – Gespräch mit dem Reichshofrat Graf Julius Neidhart von Mörsperg.</i>	
03. August 1635.....	8
<i>Theologisches Gespräch mit Lamormaini – Korrespondenz – Kriegsnachrichten – Anmeldung bei Kaiserin Eleonora – Erste Melonen – Besuch durch Georg Ehrenreich von Roggendorf und einen Herrn von Boyneburg.</i>	
04. August 1635.....	11
<i>Früheres Gespräch mit Lamormaini – Audienz bei der Kaiserin und Erzherzogin Cäcilia Renata von Österreich – Kaiserlicher Obrist Eberhard von Manteuffel, Boyneburg und Löw als Mittagsgäste – Kriegsnachrichten – Ritt zur Audienz wegen fehlender Kutschpferde – Hilfsgesuch des Herzogs von Sachsen-Lauenburg durch seinen Aufwärter Logau – Erfolgreiche Anmeldung bei Königin Maria Anna von Böhmen und Ungarn.</i>	
05. August 1635.....	16
<i>Kriegsnachrichten – Kaiserliche Beschleunigung der fürstlichen Gesuche – Aufwartung beim Kaiser – Dänischer Gesandter Friedrich Günther, Roggendorf, ein Herr von Bubna und Boyneburg als Mittagsgäste – Morgige Audienz bei der Königin von Böhmen und Ungarn – Gespräche am Kaiserhof – Freundliches Gesicht der Kaiserin – Hindernisse für die Freilassung des Herzogs Franz Albrecht von Sachsen-Lauenburg – Jüngstes Gespräch mit Lamormaini – Rat des Hofkammerpräsidenten Abt Ignatius von Lilienfeld.</i>	
06. August 1635.....	19
<i>Audienz bei der Königin von Böhmen und Ungarn – Einreichung eines Antwortschreibens an den Kaiser – Gespräch mit dem Hofkriegsratspräsidenten Graf Heinrich Schlick – Manteuffel und den kaiserlichen Obristen Johann von Mörder als Mittagsgäste – Gespräche mit dem niederösterreichischen Statthalter Seifried Christoph Breuner und dem früheren kaiserlichen Feldmarschall Graf Wolfgang von Mansfeld – Abschied vom Bischof Antonius von Wien und vom spanischen Botschafter Marqués Sancho de Castañeda – Ausfahrt des Kaisers nach Wolkersdorf im Weinviertel – Besuch bei Herzog Julius Heinrich von Sachsen-Lauenburg.</i>	
07. August 1635.....	22
<i>Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Traum – Mitglieder des kaiserlichen Konsziensrats – Bezeugung des Vertrauens und der Gunst des Kaisers durch verschiedene Personen – Hilfsangebot durch den österreichischen Hofkanzler Graf Johann Baptist von Verdenberg – Gestrige Gespräche mit Graf Schlick und Mörder – Hafterleichterung für den Herzog von Sachsen-Lauenburg – Ankunft der anhaltischen Abgesandten Curt von Börstel und Sigmund Konrad Deuerlin.</i>	
08. August 1635.....	25

Anmeldung durch Erasmus d. J. von Starhemberg – Entsendung des Geheimsekretärs Thomas Benckendorf zum Reichsvizekanzler Peter Heinrich von Stralendorff – Neue anhaltische Instruktion für Börstel – Ablehnung einer Einladung durch den Herzog von Sachsen-Lauenburg – Korrespondenz – Besuch durch den pfälzisch-neuburgischen Rat und Obristen Albert Chlodomir Fabriani – Bericht durch Löw – Ausfertigung einer neuen Annahmeprotokolle für den Prager Frieden durch die übrigen regierenden Fürsten von Anhalt – Geldangelegenheiten – Besuch durch Starhemberg.

09. August 1635.....	28
<i>Geldangelegenheiten – Korrespondenz – Mittagessen bei Breuner – Gespräch mit dem Marqués de Castañeda – Besuch beim Herzog von Sachsen-Lauenburg – Gespräch mit dem kaiserlichen Obristen Alexander Regner von Bleyleben – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Besuch durch den kursächsischen Agenten Friedrich Lebzelter.</i>	
10. August 1635.....	30
<i>Anmeldung beim früheren Magdeburger Administrator Markgraf Christian Wilhelm von Brandenburg – Geldangelegenheiten – Gespräch mit Löw – Korrespondenz – Besuche beim Herzog von Sachsen-Lauenburg und Marqués de Castañeda.</i>	
11. August 1635.....	32
<i>Trotz des Hofjunkers Ernst Dietrich von Röder – Gestriges Gespräch mit dem Marqués de Castañeda – Sechsendreißigster Geburtstag – Börstel, Deuerlin und Löw als Mittagsgäste vom Vortag – Geldangelegenheiten – Mittagessen beim Herzog von Sachsen-Lauenburg und dessen Schwester Edvige Maria Gonzaga – Besuch durch den kaiserlichen Kammermusiker Johann Nauwach – Spazierfahrt aus der Stadt – Vergeblicher Besuch beim außerordentlichen spanischen Botschafter Conde Íñigo de Oñate – Korrespondenz.</i>	
12. August 1635.....	34
<i>Geldangelegenheiten – Abreise von Börstel und Löw nach Wolkersdorf im Weinviertel – Ausfahrt nach Baden bei Wien – Besichtigung der dortigen Heilbäder.</i>	
13. August 1635.....	36
<i>Korrespondenz – Einladung an den Markgrafen von Brandenburg zur fürstlichen Belehnung – Mitteilung des Pfalzgrafen Wolfgang Wilhelm von Pfalz-Neuburg – Besuche durch den Herzog von Sachsen-Lauenburg und durch Boyneburg – Kriegsnachrichten – Berichte durch Börstel und Löw – Wortbruch des Pfalzgrafen von Pfalz-Neuburg.</i>	
14. August 1635.....	38
<i>Besuch durch Löw – Korrespondenz – Anmeldung beim Herzog von Sachsen-Lauenburg und Conde de Oñate – Abreise des Marqués de Castañeda – Verzicht auf Kutsche und Pferde des Pfalzgrafen von Pfalz-Neuburg – Besuch beim Conde de Oñate – Kriegsnachrichten – Ausleihe der Kutsche von Frau Gonzaga – Einladung an den Markgrafen von Brandenburg.</i>	
15. August 1635.....	40
<i>Korrespondenz – Besuch bei Löw – Spaziergang auf dem Wall – Herzog von Sachsen-Lauenburg, Starhemberg, der kaiserliche Rittmeister François de Hénin, der ehemalige Page Hans Ehrenreich Geyer, Boyneburg, Börstel und Löw als Mittagsgäste – Kriegsnachrichten – Geldangelegenheiten – Besuche durch Manteuffel und Lebzelter – Absage des zum Mittagessen eingeladenen Markgrafen von Brandenburg.</i>	
16. August 1635.....	43
<i>Geldangelegenheiten – Jüngstes Gespräch mit dem Conde de Oñate – Gestrige Unterhaltung mit Hénin – Abschied von Frau Gonzaga – Spazierfahrt im Prater.</i>	
17. August 1635.....	44

Mitteilung des Grafen Khiesel – Einnahme von Arznei – Gespräch mit Löw – Reise nach Orth an der Donau – Korrespondenz.

18. August 1635.....45
Belehnung durch den Kaiser – Bewirtung durch den Pfalzgrafen von Pfalz-Neuburg – Kriegsnachrichten – Austeilung von Geldgeschenken – Rückkehr nach Wien.
19. August 1635.....49
Geldangelegenheiten – Gedanken zur gestrigen Belehnung – Korrespondenz.
20. August 1635.....53
Korrespondenz – Einkauf von Schmuck – Besuch durch Löw – Mitteilungen des Conde de Oñate – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Entrichtung der Belehnungsgebühren – Abschiedsbesuch bei Gräfin Maria von Mansfeld.
21. August 1635.....56
Geldangelegenheiten – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Gestriges Gespräch mit der Gräfin von Mansfeld – Spaziergang um die Stadt – Zwei Besuche durch Löw – Deutung des Traumes vom 30. Mai – Frustrierender Nachmittag – Reise von Börstel und Löw zum Kaiser nach Orth an der Donau – Vergebliche Zustellung eines Pferdes vom kaiserlichen Obristen Graf Julius von Hardegg – Mitteilung an Herzog Franz Albrecht von Sachsen-Lauenburg.
22. August 1635.....59
Besuch der Hofreitschule – Mitteilung an Frau Gonzaga und den Herzog von Sachsen-Lauenburg – Trauer von Nauwach über den Tod seiner Ehefrau und eines Kindes – Pest in Wien – Anmeldung durch Herzog Julius Heinrich von Sachsen-Lauenburg – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Bericht durch Börstel und Löw.
23. August 1635.....63
Herzog von Sachsen-Lauenburg, Günther, Lebzelter, Roggendorf, Manteuffel, Löw und Börstel als Mittagsgäste – Korrespondenz – Gründe für Abreise zur Gemahlin Eleonora Sophia oder nach Dresden.
24. August 1635.....66
Geldangelegenheiten – Gespräch mit Benckendorf – Besuch bei Stralendorf – Erfolgreiche Rückkehr des Boten aus Orth an der Donau – Besuch durch Geyer – Mitteilung durch den kaiserlichen Oberstkämmerer Graf Hanns Jakob Khiesel – Geyer und Nauwach als Mittagsgäste – Austeilung von Dankgeschenken an verschiedene kaiserliche Amtsträger – Besuch durch Löw.
25. August 1635.....68
Geldangelegenheiten – Abschiedsbesuch durch den Hofer Landeshauptmann und Stadtvogt Heinrich II. Reuß zu Burgk – Jugendliche Leichtfertigkeit des Pagen Rabe von Reithorn – Mitteilung an den Conde de Oñate – Korrespondenz – Anmeldung bei Graf Schlick – Wetter – Mitteilung an den Grafen Khiesel.
26. August 1635.....71
Geschenk an Graf Schlick – Spaziergang – Mitteilung durch Lebzelter – Belohnung von Börstel für dessen Hilfe bei der Belehnung – Erneute Anmeldung beim Grafen nach dessen ausgebliebenem Besuch.
27. August 1635.....73
Geldangelegenheiten – Verhaltensbesserung bei Reithorn – Mitteilung durch Löw – Urlaub für den Kammerdiener Rudolf Kern – Wiener Münzgewichte – Mitteilung an Graf Schlick – Bezoarpreise – Geschenk für den Reichshofrat Dr. Justus Gebhard – Anfragen beim kaiserlichen Hofkriegsratssekretär

Johann Georg Pucher – Verzicht auf Besuch beim Grafen – Nachrichten – Geschenk für Löw – Gespräch von Deuerlin mit dem gräflichen Sekretär.

28. August 1635.....	77
<i>Geschenk für den Stallmeister des Pfalzgrafen von Neuburg – Besuch durch Löw – Anmeldung durch Dr. Gebhard – Gespräche am Kaiserhof – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Denkschrift an den Kaiser – Besuch durch Dr. Gebhard – Ungeduld wegen der Trägheit einiger fürstlicher Bediensteter – Einladung an den Markgrafen von Brandenburg – Gespräch mit Graf Schlick.</i>	
29. August 1635.....	81
<i>Feiertag Mariä Geburt – Gestriges Gespräch mit dem Bischof Georg von Veszprém – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Gespräch mit dem steirischen Adligen Johann Friedrich von Schrattenbach – Mitteilung des Reichshofrats Dr. Johann Söldner – Besuch durch Löw – Freundliches Gesicht von Kaiser und Kaiserin im Vorzimmer – Gespräch mit dem Reichshofrat Johann Heinrich Nothafft von Wernberg – Hilfsangebote durch die Grafen Schlick und von Verdenberg – Gespräch mit dem Raaber Obristleutnant Szapáry – Abendgespräche am Kaiserhof.</i>	
30. August 1635.....	86
<i>Zweiter Geburtstag des Erzherzogs Ferdinand (IV.) von Österreich – Gespräch mit Herzog Franz Albrecht von Sachsen-Lauenburg – Pfalzgraf von Pfalz-Neuburg, Markgraf von Brandenburg, Graf von Mörsperg und Szapáry als Mittagsgäste – Audienz bei Erzherzog Leopold Wilhelm von Österreich – Gespräch mit dem Conde de Oñate – Hofgespräche am Nachmittag – Abreise des Herzogs von Sachsen-Lauenburg.</i>	
31. August 1635.....	88
<i>Gestrige Rückkehr von Kern aus Preßburg – Mitteilungen an den Grafen von Verdenberg und an Löw – Aufwartung am Kaiserhof – Gespräch mit dem Kardinal Ernst Adalbert von Harrach – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Gespräch mit Pucher – Jagdaufenthalt des Kaisers in Kaiserebersdorf – Regenwetter – Korrespondenz – Anfrage beim Abt von Lilienfeld.</i>	
Personenregister.....	93
Ortsregister.....	98
Körperschaftsregister.....	100

Editorische Notiz

Diese pdf-Datei ist als Ergänzung und zusätzliches Angebot zur digitalen Edition gedacht. Sie erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit und Richtigkeit. Zur diplomatischen und kommentierten Ausgabe der Tagebücher Christians II. von Anhalt-Bernburg konsultieren Sie bitte die digitale Edition in der Wolfenbütteler Digitalen Bibliothek: <http://diglib.hab.de/edoc/ed000228/start.htm>

Die Textgestalt der pdf-Ausgabe folgt soweit wie technisch möglich den Editionsrichtlinien der digitalen Edition (abrufbar unter: http://www.tagebuch-christian-ii-anhalt.de/index.php?article_id=7). Technisch bedingte Unterschiede betreffen hauptsächlich den Anmerkungsapparat: Text- und Sachkommentar wurden zu einem Apparat zusammengefasst, desweiteren alle durch Tooltip realisierten Kommentare in Fußnoten überführt. Um Redundanzen möglichst zu beschränken und den Fußnotenapparat nicht zu sehr zu überfrachten, werden allerdings bei Personen nur die für eine Identifizierung unbedingt notwendigen Informationen angegeben. Dazu zählen eine vereinheitlichte Namensansetzung und, soweit bekannt, die Lebensdaten. Unter der in den Fußnoten angegebenen Namensansetzung, sind die Personen und zusätzliche Informationen zu ihnen leicht im Personenregister der digitalen Edition zu finden. Ausgenommen von der Darstellung im Fußnotenapparat sind Symbole und die per Tooltip aufgelösten Abkürzungen. Symbole sind in einer vorangestellten Übersicht erklärt, Abkürzungen werden durch ihre Bedeutungsentsprechung in geschweiften Klammern ersetzt. Grundsätzlich wurde versucht, den Informationsgehalt und die Standards der digitalen Edition in der pdf-Ausgabe beizubehalten.

Achtung: Diese pdf ist nicht zitierfähig!

Erklärung häufiger Symbole

⚔	böser/gefährlicher/schädlicher/unglücklicher/ unglückseliger Tag (tatsächlich oder befürchtet)
⊕	Astrologisches Symbol für den Glückspunkt (Pars Fortunae) = glücklicher/erfolgreicher Tag
♁	Montag
♂	Dienstag
♃	Mittwoch
♄	Donnerstag
♅	Freitag
♆	Samstag
♁	Sonntag

Tagebucheinträge

01. August 1635

[[374v]]

ᵝ den 1. / 11^{ten}: Augustj¹.

Mitt dem Kayser² hinauß pürschen. Wir haben aber kein recht glück gehabt, wiewol es mir gar nahe gewesen. Ich habe auch mitt Ihrer Mayestät eßen müßen. Der Ertzhertzog³, war auch mitt darbey. Vndt der Kayser war heütte gar sehr leühtsehlig, vndt wol [[375r]] mitt mir zu frieden. Gott gebe die beständige continuation⁴ wie ich hoffe, vndt daß ichs genießen möge. Der Ertzherzog⁵ war auch gar sehr höflich.

Man helt davor, Maintz⁶ seye erobert, wiewol der Tapfere oberste Deodatj⁷ davor geblieben.

Es soll sich im Reich⁸, fast alles accommodiren⁹.

Visite¹⁰ diesen abendt, von dem betrübten hertzog Julius heinrich von Saxon¹¹. Ich wollte ihm gern helfen, wenn ich nur köndte. Ich weiß, wie einem gefangenen zu muhte ist, denn ich auch einer gewesen.

Der Graf Montecuculj¹², hat heütte gegen den Erzhertzog, vndt Obrist kammerer¹³, aufm spiel in der Primiera¹⁴ 300 ducaten verlohren, darnach noch 50 ducaten auf vnserer kuzsche, gegen den Obrist kammerherrn, vndt einen von hallwyl¹⁵, des Erzhertzogs kammerherrn.

02. August 1635

⊙ den 2. / 12. Augustj¹⁶.

Zugesehen in der Jesuiter¹⁷ kirche, wie von dem Nuntio^{18 19}, des Pabsts²⁰ (welcher ein Baglionj²¹ von geschlecht, vndt der letzte seines Stammes vndt Nahmens ist, kommen von Perugia²² her,

1 *Übersetzung*: "des Augusts"

2 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

3 Österreich, Leopold Wilhelm, Erzherzog von (1614-1662).

4 Continuation: Fortdauer, Fortsetzung.

5 Österreich, Leopold Wilhelm, Erzherzog von (1614-1662).

6 Mainz.

7 Diodati, Giulio (1594-1635).

8 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

9 accommodiren: sich anpassen, sich fügen, sich (gütlich) vergleichen.

10 *Übersetzung*: "Besuch"

11 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).

12 Montecuccoli, Raimondo, Conte bzw. Principe (1609-1680).

13 Khiesel von Kaltenbrunn, Hanns Jakob (1565-1638).

14 *Übersetzung*: "Prime [im 16. Jahrhundert in Italien oder Spanien entstandenes Kartenspiel, das ähnlich wie Poker gespielt wird]"

15 Hallwyl, Hugo von (1576-1649).

16 *Übersetzung*: "des Augusts"

17 Jesuiten (Societas Jesu).

alda Sie vorzeitigen Fürsten gewesen, er ist aber Bischoff zu Pesaro²³) Meß gehalten worden, gar solenniter²⁴, nach dem der Graf von Altheimb²⁵, mit Seiner gemahlin²⁶, kindern^{27 28} vndt comitat²⁹, grün gekleidett, in processione³⁰ ankommen, vndt mitt vielen grünen fahnen. Interim³¹ habe ich mitt dem Pater Lemmermann³² [[375v]] des Kaysers³³ beichtvatter, vielerley conversirt, von Religions: vndt andern sachen. Nach der <ersten> meße, hat man auf dem platz, die publication der hierarchischen Gemeinschaft³⁴ außgerufen, vor der kirche, vndt Altar aufgerichtet<so davor aufgerichtet> gewesen, vndt der Graf von Altheimb³⁵, hat selber darzu perorirt³⁶. Ich habe es aber, in etwas versäümet zu sehen, weil ich mitt dem Patre³⁷ Lemmermanno³⁸, zu sehr im dißcurß mich vertiefft. Darnach, alß die Proceßion wieder in die kirchen gekommen, vndt das evangelium gelesen worden, hat der Graf von Altheimb, seinen Sebel <halb> <auß> vnd einen vngrischen schön versetzten armschienen³⁹ angezogen, vndt also gehalten, biß es außgelesen gewesen. Darnach hats wieder, Meßen, kljngeley, Musjcken, vndt heerpauken⁴⁰, vndt Trommeten⁴¹, per intervalla⁴² gegeben, biß alles ein ende gehabt, vndt scheint, daß diß wergk Schreiben<einen guten> vorsatz habe. Jedoch kan man nicht wißen, ob eben der Graf von Altheimb, darzu versehen seye, daß er das große wergk, außführen solle, wiewol ers gut meynet.

18 Baglioni, Malatesta (1581-1648).

19 *Übersetzung*: "Nuntius"

20 Urban VIII., Papst (1568-1644).

21 Baglioni, Familie.

22 Perugia.

23 Pesaro, Bistum.

24 *Übersetzung*: "feierlich"

25 Althan(n), Michael Adolf, Graf von (1574-1636).

26 Teuffenbach, Eva Elisabeth, Gräfin von, geb. Gräfin von Sternberg (1605-1668).

27 Althan(n), Michael Adam, Graf von (1629-1645); Althan(n), Michael Ferdinand, Graf von (ca. 1615-1658);

Althan(n), Michael Johann, Graf von (1607-1646); Althan(n), Michael Wenzel (Franz), Graf von (1632-1686); Mollart,

Maria Elisabeth Michaela, Gräfin von, geb. Gräfin von Althan(n) (1624-1670); Porcia, Maria Katharina, Gräfin von,

geb. Gräfin von Althan(n) (1612-1643).

28 Vermutlich nur teilweise ermittelt.

29 Comitatus: Begleitung, Gefolge, Geleit.

30 *Übersetzung*: "in Prozession"

31 *Übersetzung*: "Inzwischen"

32 Lamormaini, Wilhelm (1570-1648).

33 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

34 Communio Hierarchiae Plenitudinis Aetatis Jesu (pro Redemptione Captivorum): Im Oktober 1622 durch den Grafen Michael Adolf von Althan(n) (1574-1636) zur Befreiung aller von den Osmanen beherrschten und versklavten Christen gegründeter "Nebenorden" der Christlichen Miliz (Ordo Militiae Christianae = Ordre de la Milice Chrétienne), deren deutsch-polnisch-ungarischen Zweig er faktisch bruchlos ersetzte; für diese Mitteilung danken wir Herrn PD Dr. Magnus Ressel (Frankfurt/Main).

35 Althan(n), Michael Adolf, Graf von (1574-1636).

36 perorieren: laut und in weitläufigen Ausführungen eine Rede halten.

37 *Übersetzung*: "Pater"

38 Lamormaini, Wilhelm (1570-1648).

39 Armschiene: den Arm bedeckender Teil einer Rüstung.

40 Heerpauke: Kesselpauke.

41 Trommete: Trompete.

42 *Übersetzung*: "zeitweilig"

Schreiben von Madame⁴³; vom 21. vndt 22. Julij⁴⁴, daß die Schwedischen⁴⁵, 32000 Mann stargk, vmb vns herumb liegen, vndt alle die vor feinde halten wollen, die es sich nicht mitt ihnen coniungiren⁴⁶.

Brief vom herzog Franz Albrecht⁴⁷ in forma mansueta⁴⁸, wegen Seiner schuldt.

Obrist Keßler⁴⁹ hat mich laßen sollicitiren⁵⁰, wegen 200 pistolen⁵¹, (machen 1000 {Gulden}) so er Meinem bruder⁵² <Seliger> will geljehen haben, [[376r]] vndt hat doch keinen schein nicht aufzuweysen. Jtem⁵³: er⁵⁴ gibt vor, er habe Meinem Sehligen bruder⁵⁵ Sechskutzschenroß[!], mitt einer kutzsche geschenckt, die wehren auch noch nicht bezahlt, er wollte diß aber vergeßen, wenn er nur die 1000 {Gulden} bekähme, vndt ich soll es also gläuben, da er doch so lange still geschwiegen, prætidirt⁵⁶ auch, er habe Meines bruders Seliger seine schreiben verbrandt, d wie er wehre gefangen worden, damitt man nicht wjßen sollte, daß er anderwärts geldt außenstehen hette.

Johann Löw⁵⁷ jst mein gast zu Mittage gewesen, vndt hat mir itzigen rapport referirt. Jst aber ohne zweifel vngegründet, vndt wirdt vor null vndt nichtig von mir gehalten.

Nota Bene⁵⁸ [:] der kleine Erdtmann⁵⁹ ist kranck gewesen. Jls ne me l'escrivent pas bien, nj naifusement.⁶⁰

Nachmittags vmb<nach> 4 vhr, nach bey Kayßerlicher Mayestät⁶¹, audientz gehabt 1. Abschiedt, ob discessum Cæsaris, mutationem aeris, Turbas in Principatu^{62 63} 2. Mejne expeditiones⁶⁴ befördern, endtweeder weil ich noch etzliche wenig tage, alhier⁶⁵ bleiben möchte, oder Johann Löben ordre⁶⁶ hinterlaße. <wollte vngern re infecta⁶⁷ abziehen.> 3. Richtigkeitt der lehen,

43 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

44 *Übersetzung*: "des Juli"

45 Schweden, Königreich.

46 coniungiren: verbinden, verbünden, vereinigen, zusammenführen.

47 Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von (1598-1642).

48 *Übersetzung*: "in milder Form"

49 Kessler von Kessel, Hans Andreas (gest. nach 1641).

50 sollicitiren: ansuchen, bitten.

51 Pistole: spanische Goldmünze, Doppelescuo (Dublone).

52 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

53 *Übersetzung*: "Ebenso"

54 Kessler von Kessel, Hans Andreas (gest. nach 1641).

55 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

56 prætidiren: vorgeben, vortäuschen, heucheln.

57 Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. (1575-1649).

58 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

59 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649).

60 *Übersetzung*: "Sie schreiben es mir weder recht noch aufrichtig."

61 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

62 Anhalt, Fürstentum.

63 *Übersetzung*: "wegen der Abreise des Kaisers, der Änderung der Luft, der Verwirrungen im Fürstentum"

64 *Übersetzung*: "Verrichtungen"

65 Wien.

66 *Übersetzung*: "Befehl"

67 *Übersetzung*: "mit unverrichteter Sache"

darinnen soll Ihrer Mayestät in kurzem satisfaction wiederfahren, wann ich die vollmachten der herrn vettern⁶⁸ erlange. 4. Intercessio pro Duce Julio Henrico⁶⁹, conjuncta cum Bavarica^{70 71}. 5. Ringraziamento per il buon testimonio [[376v]] della mia persona, dato [...] al Conte d'Althejmb⁷², da Sua Maestà⁷³.⁷⁴ 6. Mio avanzamento dall'Elettore dj Sasssonia⁷⁵ o altrj buonj amicj dj Sua Maestà Cesarea[.]⁷⁶ Diese zwey letzte puncten kahmen zu letzt, nach dem die vier ersten schon beantwortett waren.

Jhre Kayserliche Mayestät offerirten sich gar allergnedigst, wie <[Marginalie:] ">allezeit, <1.> Sähen mich sehr gerne bey sich, iedoch weil ich meiner gelegenheitt nach, verraysen wollte, wehren Sie es auch wol zu frieden. 2. Meine vndterschiedliche sachen, die ich anbrachtt, wann Sie nur vorkähmen vndt proponirt⁷⁷ würden, sollten baldt expedirt werden, vndt Jhre Mayestät wollten sich in diesem, wie auch in al<[Marginalie:] ">lem <3.> anderm gern also bezeigen, wie es billich wehre, <[Marginalie:] ">vndt daß ich dero Kayßerliche affection⁷⁸ darauß zu verspühren. <4.> Könndten mir die jntercession⁷⁹ nicht verargen, <Sie> aber wollten den sachen schon recht zu thun wißen. Gedachten nichts wegen der ChurBayrischen⁸⁰ vorschrifft⁸¹. Gaben mir da<[Marginalie:] ">rauff, dero Kayserliche milde handt, zum abschiedt, gar <[Marginalie:] ">humanissime⁸². Wie ich nun neben andern curialien⁸³, vor das höchstgnedigste <5.> testimonium⁸⁴ mich allervndterthenigst bedancken thete, vndt sagten Jhre Mayestät sjndt⁸⁵ deme daß [[377r]] <[Marginalie:] ">jch vndt Mein herrvatter⁸⁶ hetten perdon⁸⁷ erlangett, <[Marginalie:] ">wehren wir in dero devotion alzeit standthafftig <[Marginalie:] ">verblieben, vndt Jhre Kayserliche Mayestät⁸⁸ wehren wol <[Marginalie:] ">mitt vnsern actionen zu frieden gewesen, Wir<Jeh> <[Marginalie:] ">solten nur<wenn ich> also bestendig continujren⁸⁹ würde, <[Marginalie:] ">wollten mir Jhre Mayestät alzejtt fernner mitt gnaden <[Marginalie:] ">gewogen verbleiben, 6.

68 Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von (1606-1643); Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660); Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

69 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).

70 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

71 *Übersetzung*: "Fürsprache für Herzog Julius Heinrich, verbunden mit der Bayerischen"

72 Althan(n), Michael Adolf, Graf von (1574-1636).

73 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

74 *Übersetzung*: "Dank für das gute, dem Grafen von Althan von Ihrer Majestät gegebene Zeugnis über meine Person."

75 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

76 *Übersetzung*: "Meine Beförderung durch den Kurfürsten von Sachsen oder andere gute Freunde Ihrer Kaiserlichen Majestät."

77 proponiren: vortragen.

78 Affection: (positive oder negative) Einstellung jemandem gegenüber (meist Gewogenheit, Zuneigung).

79 Intercession: Fürsprache, Vermittlung.

80 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

81 Vorschrift: schriftliche Empfehlung.

82 *Übersetzung*: "freundlichst"

83 Curialien: Höflichkeiten, Förmlichkeiten.

84 *Übersetzung*: "Zeugnis"

85 sint(er): seit.

86 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

87 *Übersetzung*: "Vergebung"

88 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

89 continuiren: fortfahren, fortsetzen.

darauf sagte ich, Ihre Mayestät sollten sich deßen versichern, vndt nie vrsach daran zu zweifeln haben, Jch wüste auch wol Sie würden mir meine fortuna⁹⁰ vndt beförderung, bey denen, so Ihrer Mayestät gute freünde, alß ChurSaxen⁹¹ vndt dergleichen, gerne gönnen, wann ich ie zu hause⁹² nicht bleiben köndte, da interrumpirten⁹³ Ihre Mayestät <[Marginalie:] ">vndt sagten: Es würden sich schon occasiones⁹⁴ präsen<[Marginalie:] ">tiren, ich sollte nur zu Ihrer Mayestät nach Wol<[Marginalie:] ">ckerßdorf⁹⁵ kommen, es wehre nicht weitt auß <[Marginalie:] ">meinem wege, weil ich doch noch etzliche tage alhier⁹⁶ <[Marginalie:] ">zu verbleiben, gesagt hette. Jch sagte darauff, Ihre Mayestät hetten mir, zu schaffen vndt zu befehlen. Jch wollte dero befehlich, gern nachkommen, Bähete Sie wollten allezeit Mein Allergnedigter Kayser vndt Herr sein, vndt verbleiben. etcetera

[[377v]]

Graf Porcia⁹⁷ hat mich auf dißmal jntroducirt, der herr obriste kammerherr⁹⁸ aber, hat mich angemeldett gestern, zur heüttigen audientz, vndt ist baldt hernacher kommen.

Mitt dem Grafen von Mörßberg⁹⁹, geheimen Raht, vndt des Fürsten von Eggenberg¹⁰⁰ Schwagern, conversirt, vndt etwas von meinen anliegen entdecket, Er hat sich gewaltig zu meinen diensten, vndt mir zu helfen, das ichs in der That verspühren sollte, wol erbotten. Auf des itzigen Königs in Polen¹⁰¹ wahl, ist er Kayserlicher Gesandter gewesen, vndt gar ein Treühertziger, frommer, witziger¹⁰² Cavaglier¹⁰³.

Zeitung¹⁰⁴ daß der König jn Polen, an die Cron Schweden¹⁰⁵ ejn Schreiben abgehen laßen, (welches albereitt in gedruckten zeitung(en) darinnen er seine blutsfreundschaft¹⁰⁶, vndt näherung zum Königreich Schweden zu verstehen gibt, ermahnet sie, ihn anzunehmen, vndt Trew zu sein, will ihnen ihre privilegia¹⁰⁷, religion, vndt alles confirmiren¹⁰⁸, auch erweiteren, Werden auch dem frewlein in Schweden¹⁰⁹ satisfaction geben. Werden sie sich aber ihm länger widersetzen, vndt

90 *Übersetzung*: "Glück"

91 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

92 Anhalt, Fürstentum.

93 interrumpiren: unterbrechen.

94 *Übersetzung*: "Gelegenheiten"

95 Wolkersdorf im Weinviertel.

96 Wien.

97 Porcia, Johann Ferdinand, Graf von (1606-1665).

98 Khiesel von Kaltenbrunn, Hanns Jakob (1565-1638).

99 Mörsperg, Julius Neidhart, Graf von (1590-1642).

100 Eggenberg, Johann Anton, Fürst von (1610-1649).

101 Wladislaw IV., König von Polen (1595-1648).

102 witzig: viel wissend, viel Verstand besitzend, weise.

103 *Übersetzung*: "Edelmann"

104 Zeitung: Nachricht.

105 Schweden, Königreich.

106 Blutsfreundschaft: Blutsverwandschaft.

107 *Übersetzung*: "Vorrechte"

108 confirmiren: bestätigen.

109 Christina, Königin von Schweden (1626-1689).

dadurch Christenblutstürzung¹¹⁰ vergrößern, wolle er der König daran vnschuldig, auch vor Gott, vndt aller welt, endtschuldiget sein, Sie <aber> aufs eüßerste verfolgen, sonsten wollte er ihnen was bißhero vorgangen, alles perdonjren¹¹¹. Es wirdt auch Königs [[378r]] gustavj primj¹¹² Testament darinnen angezogen¹¹³, daß es ihm zutrüglich wehre, vndt die Erbschaft zuspräche.

Im Fürstenthumb Anhalt¹¹⁴, vndt in den Stiftern¹¹⁵, sollten bey ein¹¹⁶ 32000 Mann, Schwedisches¹¹⁷ volcks¹¹⁸, inquantiret sein, hingegen sollen die ChurSäxischen¹¹⁹, auch fast so stargk sein, dörfte kappen¹²⁰ setzen. Man will alle die iehnigen, auf Schwedischer seitten, vor feinde halten, die sich nicht mitt ihnen coniungiren¹²¹. Börstel¹²² ist vnderwegens. Schwedische seindt mitt des churfürsten¹²³ seinen tractaten¹²⁴, nicht zu frieden, wollen den König in Frankreich¹²⁵ [,] Chur die Pfaltz¹²⁶, vndt andere auch mitt im friedensschluß¹²⁷ haben, der NiederSäxische Krayß¹²⁸, hat nücken. Die Schwedischen haben auf 8 Tage proviandt begehrt, in vnserm lande, sonst wollen sie es holen, werden es auch zweifelß ohne, gethan haben. Es lest sich eben also an, wie damalß, alß ich zu Eger¹²⁹ gewesen, <id est¹³⁰: jntrighi¹³¹ mitt verbindungen, et talia¹³².>

Stahlmann¹³³, soll doch noch gefangen sitzen, vndt sich vber der mahlzeit, mitt ejnem brodtmeßer, in die lincke seytte gestochen haben, in beysein des profoßen, ist aber nicht tödtlich gewesen, wirdt numehr beßer custodirt¹³⁴, wiewol man alhjer zu Wien¹³⁵, darvor helt, er seye in Polen¹³⁶,

110 Christenblutstürzung: Vergießen von Christenblut.

111 perdoniren (pardoniren): begnadigen.

112 Gustav I., König von Schweden (1496-1560).

113 anziehen: anführen, erwähnen.

114 Anhalt, Fürstentum.

115 Halberstadt, Hochstift bzw. Fürstentum (seit 1648); Magdeburg, Erzstift.

116 ein: ungefähr.

117 Schweden, Königreich.

118 Volk: Truppen.

119 Sachsen, Kurfürstentum.

120 Kappe: Schlag an den Kopf, dass die Kappe herab fällt.

121 conjungiren: verbinden, verbünden, vereinigen, zusammenführen.

122 Börstel, Curt (4) von (1611-1645).

123 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

124 Tractat: Verhandlung.

125 Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643).

126 Pfalz, Kurfürstentum.

127 Der Prager Frieden zwischen dem Kaiser und Kursachsen, 30. Mai 1635 (Nr. 564), in: Die Politik Maximilians I. von Bayern und seiner Verbündeten 1618-1651: Der Prager Frieden von 1635. Vertragstexte, hg. von Kathrin Bierther, München 1997, S. 1603-1661.

128 Niedersächsischer Reichskreis.

129 Eger (Cheb).

130 *Übersetzung*: "das heißt"

131 *Übersetzung*: "Verwicklungen"

132 *Übersetzung*: "und dergleichen"

133 Stalmann, Johannes (1577-1635(?)).

134 custodiren: bewachen.

135 Wien.

136 Polen, Königreich.

endtwichen, habe auch von dannen auß, dem allten Marggraffen¹³⁷, gewesenem administratorj¹³⁸ zugeschrieben. [[378v]] *etcetera*

Pater Lemmermann¹³⁹ hat sich auch heütte gegen mir offerirt, mich beym Kayser¹⁴⁰ im besten zu recommendjren, wiewol ich (seiner höflichen antwortt nach) beym Kayser recommendjrt genugsam wehre, vndt ihn billicher recommendiren sollte.

Er approbirte¹⁴¹ auch gar wol das Königlich Pollnische¹⁴² schreiben, an die Cron Schweden¹⁴³, vndt ließe sichs so wol gefallen, neben den zeitungen¹⁴⁴, daß ich es ihm gelaßen, vndt zugestellet, alles was ich gedrucktt von Leiptzig¹⁴⁵ bekommen.

03. August 1635

ᵐ den 3. / 13^{den}: Augustj¹⁴⁶.

Pater Lemmermann¹⁴⁷ sagte auch gestern: Que les Lutheriens estoient quasj d'une mesme opinion, avec eux, touchant la presence substantielle du corps de Christ¹⁴⁸, en la *Sainte Cene*, mais non pas nous. Que le principal poinct, de nos <[Marginalie:] *Nota Bene*¹⁴⁹> disputes, estoit celuy de l'Eglise, si ce different, estoit voidè, l'on se pourroit avancer, devers les autres, & il falloit aller par ordre, en telles choses. Que les Calvinistes estoient plus subtils, que nous<les> Lutheriens. Qu'il desiroit; que nous fussions tous, d'une mesme opinion, & ceste unitè seroit la meilleure. Il commença a m'expliquer, les habits mysteriaux de la Messe, denotans [[379r]] la passion de nostre Seigneur & que <quasj> tout ce quj estoit escrit en la Bible estoient[!] des mysteres, que personne ne pouvoit expliquer, que le *Saint Esprit*, quj operoit par les Docteurs <lehrer> de l'Eglise, car chacun n'avoit pas le don d'jnterpreter les Escritures, a l'exemple d'Herodes¹⁵⁰ quj<&> d'autres quj firent interpreter les Escritures par les sages. Je disputay a l'encontre un peu, confessant qu'il y avoit plusieurs mysteres en la Bible, mais que tout ce, qui estoit necessaire a salut, y estoit clairement, & suffisamment comprins. La dessus, nous fusmes interrompus, par le Conte d'Altheimb tintamarre des solennitèz du Comte d'Altheimb¹⁵¹ [.] Il m'expliqua aussy le mystere d'Hoseas¹⁵², Va & prens une putain^{153 154}, *etcetera* mais je l'ay oublie. Quant a cest axiome¹⁵⁵:

137 Brandenburg, Christian Wilhelm, Markgraf von (1587-1665).

138 *Übersetzung*: "Administrators"

139 Lamormaini, Wilhelm (1570-1648).

140 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

141 approbiren: billigen.

142 Wladislaw IV., König von Polen (1595-1648).

143 Schweden, Königreich.

144 Zeitung: Nachricht.

145 Leipzig.

146 *Übersetzung*: "des Augusts"

147 Lamormaini, Wilhelm (1570-1648).

148 Jesus Christus.

149 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

150 Herodes I., König von Judäa (ca. 73 v. Chr.-4 v. Chr.).

151 Althan(n), Michael Adolf, Graf von (1574-1636).

152 Hosea (Bibel).

Hæreticis non est servanda fides, *perge*¹⁵⁶ il le desavoua, & dit, qu'on en calomnie les Jesuites¹⁵⁷, & que Jacques Clement¹⁵⁸ estoit un perfide[,] un Regicida[,] un homicida[,] un meschant & pervers, quj tua le Roy Henrj III. de France¹⁵⁹. Que il n'estoit loisible a l'Empereur¹⁶⁰ de tuer avec poison, nj le Roy de Swede¹⁶¹ nj aucun de ses ennemis. Que la societè humaine, devoit estre reiglée par bonnes loix & Polices, qu'il ne convenoit pas de transgredier. Que Dieu punissoit le perjure, exauçant mesmes les infidelles [[379v]] & Turcs¹⁶², contre la desloyautè, comme arriva a Vltā <V>Ladislaus, Roy d'Hongrie¹⁶³ en la bataille de Varna¹⁶⁴, contre Amurath Turc¹⁶⁵.¹⁶⁶ <Que tous ceux, quj faysoyent telles choses, estoyent abominables, & qu'on en impositoit aux Iesuites¹⁶⁷, de les calomnier comme cela.¹⁶⁸ Quod essent bellj sicut et pacis jura, quæ inviolata servanda.^{169 170}, etcetera> Gedachter Pater Lemmermann¹⁷¹, g erwehnte baldt anfangs, er hette gehört vom Grafen von Althan¹⁷² vndt sonsten, wie ich so ein sanftmühtiges, friedliebend gemüht hette <ob unitatem

153 Os 1,2

154 *Übersetzung*: "Dass die Lutheraner fast derselben Meinung mit ihnen seien, was die Realpräsenz des Leibes Christi beim heiligen Abendmahl betrifft, aber wir nicht. Dass der Hauptpunkt unserer Streitigkeiten jener der Kirche sei, wenn dieser Streit ausgeräumt sei, da könnte man auf die anderen zugehen, und man müsse in solchen Sachen der Ordnung nach gehen. Dass die Calvinisten feinsinniger als wir die Lutheraner seien. Dass er wünsche, dass wir alle einer gleichen Meinung wären und diese Einigkeit die beste wäre. Er begann, mir die geheimnisvollen, das Leiden unseres Herrn bedeutenden Messgewänder zu erklären und dass fast alles, was in der Bibel geschrieben sei, Mysterien seien, die niemand als der Heilige Geist erklären könne, der durch die Kirchenlehrer wirke, denn nicht jeder habe die Gabe, die Schriften nach dem Beispiel des Herodes der und anderen auszulegen, die die Schriften durch die Weisen auslegen ließen. Ich disputierte ein wenig dagegen, wobei ich eingestand, dass es einige Mysterien in der Bibel gebe, aber dass alles das, was zum Heil notwendig sei, darin deutlich und hinreichend enthalten sei. Darüber wurden wir durch den Grafen von Althan Lärm der Feierlichkeiten des Grafen von Althan unterbrochen. Er erklärte mir auch das Mysterium des Hosea, Gehe hin und nimm ein Hurenweib"

155 *Übersetzung*: "aber ich habe es vergessen. Hinsichtlich dieses Grundsatzes"

156 *Übersetzung*: "Ketzern ist kein gegebenes Wort zu halten usw."

157 Jesuiten (Societas Jesu).

158 Clément, Jacques (1567-1589).

159 Heinrich III., König von Frankreich (1551-1589).

160 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

161 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

162 Osmanisches Reich.

163 Wladislaw III., König von Polen (1424-1444).

164 Varna.

165 Murad II., Sultan (Osmanisches Reich) (1403-1451).

166 *Übersetzung*: "er leugnete das und sagte, dass man damit die Jesuiten verleumdet und dass Jacques Clément ein Treuloser, ein Königsmörder, ein Totschläger, ein Böser und Schlimmer sei, der den König Heinrich III. von Frankreich tötete. Dass es dem Kaiser nicht freistehe, weder den König von Schweden noch irgendeinen seiner Feinde mit Gift zu töten. Dass die menschliche Gesellschaft mit guten Gesetzen und weltlichen Ordnungen eingerichtet sein müsse, die es sich nicht zu überschreiten schicke. Dass Gott den Meineid bestrafe, wobei er selbst die Ungläubigen und Türken entgegen der Treulosigkeit erhöere, wie König Wladislaw von Ungarn in der Schlacht von Varna gegen Murad Türk geschah."

167 Jesuiten (Societas Jesu).

168 *Übersetzung*: "Dass alle diejenigen, die solche Dinge taten, abscheulich seien und dass man daran den Jesuiten die Schuld gebe, sie so zu verleumden."

169 *Übersetzung*: "Da auch der Krieg wie der Friede seine Rechte hat, die unverletzt gehalten werden müssen."

170 Zitatanklang an Liv. 5,27,6 ed. Hillen/Feix 1997-2008, Bd. 2, S. 216f.

171 Lamormaini, Wilhelm (1570-1648).

172 Althan(n), Michael Adolf, Graf von (1574-1636).

Christianismj¹⁷³>, das ließe er sich gar wol gefallen. Sonsten hörte er auch, daß ich gar ein Tapferes martialisches hertz hette. *perge*¹⁷⁴ <in kriegssachen, das verlöhre sich nicht baldt.>

Jch habe vom Grafen von Altheimb, ein danckschreiben bekommen, daß ich gestern, dem actuj¹⁷⁵ beygewohnt, (welches oben von der bohrkirchen¹⁷⁶ geschehen) vndt hat mir sejnes vors<h>abens, gedruckten jnnhaltt mittgeschickt. Jch habe jhm wjeder gebürlichen geantwortett.

*Zeitung*¹⁷⁷ daß der König in *Frankreich*¹⁷⁸ jn person auf Maintz¹⁷⁹ zu, ins feldt gezogen, vndt will in den frieden¹⁸⁰ mitteingeschloßen sein.

Zum *Fürsten* von Dietrichstain¹⁸¹, zu *herrn* Lowen¹⁸², vndt Veit Berndten¹⁸³, Thomaßen¹⁸⁴ geschickt, meiner audientz, vndt *negociorum*¹⁸⁵ halber. *Accrochements*.¹⁸⁶

[[380r]]

*Nota Bene*¹⁸⁷ [:] *Pater Lemmermann*¹⁸⁸ gestunde auch, daß die kirche Gottes, hette ein¹⁸⁹ 1400 Jahr lang, sub *utraque*¹⁹⁰, die communion gehalten.

Der Fürst von Dietrichstain¹⁹¹, hat mir sagen laßen, Morgen *gebe gott* vmb halbweg eylfe, sollte ich bey der Kayserinn¹⁹² audientz haben, vndt es köndte wol geschehen, daß dje Ertzhertzoginn Cæcilia Renata¹⁹³, auch möchte mitt darbey sein.

Melonen bekommen, zum erstenmahl, diesen Sommer, wiewol Sie diß iahr, nicht wol sollen gerahten sein.

Die herren von Roggendorf¹⁹⁴, vndt Bembergk¹⁹⁵, haben mich Nachmittags besuchtt, weil ich Sie zur Mittagsmahlzeit, wegen obliegender geschäfte, nicht haben mögen.

173 *Übersetzung*: "wegen der Einigkeit des Christentums"

174 *Übersetzung*: "usw."

175 *Übersetzung*: "Akt"

176 Bohrkirche: Empore.

177 *Zeitung*: Nachricht.

178 Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643).

179 Mainz.

180 Der Prager Frieden zwischen dem Kaiser und Kursachsen, 30. Mai 1635 (Nr. 564), in: Die Politik Maximilians I. von Bayern und seiner Verbündeten 1618-1651: Der Prager Frieden von 1635. Vertragstexte, hg. von Kathrin Bierther, München 1997, S. 1603-1661.

181 Dietrichstein, Maximilian, Graf bzw. Fürst von (1596-1655).

182 Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. (1575-1649).

183 Bernhardt, Veit.

184 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

185 *Übersetzung*: "Geschäfte"

186 *Übersetzung*: "Verzögerungen."

187 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

188 Lamormaini, Wilhelm (1570-1648).

189 ein: ungefähr.

190 *Übersetzung*: "unter beiderlei [Gestalt]"

191 Dietrichstein, Maximilian, Graf bzw. Fürst von (1596-1655).

192 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).

193 Cäcilia Renata, Königin von Polen, geb. Erzherzogin von Österreich (1611-1644).

194 Roggendorf, Georg Ehrenreich (1) von (1596-1652).

*Nota Bene*¹⁹⁶ [:] Graf von Althan¹⁹⁷ hats heütte schriftlich erwehnet, wie ruhmwürdig der Kayser¹⁹⁸ von mir geredet, in dem er gesagett: Er der Graf köndte mir sicherlich trawen, ia wie auf einen felßen bawen, dann Ihre *Mayestät* wüsten mir, keinen Fürsten im Reich¹⁹⁹, der nicht Catohlich ist, v̄o zu præferiren, dann ich hette mich in allem dem, waß ich Ihrer *Mayestät* versprochen, aufrichtig, vndt redlich, vndt also trew verhalten, das kleine klag vorhanden. Mündtlich wurde es gegen mir so wol, als gegen meinen *Secretarium*^{200 201}, noch außführlicher vom Grafen, angebracht. Vndt ist mir doch genug, mich höchlich darüber zu erfrewen. Gott gebe darzu bestendigeitt, vndt langwierigen Segen. [[380v]] Amen.

04. August 1635

σ den 4. / 14^{den}: Augustj²⁰². ı

Es ist mir eingefallen, wie nähermalß²⁰³, *Pater Lemmermann*²⁰⁴ einer comparison gegen mir erwehnet, da er gesaget, Wenn einer dem andern ein Meßer, oder Tolch, an die gurgel hielte, vndt sagte, schwehre mir einen eydt, daß du es leyden, vndt mich nicht anklagen wilst, daß ich bey deiner Frawen mag schlafen, vndt der schwühre auß angst vndt forcht des Todes, ein solcher thete zwar vnrecht daran, daß er etwas böses geschwohren, thete aber noch ärger das ers hielte; ergo; *juramentum non debet esse vinculum iniquitatis*²⁰⁵. Solcher gestallt, muste ich ihm recht geben, weil vnserer Theologj²⁰⁶, eben auch dieses axioma²⁰⁷ statuiren. Jch hatte ihm aber nicht dieses, sondern ein anders proponirt²⁰⁸, das Sie statuiren: *Juramentum, contra Ecclesiastjcam utilitatem præstitum, non tenet*^{209 210}, darauf gedachte er, es wehre die *utilitas animae*²¹¹ darmitt gemeinet, vndt man sollte nichts böses voviren²¹² oder geloben, auch waß vbel gelobett, nicht halten, vndt darauf hette billich die kirche vndt dero vorstehere zu sehen, damitt solche fehler mitt b<g>elübden vndt andern irrungen <nicht> im schwang giengen, welche wieder die liebe Gottes, vndt des Nechsten lieffen, auch solche vota, per se nulla & jnvalida²¹³ [[381r]] aufzuheben. Er²¹⁴ sagte auch

195 Boyneburg, N. N. von (gest. vor 1641).

196 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

197 Althan(n), Michael Adolf, Graf von (1574-1636).

198 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

199 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

200 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

201 *Übersetzung*: "Sekretär"

202 *Übersetzung*: "des Augusts"

203 nähermals: neulich, kürzlich, vor kurzem, jüngst.

204 Lamormaini, Wilhelm (1570-1648).

205 *Übersetzung*: "folgich soll ein Eid kein Band der Unbilligkeit sein"

206 *Übersetzung*: "Theologen"

207 *Übersetzung*: "Grundsatz"

208 proponiren: vortragen.

209 *Übersetzung*: "ein gegen den kirchlichen Nutzen geleisteter Eid bindet nicht"

210 Zitat aus X 2,24,27 ed. Richter/Friedberg 1879, Sp. 371.

211 *Übersetzung*: "Nutzen der Seele"

212 voviren: geloben.

213 *Übersetzung*: "von selbst nichtige und ungültige Gelöbnisse"

214 Lamormaini, Wilhelm (1570-1648).

wenn einer auß noht oder furcht geschwohren hette, ein idolatra²¹⁵ zu sein, wehre es keines wegcs schuldig zu halten, die Götzen anzubehten, vndt also abgötterey zu trejben.

Pater Lemmermann ist auch der meynung Christuß²¹⁶ habe uterum Matris^{217 218}, durchgangen, daß er sich nicht eröffnet, wie die Sonne durch ein glaß, weil Sie eine vnbefleckte Jungfraw geblieben, mais ce n'est pas un article de foy, sj necessajre a salut, de scavoir de quelle façon est demeurée vierge, la bienheureuse Vierge mere de Dieu, nostre Sauveur & Redempteur. C'est assèz de scavoir, qu'elle est demeurée vierge, avant & apres la ñe naissance du Fils de Dieu.²¹⁹ *perge*²²⁰ Et la susdite opinion, confirme la Transsubstantiation, & le passage du corps de Christ, par la pierre du sepulchre, & choses semblables, quj seroyent plustost pour les Vbiquitaires²²¹, ennemis des Jesuites²²².²²³ *et cetera*

Vmb ½ eylfe, habe jch bey der Kayserinn²²⁴, audientz gehabt, durch introduction des Fürsten von Dietrichstain²²⁵, die Ertzhertzoginn Cæcilia Renata²²⁶ war auch mitt darbey, welche ich auch angesprochen, vndt jst gar eine gnedigste, vndt leühtsehligste audientz gewesen. 1. Congè.²²⁷ 2. Complimentj²²⁸, vndt recommandationen, jn Ihrer Mayesteten gnade, auch excuses²²⁹, der wenigen aufwartung, <in>3:sonderheit bey occasion der ChurBayerischen²³⁰ hochzejtt. 3. Ringraziamento²³¹, [[381v]] vor die ertheilte Salvaguardia²³². Bey der Ertzhertzoginn²³³, habe ich mich nur recommendirt, in Ihrer Mayesteten²³⁴ gnade, vndt jhres Königlichen²³⁵ vndt Ertzhertzoglichen²³⁶

215 *Übersetzung*: "Götzendienner"

216 Jesus Christus.

217 Maria, Heilige.

218 *Übersetzung*: "den Unterleib der Mutter"

219 *Übersetzung*: "es ist aber als kein zum Heil so notwendiger Glaubensartikel zu wissen, auf welche Weise die selige Jungfraw, Mutter Gottes, unseres Heilandes und Erlösers, Jungfraw geblieben ist. Es ist genug zu wissen, dass sie vor und nach der Geburt des Gottessohnes Jungfraw geblieben ist."

220 *Übersetzung*: "usw."

221 Ubiquisz: Verfechter der Allgegenwart von Jesus Christus (insbesondere beim Abendmahl).

222 Jesuiten (Societas Jesu).

223 *Übersetzung*: "Und die oben genannte Meinung bestätigt die Wandlung und den Durchgang des Leichnams Christi durch den Grabstein und ähnliche Dinge, die eher für die Ubiquisten [Theologen, welche die Allgegenwart (Ubiquität) der menschlichen Natur Christi behaupteten], Feinde der Jesuiten, sein würden."

224 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).

225 Dietrichstein, Maximilian, Graf bzw. Fürst von (1596-1655).

226 Cäcilia Renata, Königin von Polen, geb. Erzherzogin von Österreich (1611-1644).

227 *Übersetzung*: "Abschied."

228 *Übersetzung*: "Ehrerbietungen"

229 *Übersetzung*: "Entschuldigungen"

230 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

231 *Übersetzung*: "Dank"

232 Salva Guardia: Schutzbrief gegen Angriffe oder vor Kriegslasten wie Einquartierungen, Kontributionen und anderen Sonderzahlungen.

233 Cäcilia Renata, Königin von Polen, geb. Erzherzogin von Österreich (1611-1644).

234 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637); Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).

235 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

236 Österreich, Leopold Wilhelm, Erzherzog von (1614-1662).

herren gebrüdere. <[Marginalie:] *Nota Bene*²³⁷> Darauf haben Ihre Mayestät die Kayserinn, gegen mir gedacht, mitt lächelndem Munde, es köndte wol kommen, daß wir baldt im Reich²³⁸, alle mjtteinander, wieder zusammen kähmen, (je croy, que e'est cela denote un mariage <ou avec le fils²³⁹ de l'Electeur de Saxe²⁴⁰>, ou avec <le Prince de Poulogne²⁴¹> <ou> le Cardinal Infante²⁴² <ou avec le frere²⁴³ de l'Electeur de Bavière²⁴⁴>, ou avec le jeune Palatin, de Newburg^{245 246}) vndt daß es baldt frjede würde. Sie offerirte sich gar sehr mir, vndt meinem gantzen hause²⁴⁷, ließe auch meine gemahlin²⁴⁸ *gnädig* vndt *freundlich* grüßen. Nahme die dancksagung wol auf, wegen der salvaguardia, vndt anerbotte sich noch, zu vielem mehrerem, vber alle maßen cortesisch²⁴⁹. Jch vbersahe es, daß ich <ihr> nicht noch einmal die handt gabe, vndt den rogg küßete, zum abschiedt, denn andere haben es observirt, daß Sie den handtschuch halb außgezogen gehabt. Jch meinte aber ich dörfte nach der Ertzhertzoginn, der Kayserinn die handt nicht wieder geben.

Der Oberste Manteüffel²⁵⁰, herr von Bemberg²⁵¹, vndt *Johann Löwen*²⁵², seindt meine gäste zu Mittage gewesen.

Die Kayserinn hieße mich zweymal aufsetzen, [[382r]] Jch aber habe davor gebehten, vndt meine Schuldigkeitt vorgeschützet. Sie²⁵³ sagte auch, wie ich mich endtschuldigte, daß ich nicht fleißig genug, bey der hochzeit aufgewartett, Sie wüste sich keynes Jrrthumbs, zu erinnern, den ich bey der hochzeit begangen hette. Der Ertzertzoginn²⁵⁴ gab ich den ich den Tittul, *Euer Liebden* vndt *Durchlauchtt* bißweilen eines vndt<oder> das ander. *Nota*²⁵⁵: der Cardinal Infante²⁵⁶ soll es gar vbel aufgenommen haben, das ihn herzog Rudolf von Saxen Lawenburg²⁵⁷ nur *Euere Liebden* gegeben.²⁵⁸

237 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

238 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

239 Sachsen, Johann Georg II., Kurfürst von (1613-1680).

240 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

241 Johann II. Kasimir, König von Polen (1609-1672).

242 Fernando, Infant von Spanien und Portugal (1609/10-1641).

243 Bayern, Albrecht, Herzog von (1584-1666).

244 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

245 Pfalz, Philipp Wilhelm, Kurfürst von der (1615-1690).

246 *Übersetzung*: "ich glaube, dass es ist das eine Heirat entweder mit dem Sohn des Kurfürsten von Sachsen oder mit dem Prinzen von Polen oder dem Kardinalinfanten oder mit dem Bruder des Kurfürsten von Bayern oder mit dem jungen Pfalzgrafen von Neuburg andeutet"

247 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).

248 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

249 cortesisch: höflich.

250 Manteuffel, Eberhard von (1590-1637).

251 Boyneburg, N. N. von (gest. vor 1641).

252 Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. (1575-1649).

253 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).

254 Cäcilia Renata, Königin von Polen, geb. Erzherzogin von Österreich (1611-1644).

255 *Übersetzung*: "Beachte"

256 Fernando, Infant von Spanien und Portugal (1609/10-1641).

257 Sachsen-Lauenburg, Rudolf Maximilian, Herzog von (1596-1647).

258 Am Ende dieses Satzes steht im Original ein gestrichenes hochgestelltes Andreaskreuz für einen von Christian II. an dieser Stelle zunächst beabsichtigten und schließlich unterlassenen Nachtrag.

*Zeitung*²⁵⁹ daß Schenckenschantze²⁶⁰, von den *Spannischen*²⁶¹ erobert worden.

Die Kayserinn, vndt Ertzherzogin sagten alle beyde, ich wehre genugsam bey dem Kayser²⁶² recommendirt, bedörfte es nicht beßer zu sein, doch wollten Sje gern mittcooperiren, vndt die Kayserjnn sagte, jch würde es in der That erfahren, wie wol mir der Kayser gewogen wehre.

Es hetten mir baldt wieder, die PfaltzNewburgischen²⁶³ kutzschenpferde manquirt²⁶⁴, auf die ich mich (der zusage nach) verlaßen hatte. Muste noch endtlich, mitt einem reittpferdt vorlieb nehmen, vndt ~~meine~~etzliche frembde²⁶⁵ cavaglierj²⁶⁵, so ich mich zu dieser solennitet zu begleiten, erbehten, musten zu fuße gehen.

Jl m'a fallu descendre de mon cheval, devant le chasteau, a cause de l'indiscretion des hallebardiers²⁶⁶, etcetera etcetera[.] etcetera²⁶⁷

[[382v]]

*Nota Bene*²⁶⁸ [:] *zeitung*²⁶⁹ daß der friede zwischen Polen²⁷⁰ vndt Schweden²⁷¹, gewiß geschlossen, dörfte noch seltzame händel in vnserm vatterlande²⁷² vervrursachen.

*Nota Bene Nota Bene*²⁷³ [:] Eu esgard, aux circomstances, des bonnes conditions de la paix²⁷⁴, *pour Son Altesse Electorale* de Saxe^{275 276}, *Item*²⁷⁷: de la mine riante, que me faysoit l'Imperatrice²⁷⁸²⁷⁹, (apres avoir parlè a l'Archiduchesse²⁸⁰, & de l'occasion des nopces Electorales de Bavières²⁸¹

259 Zeitung: Nachricht.

260 Schenkenschanze (Schenkenschanz).

261 Spanien, Königreich.

262 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

263 Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von (1578-1653).

264 manquiren: fehlen, mangeln.

265 *Übersetzung*: "Edelleute"

266 *Übersetzung*: "Ich habe wegen des Unverstandes der Hellebardiere vor der Burg von meinem Pferd absteigen müssen"

267 Abweichende Kustode.

268 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

269 Zeitung: Nachricht.

270 Polen, Königreich.

271 Schweden, Königreich.

272 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

273 *Übersetzung*: "Beachte wohl, beachte wohl"

274 Der Prager Frieden zwischen dem Kaiser und Kursachsen, 30. Mai 1635 (Nr. 564), in: Die Politik Maximilians I. von Bayern und seiner Verbündeten 1618-1651: Der Prager Frieden von 1635. Vertragstexte, hg. von Kathrin Bierther, München 1997, S. 1603-1661.

275 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

276 *Übersetzung*: "Angesichts der Umstände der guten Friedensbedingungen für Ihre Kurfürstliche Hoheit von Sachsen"

277 *Übersetzung*: "ebenso"

278 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).

279 *Übersetzung*: "des heiteren Gesichts, das die Kaiserin mir machte"

280 Cäcilia Renata, Königin von Polen, geb. Erzherzogin von Österreich (1611-1644).

281 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

²⁸² &cetera) en disant, que peut estre l'occasion le donneroit, que nous nous reverrions bien tost en l'Empire dre²⁸³ tous, si Dieu donnoit la paix²⁸⁴ &cetera (apres que l'Imperatrice, m'avoit aussy commendè des salutations a ma treschere consorte²⁸⁵)[.] Tout cela me fait juger, qu'il y a quelque traittè des nopces sur le tapis, entre le fils²⁸⁶ de l'Electeur de Saxe, & la Princesse, Cæcilia Renata, fille de l'Empereur²⁸⁷ mais en tresgrand secret encore, & ce ne sont de moy que des prefigurations encores. Car l'on n'en parle point, mais<du> tout, mais bien parle-on du Cardinal Infante²⁸⁸; & du Prince de Poulogne²⁸⁹ en semblables propositions²⁹⁰ et cetera[.] Paraventüre ira-on a üne Diète Imperiale.²⁹¹

Die Kayserjnn, vndt die Ertzhertzogjnn, wuntzschten mir beyde, viel glück vndt heyl, auf die rayse, vndt waren gar leühtsehl[ig,] jnsonderheitt wollte die Kayserinn erweysen, wie hoch Sie die Reichsfürs[ten] æstimiren thete, daß vermarckte ich auß allen discurben, gar eigentlich[.]

Herzog Iulius Heinrich von Sachsen Lauenburg²⁹² hat wieder zu mjr geschicktt, ðe den Logaw²⁹³, vndt mjr Sejne sachen zum besten, recommendiren laßen. perge²⁹⁴

[[383r]]

Zum herren Preüner²⁹⁵, Stadthalter alhier²⁹⁶, Thomas Benckendorf²⁹⁷ geschicktt, (weil er in des Abwesenden Grafen Kevenhüllers²⁹⁸ Stelle, Vice Oberster hofmeister der Königin²⁹⁹ ist) vndt audientz zum abschiedt begehrt, habe aber, keine stunde ernennet kriegen können, weil es spähte worden, vndt Morgen gebe gott ein fest Mariæ himmelfahrt³⁰⁰ ist. Morgen Nachmittag, soll er sich wiederumb anmelden.

282 *Übersetzung*: "nachdem sie mit der Erzherzogin und über den Anlass der kurfürstlichen Hochzeit von Bayern gesprochen hatte"

283 Abkürzung nicht auflösbar.

284 *Übersetzung*: "wobei sie sagte, dass es vielleicht die Gelegenheit geben würde, dass wir uns alle bald [...] im Reich wiedersehen würden, wenn Gott den Frieden gebe"

285 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

286 Sachsen, Johann Georg II., Kurfürst von (1613-1680).

287 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

288 Fernando, Infant von Spanien und Portugal (1609/10-1641).

289 Johann II. Kasimir, König von Polen (1609-1672).

290 *Übersetzung*: "(nachdem die Kaiserin mir auch Grüße an meine sehr liebe Gefährtin aufgetragen hatte). All das lässt mich mutmaßen, dass es irgendeinen Ehevertrag zwischen dem Sohn des Kurfürsten von Sachsen und der Prinzessin Cäcilia Renata, Tochter des Kaisers, auf der Bahn gibt, aber noch in sehr großer Verschwiegenheit, und das sind noch nur Vorstellungen von mir. Denn man spricht dort überhaupt nicht davon, aber man spricht wohl vom Kardinalinfanten und vom Prinzen von Polen bei ähnlichen Vorschlägen"

291 *Übersetzung*: "Vielleicht wird man auf einen Reichstag gehen."

292 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).

293 Logau, N. N. von.

294 *Übersetzung*: "usw."

295 Breuner, Seifried Christoph, Graf (1569-1651).

296 Wien.

297 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

298 Khevenhüller, Franz Christoph, Graf (1588-1650).

299 Maria Anna, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Infantin von Spanien (1606-1646).

300 Mariä Himmelfahrt: Gedenktag an die Aufnahme von Maria in den Himmel (15. August).

05. August 1635

☞ den 5. / 15^{den}: Augustj³⁰¹.

Jch habe vergeßen aufzuschreiben, daß vor wenig tagen, der gefangene Oberste Sparr³⁰², auf des Königs in Polen³⁰³, vorbitt loßgelaßen, vndt ihm geschencktt worden.

Erfahren, daß Ihre Mayestät Mein allergnädigster Kayser³⁰⁴, selber befohlen, man sollte doch meine sachen baldt referiren, damitt ich zu meiner expedition³⁰⁵ gelangen möge. Ihre Mayestät seyndt viel fleißiger, als jhre leütte, vndt eines solchen hohen Potentaten, vorsorge, ist billich zu loben.

heütte feyren Ihre Kayßerliche Mayestät Mariæ himmelfahrt³⁰⁶. Jch habe deroselben vor der Augustiner³⁰⁷ kirchen, von dannen wieder biß nach hoff auffewartett.

Der dennmärckische³⁰⁸ Abgeordnete, Friederich Günther³⁰⁹, wie auch die herren von Roggendorf³¹⁰, Ssubna³¹¹, vndt Bemberg³¹² seindt meine gäste zu Mittage gewesen. Den Ssubna habe ich vor diesem zu Amberg³¹³ gesehes<n>e, Er siehet an itzo auß, wie hertzog Berndt von Weymar³¹⁴, gar natürlich.

herr Preüner³¹⁵ lebet mir <an>sagen, Morgen gebe gott vor eylfen, die audientz, bey [[383v]] der Königjnn³¹⁶.

Vor der Augustiner³¹⁷ kirchen, mitt Löbzelltern³¹⁸, vndt in der Anticamera³¹⁹, mitt dem Grafen von Altheimb³²⁰, zimlich lange, von sejnem orden³²¹, (welche intentjon, recht gut gemeint ist) conversirt.

301 *Übersetzung*: "des Augusts"

302 Sparr, Ernst Georg, Graf von (1596-1666).

303 Wladislaw IV., König von Polen (1595-1648).

304 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

305 Expedition: Abfertigung.

306 Mariä Himmelfahrt: Gedenktag an die Aufnahme von Maria in den Himmel (15. August).

307 Augustiner-Eremiten (Ordo Eremitarum Sancti Augustini).

308 Dänemark, Königreich.

309 Günther, Friedrich (1581-1655).

310 Roggendorf, Georg Ehrenreich (1) von (1596-1652).

311 Bubna, N. N. von.

312 Boyneburg, N. N. von (gest. vor 1641).

313 Amberg.

314 Sachsen-Weimar, Bernhard, Herzog von (1604-1639).

315 Breuner, Seifried Christoph, Graf (1569-1651).

316 Maria Anna, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Infantin von Spanien (1606-1646).

317 Augustiner-Eremiten (Ordo Eremitarum Sancti Augustini).

318 Lebzelter, Friedrich (1565-1640).

319 *Übersetzung*: "Vorzimmer"

320 Althan(n), Michael Adolf, Graf von (1574-1636).

321 *Communio Hierarchiae Plenitudinis Aetatis Jesu (pro Redemptione Captivorum)*: Im Oktober 1622 durch den Grafen Michael Adolf von Althan(n) (1574-1636) zur Befreiung aller von den Osmanen beherrschten und versklavten

Sa Majestè l'Imperatrice³²², m'a donnè aujourd'huy en passant par l'Antichambre, un fort gracieux visage, ne faisant point semblant d'estre malcontente de moy, comme je craignois, de mes faultes d'hier, a l'audience, commises extraordinairement, mais plustost par stupidité & inopinèe consternation, qu'autrement[.]³²³

Nota Bene³²⁴ [:] Doctor Gebhardt³²⁵, Jhrer Mayestät³²⁶ hofraht, hat auch referirt dem Löbzelter, Jhre Kayserliche Mayestät hetten meiner höchstrühmliche meldung gethan, daß mir so wol zu Trawen wehre, vndt sich auf meine wörrt<redligkeit>, sicherlich zu verlaßen.

Jngleichem, hat heütte, der Graff von Mörßberg³²⁷, geheimer Raht, gegen mir erwehnet, in der anticamera³²⁸, der Kayser, hette gar in newligkeit, meiner höchstrühmlich erwehnet, vndt wie sie sich auf meine trewe, so festiglich verließen, weil ich so ein redlicher Fürst wehre.

Löbzelter referirt, wie Baudiß³²⁹ will *general leutnant* werden, mais qu'il est trop haut a la main, pour Son Altesse Electorale de Sax[e]^{330 331} [.]

Wegen Franz Albrecht³³² wollen sich die sachen *Seiner* erle[di]gung³³³ schwehr anlaßen, weil man ihm wenig trawe [[384r]] vmb deßent willen, das er³³⁴ soll allerley verdächtige reden vndt briefe, in seiner gefängnüß, außgeschüttet, vndt abgehen haben laßen. Quilibet faber suæ Fortunæ.³³⁵

herr von Sintzendorf³³⁶ [!], hat mich auch vor der Augustjner³³⁷ kirchen, salutirt, vndt andere cavaglierj³³⁸ mehr.

Christen gegründeter "Nebenorden" der Christlichen Miliz (Ordo Militiae Christianae = Ordre de la Milice Chrétienne), deren deutsch-polnisch-ungarischen Zweig er faktisch bruchlos ersetzte; für diese Mitteilung danken wir Herrn PD Dr. Magnus Ressel (Frankfurt/Main).

322 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).

323 *Übersetzung*: "Ihre Majestät die Kaiserin hat mir heute, als sie durch das Vorzimmer hindurchging, ein sehr gnädiges Gesicht gemacht, wobei sie nicht so tat, als ob sie mit mir unzufrieden sei, wie ich wegen meiner bei der Audienz außerordentlich, aber eher aus Dummheit und unerwarteter Bestürzung als anders begangenen Fehler von gestern befürchtete."

324 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

325 Gebhard, Justus (von) (1588-1656).

326 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

327 Mörspurg, Julius Neidhart, Graf von (1590-1642).

328 *Übersetzung*: "Vorzimmer"

329 Baudissin, Wolf Heinrich von (1597-1646).

330 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

331 *Übersetzung*: "dass er aber zu stolz für Ihre Kurfürstliche Hoheit von Sachsen ist"

332 Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von (1598-1642).

333 Erledigung: Befreiung, Freilassung.

334 Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von (1598-1642).

335 Zitat nach Ps-Sall. rep. 1,1,2 ed. Eisenhut/Lindauer 32006, S. 318f..

336 Zinzendorf, Otto Heinrich von (1605-1655).

337 Augustiner-Eremiten (Ordo Eremitarum Sancti Augustini).

338 *Übersetzung*: "Edelleute"

<Nota Bene³³⁹ [:] Es ist mir eingefallen daß Pater Lemmermann³⁴⁰ newlich sagte, sub utraque³⁴¹ zu communicjren, das köndte noch wol sein, hette man es gantzer 1400 iahr gethan, aber in andern wichtigern puncten, müste man sich vereinigen, alß vornehmlich de Ecclesia³⁴². etcetera>

~~am~~ den 6. / 16^{den} Augustj³⁴³. Jch habe auch heütte Morgen den prælaten herrn Apt von Lilienfeldt³⁴⁴ angesprochen, welcher mir gerahen, endtveder einen abschlägigen bescheidt, in den hofkammersachen³⁴⁵ anzunehmen, oder mitt einer replica³⁴⁶ wieder einzukommen, Jch besorge³⁴⁷ aber darinnen wenig zu fruchtten, wann ich nur in andern sachen, contentirt³⁴⁸ werde, bin jch wohl zu frieden.

Zeitung³⁴⁹ das sich der Gallaaß³⁵⁰, soll vor Mayntz³⁵¹, retirirt haben, weil hertzog Berndt³⁵², mitt dem Frantzösischen³⁵³ secourß³⁵⁴ starck angekommen. Jtem³⁵⁵: das jn den Pündten³⁵⁶, vndt an den Tirolischen³⁵⁷ gräntzen, die Frantzosen vbel hausen sollen. On en attend, la certitude, ou le contraire.³⁵⁸

Graf von Alheim³⁵⁹, erzehlte mir auch heütte, wie er newlich am Sontage, hette auf dem Marektt<plaz> vor der Jesuiter³⁶⁰ kirche, die drey Nägel Christi³⁶¹, bey der publication seiner Gemeinschaft³⁶² angerührt, vndt zu waß ende, wie es im gedruckten stehet, triplicj scopo³⁶³. Er will

339 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

340 Lamormaini, Wilhelm (1570-1648).

341 *Übersetzung*: "unter beiderlei [Gestalt]"

342 *Übersetzung*: "über die Kirche"

343 *Übersetzung*: "des Augusts"

344 Krafft von Lammersdorff, Ignatius (1590-1639).

345 Österreich, Hofkammer.

346 *Übersetzung*: "Erwiderung"

347 besorgen: befürchten, fürchten.

348 contentiren: zufriedenstellen.

349 Zeitung: Nachricht.

350 Gallas, Matthias, Graf (1584-1647).

351 Mainz.

352 Sachsen-Weimar, Bernhard, Herzog von (1604-1639).

353 Frankreich, Königreich.

354 Secours: Entsatz, Hilfe.

355 *Übersetzung*: "Ebenso"

356 Graubünden (Freistaat der Drei Bünde).

357 Tirol, Grafschaft.

358 *Übersetzung*: "Man erwartet davon die Gewissheit oder das Gegenteil."

359 Althan(n), Michael Adolf, Graf von (1574-1636).

360 Jesuiten (Societas Jesu).

361 Jesus Christus.

362 Communio Hierarchiae Plenitudinis Aetatis Jesu (pro Redemptione Captivorum): Im Oktober 1622 durch den Grafen Michael Adolf von Althan(n) (1574-1636) zur Befreiung aller von den Osmanen beherrschten und versklavten Christen gegründeter "Nebenorden" der Christlichen Miliz (Ordo Militiae Christianae = Ordre de la Milice Chrétienne), deren deutsch-polnisch-ungarischen Zweig er faktisch bruchlos ersetzte; für diese Mitteilung danken wir Herrn PD Dr. Magnus Ressel (Frankfurt/Main).

363 *Übersetzung*: "mit dem dreifachen Ziel"

es alles drücken laßen. Dje erection Sejnes ordens, ist schon vor 12 iahren, geschehen. Der itzige Kayser³⁶⁴, hat ihm auf einmahl 10 mille³⁶⁵ {Thaler} darzu geschencktt.

06. August 1635

[[384v]]

4 den 6. / 16. Augustj³⁶⁶.

Audientz bey der Königin³⁶⁷ gehabt, vndt darnach ihren kleinen Printzen, Ferdinandum³⁶⁸, (so zwey iahr altt ist, vndt schön weiß, auch gar gravitetisch von sitten) gesehen, durch introduction des herren Preüners³⁶⁹ Vice Obrist hofmeisters[.]

Darnach, wieder in des Kaysers³⁷⁰ vorgemach, vndt Ihrer Kayserlichen Mayestät eine replique³⁷¹ in der landesfürstlichen hoheit sache vbergeben laßen, welches an den Vice Canzler Strahlendorff³⁷², remittirt³⁷³ ist.

Jngleichem habe ich auch im vorgemach, mitt Gra[f] Schlicken³⁷⁴, gar vertraulich geredet, qui me dit, que Löbzelter³⁷⁵ auroit escrit; par commendement de Sa Majestè Imperiale, a son maître³⁷⁶ proposant ma personne, pour une des 3 charges, ou Lieutenant Général ou Maréchal de camp, ou général de l'artillerie. Que Baudiß³⁷⁷ estoit un fol, & vagabond, inconstant, superbe, plus vaillant que sage, Que Franz Albrecht Duc de Saxe Lauenburg³⁷⁸ bravoit en sa prison encores, fulminant, & despitant, & pour cela il-asserroit ferme encores<on n'auroit garde de le relaxer>, Que Julius Heinrich Duc de Sachsen Lauenburg³⁷⁹ auroit la ville³⁸⁰ icy, pour sa prison, jusqu'a autre resolution[.] Je priois pour tous deux, & acceptay le Conte <de Schlick,> pour frere.³⁸¹

364 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

365 Übersetzung: "tausend"

366 Übersetzung: "des Augusts"

367 Maria Anna, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Infantin von Spanien (1606-1646).

368 Ferdinand IV., König (Heiliges Römisches Reich) (1633-1654).

369 Breuner, Seifried Christoph, Graf (1569-1651).

370 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

371 Übersetzung: "Erwiderung"

372 Stralendorff, Peter Heinrich von (1580-1637).

373 remittiren: (an jemanden) verweisen, weiterleiten.

374 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).

375 Lebzelter, Friedrich (1565-1640).

376 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

377 Baudissin, Wolf Heinrich von (1597-1646).

378 Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von (1598-1642).

379 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).

380 Wien.

381 Übersetzung: "der mir sagte, was Lebzelter seinem Herrn auf Befehl Ihrer Kaiserlichen Majestät an seinen Herrn geschrieben habe, wobei er meine Person für eines der drei Ämter, entweder als Generalleutnant oder Feldmarschall oder General der Artillerie, vorschlug. Dass Baudissin ein Verrückter und Vagabund, unbeständig, hochmütig, mehr tapfer als klug sei, dass Franz Albrecht Herzog von Sachsen-Lauenburg in seinem Gefängnis noch zornig und verdrießlich Trotz biete und deswegen er noch fest sitzen würde hüte man sich, ihn freizulassen, dass Julius Heinrich

[[385r]]

Jl³⁸² me dit aussy; que l'Empereur³⁸³ avoit tres bonne confiance en moy, & singulierement bonne opinion.³⁸⁴ <mais ne se fieroit jamais en Franz Albrecht Duc de Sachsen³⁸⁵ quj <[Marginalie:] Nota Bene³⁸⁶ > n'avoit nul pays³⁸⁷, nichts zuzusetzen, daran man <[Marginalie:] Nota Bene³⁸⁸ > sich auf allen fall, zu erholen³⁸⁹, & ses preuves, qu'il avoit renduës, estoient mesmes contraires, a l'Electeur de Saxe³⁹⁰ son maître des prattiques Fridlandoyes^{391 392} .>

Die obersten Manteüffel³⁹³, vndt Mörder³⁹⁴, vndt ~~Johann Löw~~ meine gäste zu Mittage.

Der alte herr Preüner³⁹⁵, hat mich aufn Sontag, *gebe gott* zu mittage zu gast geladen. J'apprehends ce bancquet, bien asprement[,] ne scay pourquoy. (Fausse jmagination)³⁹⁶

<[Marginalie:] Nota Bene³⁹⁷ > Nota Bene³⁹⁸ [:] Graf Wolf von Manßfeldt³⁹⁹, gedachte auch, gegen mir, er hofte nicht, daß man ihm præjudiciren⁴⁰⁰ würde, denn er hette albereitt, eine citation jm Reichshofraht⁴⁰¹ erhalten, daß ihm Fürst Ludwig⁴⁰², mein herrvetter, alle seine schäden, resare erstatten sollte, welche er in seiner Grafschaft⁴⁰³ vervrsacht, vndt ihm angethan hette, verwunderte sich auch, da ich ihm sagte, daß herrvetter, Fürst Ludwig, in den friede⁴⁰⁴ mitt eingeschloßen wehre, weil ich auch gegen ihm gedachte, daß Ihre Mayestät selber es gegen mir erwehnet, daß alle

Herzog von Sachsen-Lauenburg die Stadt hier als sein Gefängnis bis zu anderem Beschluss habe. Ich bat für alle beide und nahm den Grafen von Schlick als Bruder an."

382 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).

383 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

384 *Übersetzung*: "Er sagte mir auch, dass der Kaiser sehr gutes Vertrauen in mich habe und [eine] besonders gute Meinung."

385 Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von (1598-1642).

386 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

387 *Übersetzung*: "aber nie in Franz Albrecht Herzog von Sachsen[-Lauenburg] vertrauen würde, der kein Land habe"

388 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

389 erholen: sich schadlos halten.

390 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

391 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).

392 *Übersetzung*: "und seine Beweise, die er über die Friedländischen listigen Griffe übergeben habe, seien sogar dem Kurfürsten von Sachsen, seinem Herrn, zuwider"

393 Manteuffel, Eberhard von (1590-1637).

394 Mörder, Johann von (gest. nach 1645).

395 Breuner, Seifried Christoph, Graf (1569-1651).

396 *Übersetzung*: "Ich fürchte dieses Festessen recht heftig, weiß nicht weshalb. (Falsche Einbildung)"

397 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

398 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

399 Mansfeld-Vorderort, Wolfgang, Graf von (1575-1638).

400 præjudiciren: nachteilig sein, schaden.

401 Heiliges Römisches Reich, Reichshofrat.

402 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

403 Mansfeld, Grafschaft.

404 Der Prager Frieden zwischen dem Kaiser und Kursachsen, 30. Mai 1635 (Nr. 564), in: Die Politik Maximilians I. von Bayern und seiner Verbündeten 1618-1651: Der Prager Frieden von 1635. Vertragstexte, hg. von Kathrin Bierther, München 1997, S. 1603-1661.

Fürsten von Anhalt⁴⁰⁵, in dem friede, mittbegriffen wehren, darüber er sich sehr befrembdete. Sonst gestunde er, daß ich bey dem Kayser, wol recommendirt wehre.

[[385v]]

herr Preüner⁴⁰⁶, der Alte Stadthalter sagte mirs ingleichem, mitt mehrerem eyfer, vndt commotion⁴⁰⁷, daß der Kayser⁴⁰⁸ so gar eine gute opinion⁴⁰⁹ von mir hette, vndt viel von mir hielte, auch ein sonderliches vertrauen zu mir hette. Er Preüner wuntzschte aber darneben, daß ich möchte *Catolisch* sein.

Vom Bischof zu Wien⁴¹⁰, habe ich auch in der anticamera⁴¹¹ abschiedt genommen, Jtem⁴¹²: halb, vndt halb, vom Spannischen⁴¹³ Ambassador⁴¹⁴ Marchese de Castagnetta⁴¹⁵.

Conte Schljck⁴¹⁶ estoit fort amiable, & me disoit entre autres, que je n'estois point obligè, a payer le Duc Frantz Albert⁴¹⁷.⁴¹⁸ *perge*⁴¹⁹ Qu'il estoit fort aysè, de servir en une charge, en laquelle, on avoit bonne jntention de servir, & d'apprendre, princjpallement sj on estoit d'une qualittè relevèe, & secondè de serviteurs.>⁴²⁰

Jhre Kayserliche Mayestät sejndt diesen Nachmjttag, hinauß nach Wolckerßdorff⁴²¹. Gott gelejtte dieselbe.

Mörder⁴²² sagte, es hette wol, 3700 vndt etzliche dreißig Ritterpferde, jn Pommern⁴²³, so da aufsitzen köndten, vndt es hette der hertzog⁴²⁴, wol ein⁴²⁵ 1800000 {Thaler} ordinarij⁴²⁶ einzukommen, oder 18 Tonnen goldes, wenn daß landt friede hette. Aber der hertzog wehre

405 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).

406 Breuner, Seifried Christoph, Graf (1569-1651).

407 Commotion: Erregung.

408 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

409 *Übersetzung*: "Meinung"

410 Wolfradt, Anton (1581-1639).

411 *Übersetzung*: "Vorzimmer"

412 *Übersetzung*: "ebenso"

413 Spanien, Königreich.

414 Ambassador: Abgesandter, Botschafter.

415 Monroy y Zúñiga, Sancho de (1576-1646).

416 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).

417 Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von (1598-1642).

418 *Übersetzung*: "Graf Schlick war sehr freundlich und sagte mir unter anderem, dass ich nicht verpflichtet sei, den Herzog Franz Albrecht zu bezahlen."

419 *Übersetzung*: "usw."

420 *Übersetzung*: "Dass es sehr leicht sei, in einem Amt zu dienen, in welchem man gute Absicht habe, vor allem zu dienen und zu lernen, wenn man von einem erhöhten Stand sei und von Bediensteten unterstützt [werde]."

421 Wolkersdorf im Weinviertel.

422 Mörder, Johann von (gest. nach 1645).

423 Pommern, Herzogtum.

424 Pommern, Bogislaw XIV., Herzog von (1580-1637).

425 ein: ungefähr.

426 *Übersetzung*: "gewöhnlich"

dermaßen verderbet worden, das er einmal nur eine güldene kette, vndt sein Silbergeschirr gehabt. Que le bon Duc estoit fort simple, & auroit esté quelques fois mal traitté, par les gens de guerre.⁴²⁷

herzog Julius hejnrichen⁴²⁸, gegen abendt, abermals besuchtt, der [[386r]] hatt gute hofnung, seiner erledigung⁴²⁹, wie mir dann heütte Morgen, herr Graf Schlick⁴³⁰ sagte, er würde baldt, die Stadt Wien⁴³¹, zur gefängnüß bekommen, vndt von der wachtt liberirt⁴³² werden.

07. August 1635

☽ den 7. / 17^{den}: Augustj⁴³³.

Avis⁴³⁴: daß herr Schafgotzschens⁴³⁵ seine kinder⁴³⁶, ihres vattern gühter, vnversehrt behalten werden. Vndt darauß siehet man ia augenscheinlich, das der Kayser⁴³⁷, oder sejne Rächte, vmb seiner gühter willen, den proceß wieder ihn, nicht angefangen.

Somnium⁴³⁸, wie nach Meiner herzlief(st)en gemahlin⁴³⁹ Todt, ich zur andern ehe, die Königin in Vngern⁴⁴⁰, nehmen müßen. Jch hette Sie aber nicht drey tage gehabt, so hette Sie sich, von mir separirt, vndt gescheiden, zu meinem großen Schimpf, vndt spott, wejl ich ejn ketzer wehre, & aliis ex causis⁴⁴¹. Jst ein Trawm.

Zeitung⁴⁴² daß die Schenckenschantze⁴⁴³, von den Spannischen⁴⁴⁴, im Niederlande⁴⁴⁵ gewiß ejngenommen seye.

In dem conscienzraht⁴⁴⁶ Alhier⁴⁴⁷, sollen sitzen, der Conte d'Onnata⁴⁴⁸; extraordinarij⁴⁴⁹ Spanischer Ambassador⁴⁵⁰ [,] der Bischoff von Wien⁴⁵¹, der Pater Lemmermann⁴⁵², wie auch der

427 *Übersetzung*: "Dass der gute Herzog sehr einfältig sei und einige Male durch die Kriegsleute schlecht behandelt worden sei."

428 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).

429 Erledigung: Befreiung, Freilassung.

430 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).

431 Wien.

432 liberiren: befreien, freilassen.

433 *Übersetzung*: "des Augusts"

434 *Übersetzung*: "Nachricht"

435 Schaffgotsch, Hans Ulrich von (1595-1635).

436 Schaffgotsch, Adam Gotthard von (1627-1635); Schaffgotsch, Christoph Leopold, Graf von (1623-1703); Schaffgotsch, Gotthard Franz von (1629-1668); Schaffgotsch, Johann Ulrich, Graf von (1624-1662); Weiher, Anna Elisabeth, Gräfin von, geb. Schaffgotsch (1622-1650).

437 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

438 *Übersetzung*: "Traum"

439 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

440 Maria Anna, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Infantin von Spanien (1606-1646).

441 *Übersetzung*: "und aus anderen Gründen"

442 Zeitung: Nachricht.

443 Schenckenschanze (Schenkenschanz).

444 Spanien, Königreich.

445 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

446 Kaiserlicher Konzienzrat: Beratungsgremium des Kaisers in Religionsangelegenheiten.

Graff Schlick⁴⁵³, welches consilium⁴⁵⁴, daß allergeheimste vndt innerste consilium⁴⁵⁵ sein soll, wie mir herzog Julius heinrich⁴⁵⁶, gestern referiret.

[[386v]]

Die conditiones⁴⁵⁷ zwischen Polen⁴⁵⁸ vndt Schweden⁴⁵⁹ (wje man alhier⁴⁶⁰ sagt) sollen diese sejn: daß der Stjlestandt⁴⁶¹, auf 20 Jahr, verlängert seye, daß die Schweden Liflandt⁴⁶², die Polen Aber, Preußen⁴⁶³ behalten sollen. Welches vnß armen deützschen, vbel zu statten kommen würde, sintemahl ein stärkerer sedes bellj⁴⁶⁴, jn vnserm vatterlande⁴⁶⁵ zu beförchten.

Ceux quj m'ont particulièrement, averty, de la singuliere confiance, & bonne grace de Sa Majestè⁴⁶⁶ sont: le Conte d'Althajmb⁴⁶⁷, le Conte de Mörßberg⁴⁶⁸, le Conte de Schligk⁴⁶⁹; le Docteur Gebhardt⁴⁷⁰ par Löbzeller⁴⁷¹, le Baron Preüner⁴⁷², <le Conte de Mansfeldt.⁴⁷³> <Le Conte Schlawata⁴⁷⁴, l'Abbè de Lischamp⁴⁷⁵.> Dieu m'en vueille ottroyer une constante continuation.⁴⁷⁶

Graf von Werdemberg⁴⁷⁷, hat sich gestern auch, gar wol, vndt höflich, gegen mjr erbotten.

447 Wien.

448 Vélez de Guevara y Tassis, Íñigo d. Ä. (1572-1644).

449 *Übersetzung*: "außerordentlicher"

450 Ambassador: Abgesandter, Botschafter.

451 Wolfradt, Anton (1581-1639).

452 Lamormaini, Wilhelm (1570-1648).

453 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).

454 *Übersetzung*: "Rat"

455 *Übersetzung*: "Rat"

456 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).

457 *Übersetzung*: "Bedingungen"

458 Polen, Königreich.

459 Schweden, Königreich.

460 Wien.

461 Stillstand: Waffenstillstand.

462 Livland, Herzogtum.

463 Preußen.

464 *Übersetzung*: "Kriegsschauplatz"

465 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

466 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

467 Althan(n), Michael Adolf, Graf von (1574-1636).

468 Mörsperg, Julius Neidhart, Graf von (1590-1642).

469 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).

470 Gebhard, Justus (von) (1588-1656).

471 Lebzelter, Friedrich (1565-1640).

472 Breuner, Seifried Christoph, Graf (1569-1651).

473 Mansfeld-Vorderort, Wolfgang, Graf von (1575-1638).

474 Slawata von Chlum, Wilhelm, Graf (1572-1652).

475 Krafft von Lammersdorff, Ignatius (1590-1639).

476 *Übersetzung*: "Diejenigen, die mich von dem besonderen Vertrauen und [der] Gunst Ihrer Majestät vornehmlich unterrichtet haben, sind: der Graf von Althan, der Graf von Mörsperg, der Graf von Schlick, der Dr. Gebhard durch Lebzelter, der Freiherr Breüner, der Graf von Mansfeld, der Graf von Slawata, der Abt von Lilienfeld. Gott wolle mir davon eine beständige Fortsetzung gewähren."

477 Verda von Verdenberg, Johann Baptist (1582-1648).

<[Marginalie:] *Nota Bene*⁴⁷⁸> *Comte de Schlick* me disoit aussy, q hier, que *pour* l'amour du Conte de Mansfeldt, l'Empereur ne feroit pas une nouvelle paix, ou guerre, comme je luy confiois; ce que le *Comte de Mansfeld* m'avoit dit.⁴⁷⁹

heütte ist hertzog Julius heinrich⁴⁸⁰, vornehmlich auf meine gethane, vndt vbergebene Chur Bayrische⁴⁸¹ intercession⁴⁸², loß gemacht worden, vndt es ist ihm nur die Stadt Wien, zur gefängnüß biß auf weittere verordnung, frey gelaßen. Jst doch ein guter anfang, vndt ein sonderbahres merckzeichen, der Kayserlichen güte, vndt Großmühtigkeit.

[[387r]]

Jch habe Rödern⁴⁸³ zu ihm geschickt, vndt zu seiner erledigung⁴⁸⁴, glück wüntzchen laßen.

herzog *Julius Heinrich von Sachsen Lauenburg*⁴⁸⁵ hat mir sagen laßen, daß Mörder⁴⁸⁶ wehre gestern eilends in Polen⁴⁸⁷ geschickt worden, ohne zweifel den *Pollnischen* secourß⁴⁸⁸ zu sollicitiren⁴⁸⁹, vndt das deützsche volck⁴⁹⁰ alda zu werben.

<[Marginalie:] *Nota Bene*⁴⁹¹> *Nota Bene*⁴⁹² [:] Mörder le Colonel me disoit aussy hier, que tous les Colonels devoient rendre a l'Empereur⁴⁹³ le surplus, de ce, qu'ils auroyent receu des pays & villes de l'Empire⁴⁹⁴, des contributions, qu'ils auroyent receu de trop, & raccourcy aux soldats. Ainsy plusieurs de ceux, quj croyoyent que l'Empereur leur devoit encores une grande somme, sur leur gage, ne mettant en conte les contributions receuës, se trouveroyent bien trompè.⁴⁹⁵

Diesen abendt, ist Curtt Börstel⁴⁹⁶, vndt Sigmundt Dewerlin⁴⁹⁷, Gott lob, wol vndt glücklich, alhier⁴⁹⁸ angelanget, Sie haben aber Rödern, (welcher bey ihnen, zu den drey hacken gewesen) gebehten, Sie noch nicht anzumelden, weil Sie müde von der rayse wehren. *et cetera*

478 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

479 *Übersetzung*: "Graf von Schlick sagte mir gestern auch, dass der Kaiser um des Grafen von Mansfeld willen keinen neuen Frieden oder Krieg machen würde, als ich ihm anvertraute, was der Graf von Mansfeld mir gesagt hatte."

480 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).

481 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

482 Intercession: Fürsprache, Vermittlung.

483 Röder, Ernst Dietrich von (ca. 1612-1686).

484 Erledigung: Befreiung, Freilassung.

485 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).

486 Mörder, Johann von (gest. nach 1645).

487 Polen, Königreich.

488 Secours: Entsatz, Hilfe.

489 sollicitiren: ansuchen, bitten.

490 Volk: Truppen.

491 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

492 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

493 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

494 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

495 *Übersetzung*: "Mörder, der Obrist, sagte mir gestern auch, dass alle Obristen dem Kaiser den Überschuss von dem zurückgeben müssten, was sie von den Ländern und Städten des Reichs an Kontributionen erhalten hätten, die sie zu viel bekommen und den Soldaten gekürzt hätten. So fänden sich einige von denjenigen recht betrogen, die glaubten, dass der Kaiser ihnen noch eine große Summe auf ihren Sold schulde, da er ihnen die erhaltenen Kontributionen nicht in Rechnung stellte."

496 Börstel, Curt (4) von (1611-1645).

08. August 1635

ᵝ den 8. / 18^{den}: Augustj⁴⁹⁹.

herr Erasmus von Starhemberg⁵⁰⁰, hat sich bey mir anmelden laßen.

Dem Reichsvicecantzler⁵⁰¹ <durch> Thomas Benckendorf⁵⁰² die beylagen, zur replic gehörig, die ich dem Kayser⁵⁰³ vbergeben, geschickt, vndt vmb beförderung des wergks gebehten, welches er promittirt⁵⁰⁴. So habe ich ihn auch, den von Stralendorff, bitten laßen, zu præcaviren⁵⁰⁵ [[387v]] damitt doch Graf Wolfens von Manßfeldt⁵⁰⁶, (seinem andeütten nach) im Reichshofraht⁵⁰⁷, außgebrachte cjtation, wieder Fürst Ludwigen⁵⁰⁸, zu resarcirung⁵⁰⁹ der schäden, welche auß Fürst Ludwigs befehl, sollen sein durch die Schwedischen⁵¹⁰ in der Grafschaft Manßfeldt⁵¹¹ geschehen, möchte aufgehaltten, oder annullirt, vndt dadurch weder mir selbstten, noch andern Ständen, im OberSäxischen Krayß⁵¹², wieder den acceptirten friedensschluß⁵¹³, præjudizirt⁵¹⁴, oder einer, vndt der ander Standt, durch dergleichen procedere⁵¹⁵, stutzig gemacht werden. Er⁵¹⁶ hat die augen aufgesperret, sich verwundert, vndt gesagt, das ihm von diesen dingen, nichts wjßendt wehre, wollte aber, sejn bestes darbey thun, auf daß, wenn dergleichen sachen vorkähmen, allem præjuditz, vorgebawet würde. Er wollte auch der sachen im besten gedencken.

Avis⁵¹⁷: an Curtt Börsteln⁵¹⁸, vom Milagio⁵¹⁹, ist mir zu handen kommen, darinnen er ihm, (auß befehl aller Fürsten zu Anhalt⁵²⁰ seiner herren, mitt 4 fürstlichen fürstlichen fürstlichen

497 Deuerlin von Falkengrund, Sigmund Konrad (1602-1636).

498 Wien.

499 *Übersetzung*: "des Augusts"

500 Starhemberg, Erasmus d. J., Graf von (1595-1664).

501 Stralendorff, Peter Heinrich von (1580-1637).

502 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

503 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

504 promittiren: versprechen, zusagen.

505 præcaviren: verhüten.

506 Mansfeld-Vorderort, Wolfgang, Graf von (1575-1638).

507 Heiliges Römisches Reich, Reichshofrat.

508 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

509 Resarcirung: Erstattung, Ersetzung.

510 Schweden, Königreich.

511 Mansfeld, Grafschaft.

512 Obersächsischer Reichskreis.

513 Der Prager Frieden zwischen dem Kaiser und Kursachsen, 30. Mai 1635 (Nr. 564), in: Die Politik Maximilians I. von Bayern und seiner Verbündeten 1618-1651: Der Prager Frieden von 1635. Vertragstexte, hg. von Kathrin Bierther, München 1997, S. 1603-1661.

514 præjudiciren: nachteilig sein, schaden.

515 *Übersetzung*: "Vorgehen"

516 Stralendorff, Peter Heinrich von (1580-1637).

517 *Übersetzung*: "Nachricht"

518 Börstel, Curt (4) von (1611-1645).

519 Milag(ius), Martin (1598-1657).

520 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).

*fürstlichen gnaden gnaden gnaden gnaden*⁵²¹) zuschreibet in eyll, er solle ia die ChurSächsische⁵²² intercession⁵²³ gar nicht vbergeben, sondern die vberliferung einstellen, vndt nicht allein daß, sondern auch dieselbe in seinem vortrag, bey der Römischen Kayßerlichen Mayestät⁵²⁴ vbergehen. Jtem⁵²⁵: es ließen sich die sachen, in diesen landen, (nemlich des Fürstenthumbs Anhalt⁵²⁶) sehr gefährlich an, [[388r]] vndt dörfte eine hochschädliche ruptur⁵²⁷ abgeben, dann die Schweden⁵²⁸ hetten bey Niemburg⁵²⁹ 2 mahl rendezvous⁵³⁰ gehalten, vndt sich beysammen zu leben, vndt zu sterben, aufs neue verbunden, welches wann nicht Gott ein sonderliches expediens⁵³¹ schickte, nicht nur diesen landen⁵³², den garauß machen, sondern auch dem langgeplagten vatterlande⁵³³, einen harten stoß thun köndte, Gott wende alles vnheil in gnaden ab. etcetera etcetera etcetera Diß schreiben ist zu Cöhten⁵³⁴, den 26. Julij⁵³⁵, datirt. Er⁵³⁶ Titulirt ihn⁵³⁷: Dem Woledlen Gestrengen, vndt vesten, *herrn* Curtt von Börstel, *Fürstlich Anhaltischen Raht* vndt hofmeistern zu Plötzkaw⁵³⁸ *perge*⁵³⁹ [,] Abgesandten an den Kayserlichen hoff, nacher Wien⁵⁴⁰, *perge*⁵⁴¹ hertzog von Saxen⁵⁴², hat sejnen Logaw⁵⁴³, zu mir geschickt, vndt mich auf Morgen *gebe gott* zu gaste laden, auch sagen laßen, der Graf Schlick⁵⁴⁴ wehre zum Kayser⁵⁴⁵, wenn derselbige rechten bescheidt brächte, wollte er alßdann, der Freyheit gebrauchen, eher wollte er nicht außm hause gehen. Jch habe mich wegen der Preünerischen⁵⁴⁶ gasterey endtschuldiget.

521 Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von (1606-1643); Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660); Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

522 Sachsen, Kurfürstentum.

523 Intercession: Fürsprache, Vermittlung.

524 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

525 *Übersetzung*: "Ebenso"

526 Anhalt, Fürstentum.

527 Ruptur: Bruch, Trennung.

528 Schweden, Königreich.

529 Nienburg (Saale).

530 *Übersetzung*: "Sammelplatz"

531 *Übersetzung*: "Hilfsmittel"

532 Anhalt, Fürstentum.

533 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

534 Köthen.

535 *Übersetzung*: "des Juli"

536 Milag(ius), Martin (1598-1657).

537 Börstel, Curt (4) von (1611-1645).

538 Plötzkau.

539 *Übersetzung*: "usw."

540 Wien.

541 *Übersetzung*: "usw."

542 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).

543 Logau, N. N. von.

544 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).

545 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

546 Breuner, Seifried Christoph, Graf (1569-1651).

Curtt Börstel hat sich bey mir angemeldett, ist auch in mein hauß gezogen, vndt mir schreiben vberlifert, von den herrenvettern⁵⁴⁷, vndt bruder⁵⁴⁸, von *Meiner herzl Lieb(st)en gemahlin*⁵⁴⁹, von Schwester Anne Sofie⁵⁵⁰, vom Præsidenten⁵⁵¹ etcetera etcetera[.] Die herrenvettern seindt auß der maßen sorgfältig⁵⁵², wegen der lehensentpfahung, dann Sie wollten gern den ee Elltisten, zum lehenträger machen, damjtt die casus⁵⁵³ nicht so offt repetirt würden, vndt gleichwol sjch nicht gern præjudiziren⁵⁵⁴, oder separationes⁵⁵⁵ causiren⁵⁵⁶. *et cetera*

[[388v]]

Der Newburgische Baron Fabrianj⁵⁵⁷, ist zu mir kommen, vndt hatt mich besuchtt, diesen Nachmittag.

~~Zeitung daß zwischen Polen vndt Schweden, soll der friede dergestaltt beschloßen sein, daß die Schwedischen der kron <Johann Löben⁵⁵⁸, so von der Newstadt⁵⁵⁹ wiederkommen, hat relation⁵⁶⁰ gethan. perge perge perge⁵⁶¹ >~~

<[Marginalie:] *Nota Bene*⁵⁶² > *Nota Bene*⁵⁶³ [:] Erfahren, daß der <ie> fried herrenvettern, nemlich Fürst August⁵⁶⁴ [,] Fürst Ludwig⁵⁶⁵ [,] Fürst Johann Casimir⁵⁶⁶ [,] Fürst Georg Aribert⁵⁶⁷ vndt Fürst Friedrich⁵⁶⁸ mein bruder, de dato⁵⁶⁹ Plötzkaw⁵⁷⁰, vom 2. / 12^{<ten:>} Julij⁵⁷¹, ein ander <friedens>patent⁵⁷², außfertigen laßen, vndt daßelbige, so ich mitt vollnzogen, zurück⁵⁷³ behalten, hetten mich also, durch solche vbergehung, leichtlich in vnglück, stürzten dörfen⁵⁷⁴. Aber Gott

547 Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von (1606-1643); Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660); Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

548 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

549 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

550 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640).

551 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

552 sorgfältig: besorgt sein, sich Sorgen machend.

553 *Übersetzung*: "Fälle"

554 präjudiciren: nachteilig sein, schaden.

555 *Übersetzung*: "Trennungen"

556 causiren: verursachen.

557 Fabriani de Becchetti, Albert Clodomir (gest. 1644).

558 Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. (1575-1649).

559 Wiener Neustadt.

560 Relation: Bericht.

561 *Übersetzung*: "usw. usw. usw."

562 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

563 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

564 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

565 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

566 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).

567 Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von (1606-1643).

568 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

569 *Übersetzung*: "vom Tag der Ausstellung"

570 Plötzkau.

571 *Übersetzung*: "des Juli"

572 Friedenspatent: Urkunde eines Friedensvertrages.

573 Die Silben "zu" und "rück" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.

574 dürfen: können.

hat es gnediglich verhütet. Sie wollen mir auch, vber die 2 mille⁵⁷⁵ {Thaler} nicht das geringste <mehr> contribuiren⁵⁷⁶, scheint also, daß ihre affection⁵⁷⁷ gar schlecht seye, vndt was Sie thun, das thun Sie nur gezwungener weyse. Patientia.⁵⁷⁸ Jddio mj consolj.⁵⁷⁹

herr Erasmus von Starhemberg⁵⁸⁰, hat mjch besucht, <nachmittags[.]>

09. August 1635

⊙ den 9. / 19^{den}: Augustj⁵⁸¹:

<2000 {Thaler} hertzogk Frantz Albrecht⁵⁸² erlegen⁵⁸³ lassen von Fürst Ernsts⁵⁸⁴ Seliger Schuldt her.>

Brjefe an Meine herzlief(st)e Gemahlin⁵⁸⁵, vndt an den Præsidenten⁵⁸⁶ noch gestern Abends, abgehen laßen, mitt der post. et cetera

heütte zu Mittage, bey dem Stadthalter, herren Preüner⁵⁸⁷ zu gaste gewesen, welcher vns sehr wol tractirt⁵⁸⁸. Es befanden sich auch darbey, der Spannische⁵⁸⁹ Ambassador⁵⁹⁰, Marchese de Castagnetta⁵⁹¹, Jtem⁵⁹²: der Marqués de la Fuente⁵⁹³, der Don Phelippe⁵⁹⁴, des Conte d'Onnata⁵⁹⁵ Sohn, vndt des Marchese [[389r]] dj Castagnetta⁵⁹⁶, sejn iunger vetter⁵⁹⁷, diese 4 Spannier, darnach so war auch darbey, des herrn Stadthalters⁵⁹⁸ sein Sohn⁵⁹⁹, ein wackerer cavaglier⁶⁰⁰, Jtem⁶⁰¹: ein

575 Übersetzung: "tausend"

576 contribuiren: beitragen, beisteuern, einen Anteil leisten.

577 Affection: (positive oder negative) Einstellung jemandem gegenüber (meist Gewogenheit, Zuneigung).

578 Übersetzung: "Geduld."

579 Übersetzung: "Gott tröste mich."

580 Starhemberg, Erasmus d. J., Graf von (1595-1664).

581 Übersetzung: "des Augusts"

582 Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von (1598-1642).

583 erlegen: etwas entrichten, begleichen, bezahlen.

584 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

585 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

586 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

587 Breuner, Seifried Christoph, Graf (1569-1651).

588 tractiren: bewirten.

589 Spanien, Königreich.

590 Ambassador: Abgesandter, Botschafter.

591 Monroy y Zúñiga, Sancho de (1576-1646).

592 Übersetzung: "ebenso"

593 Teves y Tello de Guzmán, Gaspar de (1608-1673).

594 Vélez de Guevara y Tassis, Felipe Emmanuel (gest. 1642).

595 Vélez de Guevara y Tassis, Íñigo d. Ä. (1572-1644).

596 Übersetzung: "Markgrafen von Castañeda"

597 Person nicht ermittelt.

598 Breuner, Seifried Christoph, Graf (1569-1651).

599 Breuner, Seifried Leonhard, Graf (1596-1667).

600 Übersetzung: "Edelmann"

601 Übersetzung: "ebenso"

ander Preüner⁶⁰², so Oberster gewesen. Es ist mir große höflichkeit, so wol vom Stadthalter, alß dem Spanischen⁶⁰³ Ambassador⁶⁰⁴ wiederfahren. Der Ambassador⁶⁰⁵ hat gar mitt mir, hinundter gehen wollen, beym abschiedt, vndt habe es kaum, in einem frembden hause, erwehren können.

Es ist vndter andern discursßen, auch des herrn Friederichs Preüner⁶⁰⁶ erwehung geschehen, mitt welchem Mein herrvatter⁶⁰⁷ Sehliger zu Constantinopel⁶⁰⁸ gewesen, Jst seines des Stadthalters herrn Seyfridts Preüner, sein<Seines vattern⁶⁰⁹> bruder gewesen, vndt damallß Kayserlicher Gesandter, nacher Constantinopel.

Der Ambassador gedachte auch, warumb wir Fürsten, vns doch nicht möchten accommodiren⁶¹⁰, sintemahl wir nur würden ein raub, der <Frantzosen⁶¹¹ [,]> Schweden⁶¹², Jtaliäner⁶¹³, vndt Spannier, eben so wol werden, denn er hette gehört, daß<vom> Kayser⁶¹⁴ selbst, daß sich die der hertzog von Lünenburg⁶¹⁵ vndt Landtgraf von heßen⁶¹⁶, nicht zum frieden⁶¹⁷ verstehen wollten. Worzu daß doch nütze wehre? Er jst gar ein höflicher aufrichtiger, vndt den deützschen, wol affectionirter⁶¹⁸ Spannier. Wirdt in zween oder dreyen tagen, nacher dem König⁶¹⁹ zu, inß läger verraysen, auß befehl seines Königes⁶²⁰ vndt Herren.

[[389v]]

Von dar nach dem hertzen Julio henrich von Sachßen⁶²¹, derselbige hatte den Obersten Pleyleben⁶²² bey sich, qui me dit entre autres⁶²³: Es hette der Conte d'Onnata⁶²⁴, extraordinarius⁶²⁵ Ambassador⁶²⁶ alhier⁶²⁷ iährlich vom Könige in Spannien⁶²⁸ zu spendiren⁶²⁹, 48000 {Gulden} ohne

602 Breuner, Philipp Friedrich (1601-1638).

603 Spanien, Königreich.

604 Monroy y Zúñiga, Sancho de (1576-1646).

605 Ambassador: Abgesandter, Botschafter.

606 Breuner, Friedrich (1542-1583).

607 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

608 Konstantinopel (Istanbul).

609 Breuner, Seifried (1538-1594).

610 accommodiren: sich anpassen, sich fügen, sich (gütlich) vergleichen.

611 Frankreich, Königreich.

612 Schweden, Königreich.

613 Italien.

614 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

615 Braunschweig-Calenberg, Georg, Herzog von (1582-1641).

616 Hessen-Kassel, Wilhelm V., Landgraf von (1602-1637).

617 Der Prager Frieden zwischen dem Kaiser und Kursachsen, 30. Mai 1635 (Nr. 564), in: Die Politik Maximilians I. von Bayern und seiner Verbündeten 1618-1651: Der Prager Frieden von 1635. Vertragstexte, hg. von Kathrin Bierther, München 1997, S. 1603-1661.

618 wohlaffectionirt: günstig gewogen, sehr zugeneigt.

619 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

620 Philipp IV., König von Spanien (1605-1665).

621 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).

622 Regner von Bleyleben, Alexander.

623 *Übersetzung*: "der mir unter anderem sagte"

624 Vélez de Guevara y Tassis, Íñigo d. Ä. (1572-1644).

625 *Übersetzung*: "außerordentlicher"

626 Ambassador: Abgesandter, Botschafter.

627 Wien.

das ajuto di costa⁶³⁰, so ihm noch gegeben wirdt, der Marchese de Castagnetta⁶³¹ aber nur 12000 vndt wehren diesem die hände zimlich gebunden, daß er nicht so franco e liberale⁶³² sein köndte, wie er gern wollte.

Der König in Polen⁶³³ soll 12 mille⁶³⁴ Mann, deützsch volck⁶³⁵ heraußer schicken, die er wegen des gemachten, Stillestandes⁶³⁶, nicht bedarff.

herzog Frantz Carll⁶³⁷ hat abermals, ejnen vom Adel, im duell erstochen, nemlich, ejnen Obersten Manteüffel⁶³⁸.

Der alte Stadt halter Preüner⁶³⁹, sagte zu seinem Sohnes⁶⁴⁰ sohn⁶⁴¹, er sollte die hahr aufm kopf tragen, wie ich, mitt offener Stirn, nicht in die augen, wie die Frantzosen. Die alten deützchen, lieben apertam frontem⁶⁴².

Der Löbzellter⁶⁴³, ist bey mir gewesen, vndt hatt mir allerley zeittungen⁶⁴⁴, vndt relationes⁶⁴⁵, communicirt.

Es scheint, daß es ejne ruptur⁶⁴⁶, zwischen ChurSaxen⁶⁴⁷, vndt Schweden⁶⁴⁸, geben dörrfte.

10. August 1635

[[390r]]

☞ den 10. / 20^{sten}: Augustj⁶⁴⁹.

Sigmundt Dewerlin⁶⁵⁰, zum alten Marggrafen⁶⁵¹ geschickt, ihn besuchen zu laßen, vndt fragen, wie es jhm ergienge, auch ob ich ihme noch, vor meinem verraysen, zusprechen könne?

628 Philipp IV., König von Spanien (1605-1665).

629 spendiren: ausgeben, aufwenden.

630 *Übersetzung*: "Beihilfe"

631 Monroy y Zúñiga, Sancho de (1576-1646).

632 *Übersetzung*: "freimütig und freigebig"

633 Wladislaw IV., König von Polen (1595-1648).

634 *Übersetzung*: "tausend"

635 Volk: Truppen.

636 Stillstand: Waffenstillstand.

637 Sachsen-Lauenburg, Franz Karl, Herzog von (1594-1660).

638 Manteuffel (2), N. N. von (gest. 1635).

639 Breuner, Seifried Christoph, Graf (1569-1651).

640 Breuner, Seifried Leonhard, Graf (1596-1667).

641 Breuner, Seifried Franz (geb. 1627).

642 *Übersetzung*: "die offene Stirn"

643 Lebzelter, Friedrich (1565-1640).

644 Zeitung: Nachricht.

645 *Übersetzung*: "Berichte"

646 Ruptur: Bruch, Trennung.

647 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

648 Schweden, Königreich.

649 *Übersetzung*: "des Augusts"

650 Deuerlin von Falkengrund, Sigmund Konrad (1602-1636).

Mitt Veidt Berndt⁶⁵², wegen <herzog> Franz Albrechts⁶⁵³ schuldt, richtigkeit treffen laßen, <durch Thomaß Benckendorf⁶⁵⁴.>

Risposta⁶⁵⁵ gar curialiter⁶⁵⁶ von dem Marggrafen.

Mitt Johhann Lowen⁶⁵⁷, conversirt, von vnsern negociis⁶⁵⁸, weittläufigt.

An Graf Kysel<n>⁶⁵⁹ geschrieben, Curtt Börstel⁶⁶⁰, zu insinujren⁶⁶¹, zur audientz:

Schreiben, von Madame⁶⁶² vndt Schwester Sybjlle⁶⁶³, vom 30^{sten}: Julij⁶⁶⁴, touchant le droict de biensance, prins en mauwayse part⁶⁶⁵. Mitt Erdtmann⁶⁶⁶, soll es sich etwas gebeßert haben, so lang als es Gott gefellt, dem seye alzeit danck vor seine gnadengaben.

Mein kaufmann alhier⁶⁶⁷, hülger⁶⁶⁸, so mir 2 mille⁶⁶⁹ {Thaler} zu erlegen⁶⁷⁰, ist abwesendt, vndt zu Lintz⁶⁷¹, welches mich incommodirt, weil Winckler⁶⁷², zu Leiptzig⁶⁷³, den wechßelbrief auf ihn gerichtt, vndt niemandt alhier ist, der den brief eröfnen will, soll auch erst, in 14 Tagen wiederkommen.

In vertrawen, ist mir ein nebenreceß excipiendorum ex Amnistia⁶⁷⁴, communicirt worden.

Bin bey hertzogk Iulius heinrich⁶⁷⁵, vndt sejner Schwester⁶⁷⁶ gewesen, welche ich beysammen in seinem losament⁶⁷⁷ gefunden.

651 Brandenburg, Christian Wilhelm, Markgraf von (1587-1665).

652 Bernhardt, Veit.

653 Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von (1598-1642).

654 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

655 *Übersetzung*: "Antwort"

656 *Übersetzung*: "höflich"

657 Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. (1575-1649).

658 *Übersetzung*: "Geschäften"

659 Khiesel von Kaltenbrunn, Hanns Jakob (1565-1638).

660 Börstel, Curt (4) von (1611-1645).

661 insinuieren: (ein Schriftstück) einhändigen, übergeben, zustellen.

662 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

663 Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648).

664 *Übersetzung*: "des Juli"

665 *Übersetzung*: "das übel aufgenommene Recht des Anstands betreffend"

666 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649).

667 Wien.

668 Hilger, Zacharias.

669 *Übersetzung*: "tausend"

670 erlegen: etwas entrichten, begleichen, bezahlen.

671 Linz.

672 Winkler, Georg (1582-1654).

673 Leipzig.

674 *Übersetzung*: "der vom Straferlass Auszunehmenden"

675 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).

676 Gonzaga di Bozzolo, Edvige Maria, geb. Herzogin von Sachsen-Lauenburg (1597-1644).

677 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

habe darnach, zum Spanischen⁶⁷⁸ Ambassador⁶⁷⁹ Marchese de Castagnetta⁶⁸⁰ geschickt, abschiedt von ihm zu nehmen. Er ist aber, aller Truncken vom Newburgischen⁶⁸¹ banquet⁶⁸² gewesen, wie Sie [[390v]] erstlich sagten, doch habe ich ihn⁶⁸³ darnach besuchtt, da ist er mir ganz nüchtern vorkommen. Ist mir gar weitt durch viel gemächer, an die Stiege entgegen kommen, hat sehr höflich vndt fein, mit mir conversirt, vndt sich gewaltig gegen mir alles gutes erbotten, auch gebehten, ich wollte ihm etwan schreiben, wo was vorfiele, etcetera etcetera helt auch nichts darvon, daß man einem, vmb der Religion willen, feindt seye, Gott alleine könne vber die gewißen herrschen. Insonderheit, solche vornehme Fürsten, als ich wehre, von altem geschlecht, vndt nahmen, von Tugendtsahmen qualiteten, vndt moderation⁶⁸⁴, <verstandt[,]> auch guter manier, auch die sonsten viel nützen können, wehren vmb der Religion willen <mitt>nicht<en> zu verachten. Im herabgehen offerirte er sich, noch immerfortt gewaltig, vndt geleittete mich biß an das pferdt, endtschuldigte sich auch, daß er mich nicht eher besuchtt, wie es ihm gebühren thete, wollte aber noch kommen, vndt seine schuldigeit wieder ablegen. Ich bahte aber gar sehr davor, weil er viel zu thun würde haben, ich auch verraysen möchte, vndt nur allein den großen respect den ich zu seinem [[391r]] König⁶⁸⁵ trüge, hette erweysen wollen, auch wie sehr ich seine eigene qualiteten, vndt Tugendt æstjmirte. Er⁶⁸⁶ antwortete gar höflich, vndt wir expectorirten⁶⁸⁷ vnß recht gegen einander, wegen des haßes vndt liebe der Spanischen nation⁶⁸⁸. <Er war auß dermaßen Stadtlich logiret.>

11. August 1635

σ den 11. / 21. August⁶⁸⁹. ι

<Dispetto di Ernst Dietrich Röder⁶⁹⁰ andando via con la sua spada.⁶⁹¹>

Im gesterigen discursß, fragte mich auch der Ambassador⁶⁹², wegen der zehen krayße⁶⁹³ im Reich⁶⁹⁴, sonderlich des Obersächsischen Krayßes, vndt wer doch die Schweden⁶⁹⁵ hette heraußer gelockett,

678 Spanien, Königreich.

679 Ambassador: Abgesandter, Botschafter.

680 Monroy y Zúñiga, Sancho de (1576-1646).

681 Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von (1578-1653).

682 *Übersetzung*: "Festessen"

683 Monroy y Zúñiga, Sancho de (1576-1646).

684 Moderation: Mäßigung, Zurückhaltung.

685 Philipp IV., König von Spanien (1605-1665).

686 Monroy y Zúñiga, Sancho de (1576-1646).

687 expectoriren: sich deutlich und aufrichtig wegen einer Sache erklären.

688 Spanien, Königreich.

689 *Übersetzung*: "des Augusts"

690 Röder, Ernst Dietrich von (ca. 1612-1686).

691 *Übersetzung*: "Trotz des Ernst Dietrich Röder, als er mit seinem Degen wegging."

692 Monroy y Zúñiga, Sancho de (1576-1646).

693 Bayerischer Reichskreis; Burgundischer Reichskreis; Fränkischer Reichskreis; Kurrheinischer Reichskreis; Niederrheinisch-Westfälischer Reichskreis; Niedersächsischer Reichskreis; Oberrheinischer Reichskreis; Obersächsischer Reichskreis; Österreichischer Reichskreis; Schwäbischer Reichskreis.

694 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

auch worumb es geschehen wehre. Jch antwortett gar *sobrie*⁶⁹⁶ darauff, vndt endtschuldigte den Churfürsten von Saxen⁶⁹⁷, wegen des Tillischen⁶⁹⁸ einfalß wieder *Kayserlicher Mayestät*⁶⁹⁹ befehl, Item⁷⁰⁰: wegen der Mißverstände, so das edict⁷⁰¹, de anno⁷⁰² 1629 vervsachet. Es wurde auch von mir gedachtt, das <[Marginalie:] *Nota Bene*⁷⁰³> ich die lehen noch nicht entpfangen hette, vndt daß Jch nicht allein, Regirender herr in Anhalt⁷⁰⁴ wehre. Er gedachte auch der iagt, vndt Spannischen windthunde, nach dem wir von seriis⁷⁰⁵, vndt der außländer Joch in Deützschlandt genugsam geredet. Offerirte sich, mir in allem, worinnen er nur wüste, zu gratificiren⁷⁰⁶. [[391v]] *etcetera Nota Bene*⁷⁰⁷ [:] Gab auch fast zu verstehen, *wir*<er⁷⁰⁸> möchte wol ejnmal zu mir, nach Bernburg⁷⁰⁹ kommen, vndt <[Marginalie:] *Nota Bene*⁷¹⁰> wer weiß, was vor eine zusammenkunfft, in selbiger Revier vor ist? Dieu donne a bonheur.⁷¹¹

heütte ist abermal mein geburtsTag, an welchem ich daß 36. iahr meines alters, durch *Göttliche* verleyhung außgebracht, vndt gehe numehr, in das 37. *regrettant infiniement, d'avoir si peu glorieusement consumè mes jeunes ans, seize annèes en çà. Dieu vueille, que je me puisse reprendre, & restablr, ce quj s'est gastè, par tant de procrastinations, & retardements.*⁷¹² Wol angefangen, jst halb, (aber nicht gantz) vollbracht.

Gestern zu Mittage, aßen Curdt Börstel⁷¹³, vndt Sigmundt Dewerlin⁷¹⁴, auch mitt mir, wie auch Johann Low⁷¹⁵, der erzehlte vndter andern, alß nähermalß⁷¹⁶, in der Schottenkirche, daß wetter eingeschlagen, in derselbigen stunde, wehre die Bayerische⁷¹⁷ eheberedung⁷¹⁸, geschlossen worden.

695 Schweden, Königreich.

696 *Übersetzung*: "besonnen"

697 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

698 T'Serclaes de Tilly, Jean (1559-1632).

699 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

700 *Übersetzung*: "ebenso"

701 Ferdinand II. : Restitutionsedikt vom 6. März 1629, in: Das Restitutionsedikt Kaiser Ferdinands II. vom 6. März 1629. Eine rechtsgeschichtliche Untersuchung, hg. von Michael Frisch, Tübingen 1993, S. 183-194.

702 *Übersetzung*: "des Jahres"

703 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

704 Anhalt, Fürstentum.

705 *Übersetzung*: "ernsten Dingen"

706 gratificiren: sich gefällig erweisen, einem Wunsch entsprechen.

707 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

708 Monroy y Zúñiga, Sancho de (1576-1646).

709 Bernburg.

710 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

711 *Übersetzung*: "Gott gebe zu Glück."

712 *Übersetzung*: "wobei ich unendlich bereue, meine jungen Jahre seit sechzehn Jahren so wenig ruhmreich zugebracht zu haben. Gott wolle, dass ich mich verbessern und wieder aufrichten kann, was durch so viele Aufschübe und Verzögerungen verdorben ist."

713 Börstel, Curt (4) von (1611-1645).

714 Deuerlin von Falkengrund, Sigmund Konrad (1602-1636).

715 Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. (1575-1649).

716 nähermals: neulich, kürzlich, vor kurzem, jüngst.

717 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

718 Eheberedung: Ehevertrag.

Mitt Veit Berndten⁷¹⁹, capitulirt⁷²⁰, wegen <herzog> Frantz Albrechts⁷²¹ schuldt, vndt er ist ein guter ehrlicher Mann, vndt selber destwegen bey mir gewesen. Jch habe auch mitt herrn Löwen, welcher bey mir gewesen, wegen der lehensentpfahung conversirt.

[[392r]]

Mitt hertzog Julio henrich von Sachßen Lawenburg⁷²² vndt seiner Schwester der Marchesin Gonzaga⁷²³, habe ich zu Mittage gegeben, wie auch Doctor halbritter⁷²⁴, vndt der Logaw⁷²⁵. <Nauwach⁷²⁶ ist zu mir, en mon logis⁷²⁷, kommen.>

Mitt der Marchesin Gonzaga, ihrer kutzschen vndt Pferde bin ich ein wenig zur Stadt⁷²⁸ hinauß, spatziren gefahren, dieweil <ich> aber dem Spanischen⁷²⁹ Ambassador⁷³⁰ Conte d'Onnata⁷³¹ zusprechen wollen, vndt er nicht wol auf erstlich, sondern in dem Nachmittagschlaf, hernachmalß aber nicht anheimisch⁷³² gewesen, habe ich nichts richten können, vndt es ist verblieben.

Escrit a Madame⁷³³ en termes retenus, <& le jour d'aujourd'huy m'a esté fort contraire.>⁷³⁴

12. August 1635

☿ den 12. / 22. Augustj⁷³⁵. ⊕

Veit Bernhardt⁷³⁶, der redliche kaufmann alhier⁷³⁷, ist bey mir gewesen, vndt hat mir die quittung vber die zweytausendt {Reichsthaler} so ich hertzog Frantz Albrecht von Sachßen Lawenburg⁷³⁸, (wegen Meines Seligen bruders, Fürst Ernsts⁷³⁹ Liebden deme er Sie geliehen gehabt,) wieder bezahlt, mittgebracht, auch sich zu allem ferneren vorschuß, wol erbotten.

719 Bernhardt, Veit.

720 capituliren: verhandeln.

721 Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von (1598-1642).

722 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).

723 Gonzaga di Bozzolo, Edvige Maria, geb. Herzogin von Sachsen-Lauenburg (1597-1644).

724 Halbritter, Johann Georg (1591-1649).

725 Logau, N. N. von.

726 Nauwach von Münchenberg, Johann (ca. 1595-1645(?)).

727 *Übersetzung*: "in meine Unterkunft"

728 Wien.

729 Spanien, Königreich.

730 Ambassador: Abgesandter, Botschafter.

731 Vélez de Guevara y Tassis, Íñigo d. Ä. (1572-1644).

732 anheimisch: anwesend, zu Hause.

733 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

734 *Übersetzung*: "An Madame mit verhaltenen Worten geschrieben, und der heutige Tag ist mir sehr zuwider gewesen."

735 *Übersetzung*: "des Augusts"

736 Bernhardt, Veit.

737 Wien.

738 Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von (1598-1642).

739 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

Börstel⁷⁴⁰ vndt Löw⁷⁴¹ seindt nacher Wolckerßdorff⁷⁴², zu Kayserlicher Mayestät⁷⁴³ [.]

[[392v]]

{Meilen}

Jch bin selb sechste⁷⁴⁴, in einer landtkuzsche hinüber nach Baden⁷⁴⁵, vndt wiederherüber gerayset, thun hin vndt wieder das ba<d>t alda recht zu besehen. Bin erstlich im hertzogbadt, darnach im Frawenbadt, oder Vnser Lieben Frawenbadt gewesen, vndt habe gesehen, wie Manns[-] vndt weibspersonen vndtereinander, (iedoch gar züchtig vndt in leinwandt <ganz> angethan⁷⁴⁶) gebadet haben. Das Frawenbadt ist das aller vornehmste, vndt es hat die Kayserinn⁷⁴⁷ newlich darinnen gebadet.

8

Alle stunden werden im bade außgeruffen, vndt wenn man hinein oder hinauß gehet, muß man das badt ihnen gesegen. Es hat auch noch andere leges⁷⁴⁸, wie man sich im bade verhalten soll, welche gedruckt sein, vndt wer darwieder handeltt, wirdt gestrafft.

hindter dem hertzogbadt, bin ich hinauß gegangen, durch die Stadtmawer nach einen berg zu, der hünérberg genandt, habe alda hineinschlieffende⁷⁴⁹, die waßerquelle deßelbigén badts betrachtett, welche gar klar ist vndt siedet, ist aber nur laulicht⁷⁵⁰, vndt gar nicht heiß, obs schon zischt alß kochte es. In der höle dahinein zu kommen mitt [[393r]] einem licht, wie wir thaten, war viel Salpeter oder Salniter⁷⁵¹ auf beyden seitten, vndt an den röhren, (dadurch das waßer zum badt geleittet wirdt) gibt es viel schwefel der sich wie ein weinstein ansetzett, vndt auch im bade, gibt es einen zimlichen starcken (dem häupt vngesunden) schwefeldampf. Die andern bäder, quellen von sich selber an dem ortt da Sie liegen, vndt werden nicht also durch canal geleittet, wie das hertzogsbadt. Vor der Stadt⁷⁵² hat es noch fünf bäder, in der Stadt Baden aber, nur vorgeandte zwey, seindt also in allem Sieben. In iederm badt die ich besehen, hat es zwey stuben am bade, auß dem<r> ejnen kommen die Manns: auß dem<r> andern die weibspersonen ins badt zusammen, gehen auf vndt ab[,] spatziren darinnen, oder setzen sich, oder schertzen wie Sie wollen, nur das den Regeln des badts ein genügen geschehe, darzu Sie dann einen baderichter zu verordnen pflegen. Sonst werden die bäder, so in der Stadt seindt, gar reinlich gehalten, vndt es darff niemandt

740 Börstel, Curt (4) von (1611-1645).

741 Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. (1575-1649).

742 Wolkersdorf im Weinviertel.

743 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

744 selbsechst: eine Person mit noch fünf anderen, zu sechst.

745 Baden (bei Wien).

746 antun: anziehen, ankleiden.

747 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).

748 *Übersetzung*: "Gesetze"

749 schliefen: durch eine Öffnung hindurchgleiten.

750 laulicht: ein wenig lau.

751 Salniter: Salpeter.

752 Baden (bei Wien).

darinnen baden, der schäden hatt. Darauff die Bademeister, vndt ihre weiber, bestellet [[393v]] seindt, achtung zu geben. Gestern 14 tage ist zu Baden⁷⁵³, ein erschreckliches vngewitter in der nacht plözlich eingefallen, daß Sie alda gemeint, der iüngste Tag wehre vorhanden. Es hat treflich gedonnert, geblitzt, vndt sonderlich große hagelsteine geworfen, wie welsche nüsse⁷⁵⁴, auch groß gewäßer vervrſachet, welches sich aber baldt verlaufen⁷⁵⁵, vndt wir haben zu Wien⁷⁵⁶, nichts darvon gehöret oder gewust. Dem wein ist durch solchen hagel sehr großer schade geschehen.

Veit Berndt⁷⁵⁷ ist diesen abendt noch gar spähte wieder zu mir kommen, hat alles richtig gemacht, wegen des wechſels, vndt auf trawen vndt glauben, gar redlich mitt mir gehandeltt. Er erzehlet auch vndter andern, daß ehistes tages, hertzog Frantz Albrecht⁷⁵⁸, gewiß ohne einigen reverß, rantzion⁷⁵⁹, noch parole⁷⁶⁰, loß werden solle. Es seye auch destwegen heütte, die herzogjnn von Saxen, Marchesin Gonzaga⁷⁶¹, hinüber nach der Newstadt⁷⁶² gezogen, jhm solche fröliche bohtschafft anzukündigen. La fortune luy est fort favorable, & bonne mere, a d'autres elle seroit belle mere⁷⁶³, (noverca⁷⁶⁴) [.] Dieu luy benie son heur, & face que nous nous accordions bien ensemble, & que je soye aussi une fois delivrè de ma prison spirituelle, & de tant d'afflictions, & tentations extraordinaires lesquelles presque m'accablent.⁷⁶⁵

13. August 1635

[[394r]]

den 13. / 23^{sten}: Augustj⁷⁶⁶. [...] ⁷⁶⁷

Gestern abendt noch schreiben an Thomas Benckendorf⁷⁶⁸ vom Johann Siber⁷⁶⁹ postmeister zu Leiptzig⁷⁷⁰, wegen der coperten⁷⁷¹ so an vnsern briefen manquiren⁷⁷², vndt ich sehe, daß er in bestellung seiner briefe gar fleißig ist.

753 Baden (bei Wien).

754 welsche Nuss: Walnuss.

755 verlaufen: hinweglaufen.

756 Wien.

757 Bernhardt, Veit.

758 Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von (1598-1642).

759 Ranzion: Lösegeld.

760 *Übersetzung*: "[gegebenes] Wort"

761 Gonzaga di Bozzolo, Edvige Maria, geb. Herzogin von Sachsen-Lauenburg (1597-1644).

762 Wiener Neustadt.

763 *Übersetzung*: "Das Glück ist ihm sehr günstig und eine gute Mutter, anderen wäre es eine Stiefmutter"

764 *Übersetzung*: "Stiefmutter"

765 *Übersetzung*: "Gott segne ihm sein Glück und mache, dass wir uns miteinander gut vertragen und dass ich auch einmal aus meinem geistigen Gefängnis und von so vielen Heimsuchungen und außerordentlichen Versuchungen, welche mich fast zu Boden werfen, befreit werde."

766 *Übersetzung*: "des Augusts"

767 Graphisch nicht darstellbares Symbol mit nicht ermittelter Bedeutung.

768 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

769 Sieber, Johann (1588-1651).

770 Leipzig.

771 Copert: Kuvert, Briefumschlag.

Visite⁷⁷³ durch *Sigmund Conrad Deuerlin von Falkengrund*⁷⁷⁴ bey dem Marggrafen von Brandenburg⁷⁷⁵ verrichtett, welcher etwas vnpaß ist, vndt ihn auf allen fall zur lehensentpfahung, ersuchen laßen.

Zum Pfaltzgrafen von Newburg⁷⁷⁶ geschickt, der hat mir die Stunde, vmb 9 oder 10 oder wenn mirs geliebte, zu ihm zu kommen, ernennen laßen, wie es nun 9 geschlagen, vndt ich Seiner versprochenen kutzsche erwartett, hat er mirs wieder absagen, vndt daß er wollte Nachmittags zu mir kommen, vndt mitt mir hinauß spatziren fahren, ansagen laßen.

hertzog Julius henrich von Sachßen Lawenburg⁷⁷⁷ hat mich in meinem losament⁷⁷⁸ besucht, gar höflich, wie auch der herr von Bembergk⁷⁷⁹.

Der herzog Julius henrich sagte mir, herzog Franz Albrecht⁷⁸⁰ würde des Churfürsten von Sachßen⁷⁸¹ general leütenampt an Arnimbs⁷⁸² stelle, vndt der Baudiß⁷⁸³ würde sein Feldtmarschalck werden, Löbzelter⁷⁸⁴ hette es gesagt. Il semble, qu'il y aye de la faussetè parmy, de Löbzelter & de la faveur aulique. Pacjence!⁷⁸⁵

[[394v]]

Curt Börstel⁷⁸⁶, der Anhaltische⁷⁸⁷ Abgesandte, ist von Wolckerßdorff⁷⁸⁸ wiederkommen, hat alda gar gnedigste audientz diesen Morgen gehabt, bey Kayserlicher Mayestät⁷⁸⁹ welche vndter andern, diese wortt gesaget: Gleich wie seine herren⁷⁹⁰, vndter den ersten gewesen, so diesen friedensschluß⁷⁹¹ acceptirt hetten, vndt vom Churfürsten von Saxen⁷⁹², dem Kayser wol recommendiret worden, Also wollten Ihre Mayestät, es e<i>n allen gnaden inngedenck sein, vndt Sie vor andern, in acht zu nehmen wißen. hoften auch, es sollte durch diesen friedensschluß andern Ständen, die Thür eröfnet werden, darzu zu tretten. Ihre Mayestät seyndt sehr gnedigst, vndt wol

772 manquiren: fehlen, mangeln.

773 *Übersetzung*: "Besuch"

774 Deuerlin von Falkengrund, Sigmund Konrad (1602-1636).

775 Brandenburg, Christian Wilhelm, Markgraf von (1587-1665).

776 Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von (1578-1653).

777 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).

778 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

779 Boyneburg, N. N. von (gest. vor 1641).

780 Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von (1598-1642).

781 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

782 Arnim, Hans Georg von (1583-1641).

783 Baudissin, Wolf Heinrich von (1597-1646).

784 Lebzelter, Friedrich (1565-1640).

785 *Übersetzung*: "Es scheint, dass es Falschheit unter Lebzelter und der höfischen Gunst gebe. Geduld!"

786 Börstel, Curt (4) von (1611-1645).

787 Anhalt, Fürstentum.

788 Wolkersdorf im Weinviertel.

789 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

790 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).

791 Der Prager Frieden zwischen dem Kaiser und Kursachsen, 30. Mai 1635 (Nr. 564), in: Die Politik Maximilians I. von Bayern und seiner Verbündeten 1618-1651: Der Prager Frieden von 1635. Vertragstexte, hg. von Kathrin Bierther, München 1997, S. 1603-1661.

792 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

mitt ihm zu frieden gewesen. Wegen der lehenssache, brjngt *Johann Löw*⁷⁹³, auch gute bohtschafft, daß dieselbige soll ehjstes tages expedirt, vndt ich damitt, nicht aufgehalten werden, Also, daß Gott lob, der heüttige tag, wol abgegangen. Mais mes ennemis & malvueillants se mocqueront de moy, qu'jls sont autant; & plus heureux, que moy.⁷⁹⁴

Le Conte Palatin de Newburg⁷⁹⁵ m'a manquè de parole, & m'a fait attendre en vain, sur luy, tout cejour'd'huy. Je voy bien; qu'il y a de la haine & malice parmy.⁷⁹⁶

14. August 1635

[[395r]]

☿ den 14. / 24^{<den:>} Augustj⁷⁹⁷.

*herr Low*⁷⁹⁸, zu mjr kommen, vndt in Antwortt, ein handtbrieflein⁷⁹⁹, vom *herrn Graf Kyseln*⁸⁰⁰, (jnnwendig) jn gar guten Terminis⁸⁰¹, mittgebracht.

Visites⁸⁰², durch *Thomas Benckendorf*⁸⁰³ vndt darnach *Sigmund Deuerlin*⁸⁰⁴ an hertzog von Sachßen⁸⁰⁵, vndt *Sigmund Deuerlin* jst auch frustra⁸⁰⁶ in des Spannischen⁸⁰⁷ *Ambassadors*⁸⁰⁸ des Conte d'Onnata⁸⁰⁹ (welcher kranck jst) seinem losament⁸¹⁰, mir eine stunde ernennung zu compariren⁸¹¹, gewesen.

heütte ziehet der Marchese de Castagnetta⁸¹² hinweg, zum König in Vngarn⁸¹³, vndt der Pfaltzgraf von Newburg⁸¹⁴ gibt ihm das geleidte, ejn⁸¹⁵ 2 oder 3 Mejljen hinauß. Jch habe mich resolvirt⁸¹⁶,

793 Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. (1575-1649).

794 *Übersetzung*: "Aber meine Feinde und Boshafte werden sich über mich lustig machen, dass sie genauso viel und glücklicher als ich sind."

795 Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von (1578-1653).

796 *Übersetzung*: "Der Pfalzgraf von Neuburg hat mir gegenüber sein Wort nicht gehalten und hat mich auf ihn diesen ganzen heutigen Tag vergeblich warten lassen. Ich sehe wohl, dass Hass und Böswilligkeit darin liegt."

797 *Übersetzung*: "des Augusts"

798 Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. (1575-1649).

799 Handbrief: Handschreiben.

800 Khiesel von Kaltenbrunn, Hanns Jakob (1565-1638).

801 *Übersetzung*: "Worten"

802 *Übersetzung*: "Besuche"

803 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

804 Deuerlin von Falkengrund, Sigmund Konrad (1602-1636).

805 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).

806 *Übersetzung*: "vergeblich"

807 Spanien, Königreich.

808 Ambassador: Abgesandter, Botschafter.

809 Vélez de Guevara y Tassis, Íñigo d. Ä. (1572-1644).

810 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

811 compariren: erscheinen.

812 Monroy y Zúñiga, Sancho de (1576-1646).

813 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

814 Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von (1578-1653).

815 ein: ungefähr.

wegen scheinbahrer kalter affection⁸¹⁷, seine wagen vndt pferde, nicht mehr zu gebrauchen, oder abfordern zu laßen.

Nachmittags hat es Sigmund Deuerlin endlich erhalten, daß mir der Conte d'Onnata⁸¹⁸, die stunde gegeben, welche mir selber gefiehle. Jch habe mich, vmb halbweg fünffe, bey ihm präsentirt, vndt er ist, wegen leibesschwachheit, im bette gelegen, hat sich aber gar höflich, gegen mir offerirt, allerley conversirt, von dem krieg, vndt friede in Deützsclandt⁸¹⁹, Niederlandt⁸²⁰, etcetera auch Stillestandt⁸²¹ in Polen⁸²², welcher dem deützschen wesen hochschädlich wehre, vndt sich endtschuldigett, daß er mich in meinem losament nicht besucht, [[395v]] auch referirt, daß Schenckenschantze⁸²³ von den Spannischen⁸²⁴ gewiß eingenommen wehre, vndt der Cardinal Infante⁸²⁵ wehre mitt Seiner armée, dem Printzen von Vranien⁸²⁶, dahin marchirende, zuvor kommen, nach deme es vberstiegen gewesen, hette sich darnach nach Cleve⁸²⁷ begeben, nach dem der der Printz von Θ<V>ranien, in etwas gewichen. Il doutoit de l'acceptation de nostre paix⁸²⁸, de l'Electeur de Brandenburg⁸²⁹ & du Duc George de Lünenburg⁸³⁰ [.]⁸³¹

Jch habe der hertzoginn von Saxen⁸³², jhre kutzsche gehabt, vndt gebraucht, vndt bin wol accompagnirt⁸³³ gewesen.

Nota Bene⁸³⁴ [:] der Conte d'Onnata⁸³⁵; erwehnte auch, waß doch das kriegem in Deützsclandt⁸³⁶, nütz wehre, wir fürsten würden es genugsam entpfinden, ob man sich nicht erinnerte, daß zu Kaysers Carolj V.⁸³⁷ zeitten, man mitt einer Schlacht, gantz Sachßen⁸³⁸ verlohren hette, zu Kaysers

816 resolviren: entschließen, beschließen.

817 Affection: (positive oder negative) Einstellung jemandem gegenüber (meist Gewogenheit, Zuneigung).

818 Übersetzung: "Graf von Oñate"

819 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

820 Niederlande (beide Teile).

821 Stillstand: Waffenstillstand.

822 Polen, Königreich.

823 Schenkenschanze (Schenkenschanz).

824 Spanien, Königreich.

825 Fernando, Infant von Spanien und Portugal (1609/10-1641).

826 Oranien, Friedrich Heinrich, Fürst von (1584-1647).

827 Kleve.

828 Der Prager Frieden zwischen dem Kaiser und Kursachsen, 30. Mai 1635 (Nr. 564), in: Die Politik Maximilians I. von Bayern und seiner Verbündeten 1618-1651: Der Prager Frieden von 1635. Vertragstexte, hg. von Kathrin Bierther, München 1997, S. 1603-1661.

829 Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640).

830 Braunschweig-Calenberg, Georg, Herzog von (1582-1641).

831 Übersetzung: "Er zweifelte an der Annahme unseres Friedens durch den Kurfürsten von Brandenburg und durch den Herzog Georg von Lüneburg."

832 Gonzaga di Bozzolo, Edvige Maria, geb. Herzogin von Sachsen-Lauenburg (1597-1644).

833 accompagniren: begleiten.

834 Übersetzung: "Beachte wohl"

835 Vélez de Guevara y Tassis, Íñigo d. Ä. (1572-1644).

836 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

837 Karl V., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1500-1558).

838 Sachsen, Kurfürstentum.

Ferdinandj II.⁸³⁹ zeitt aber, gleichsfalß durch eine Schlacht die ChurPfaltz⁸⁴⁰, vndt es wehren beyde Churfürstenthümer, noch in voriger possessoren⁸⁴¹ hände, nicht wieder gerahten. Das wehre der lohn, des vnnötigen kriegens. Der Kayser sehe gern, einen bestendigen frieden. Die Thür wehre andern darzu nicht allein nicht gesperrt, sondern geöffnet. Einer hette ia müßen die Thür zumachen, was man doch viel darüber gloßiren, vndt disputiren möchte, das nicht ein ieder nach Seinem kopff, den frieden haben köndte. [[396r]] Er⁸⁴² lobte mich vndt mein procedere⁸⁴³ gewaltig, vndt ohne adulation⁸⁴⁴ wie ich dem Kayser⁸⁴⁵, vndt an diesem hof so wol recommendirt wehre, wie<alß> er in *Italienischer* sprache gedachte, wegen meines valors⁸⁴⁶, <großer> discretion, hohen verstandes prudenza[,] <bontà singolare>⁸⁴⁷, vndt moderation<e>⁸⁴⁸ darinnen ich mich, wie auch jn allen andern hochlöblichen qualiteten, also wol zu guberniren⁸⁴⁹ wüste, daß mich iedermann lieb vndt werth hielte, etcetera[.] Worinnen er mir, alß mein antico servitore⁸⁵⁰, dienen köndte, wollte er es gewiß nicht vnderlaßen, denn obgedachte qualiteten wehren allzuwohl beandt, an diesem hof, insonderheitt bey ihm. *et cetera* wie er dann mitt trewhertziger affection⁸⁵¹ vndt großer höfljchkeit, solches <gar> ansehlich von sich zu geben wuste.

Den Alten Margrafen⁸⁵², habe ich durch *Sigmund Deuerlin*⁸⁵³ visitiren⁸⁵⁴, vmb assistentz bey dem lehensactu⁸⁵⁵ ersuchen, vndt auf Morgen *gebe gott* zu gaste laden laßen. Die Antwort ist gute vertröstung, aber nicht Catehgorisch gewesen.

15. August 1635

h den 15. / 25^{<den:>} Augustj⁸⁵⁶.

839 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

840 Pfalz, Kurfürstentum.

841 Pfalz, Haus (Pfalzgrafen bei Rhein bzw. Kurfürsten von der Pfalz); Sachsen (ernestinische Linie), Haus (Herzöge und bis 1547 Kurfürsten von Sachsen).

842 Vélez de Guevara y Tassis, Íñigo d. Ä. (1572-1644).

843 *Übersetzung*: "Vorgehen"

844 Adulation: Schmeichelei.

845 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

846 Valor: Mut, Tapferkeit.

847 *Übersetzung*: "Klugheit, außergewöhnlichen Güte"

848 *Übersetzung*: "Mäßigung"

849 guberniren: verhalten.

850 *Übersetzung*: "alter Diener"

851 Affection: (positive oder negative) Einstellung jemandem gegenüber (meist Gewogenheit, Zuneigung).

852 Brandenburg, Christian Wilhelm, Markgraf von (1587-1665).

853 Deuerlin von Falkengrund, Sigmund Konrad (1602-1636).

854 visitiren: besuchen.

855 *Übersetzung*: "akt"

856 *Übersetzung*: "des Augusts"

<All'Illustrissimo ed Eccellentissimo Signore il Signor Conte d'Ognata⁸⁵⁷ del Consiglio dj stato di Sua Maestà Cattolica⁸⁵⁸ [,] Ambasciatore straordinario per la Maestà Sua appo la Sua Cesarea Maestà dell'Imperatore⁸⁵⁹ .⁸⁶⁰ >

Zu herrn Löben⁸⁶¹ in sein hauß, des Morgends, hernacher auf den wall spatziren gegangen.

An den extraordinar Spannischen⁸⁶² Ambassador⁸⁶³ geschrieben, wegen meiner prætionen, bey Kayserlicher Mayestät intercession⁸⁶⁴ :

An Graf Kyseln⁸⁶⁵ auch, wegen assistentz des hertzogs Julij heinrichß⁸⁶⁶, ob er möchte loßgelaßen werden zu dem actu⁸⁶⁷ .

Zur Mittagsmahlzeit, seindt meine gäste gewesen, [[396v]] erstlich: der hertzogk Iulius henrich von Sachßen Lawenburg⁸⁶⁸ darnach, herr Erasmus von Starhemberg⁸⁶⁹, Rittmeister Hennin⁸⁷⁰, herr Geyer⁸⁷¹, herr von Bemberg⁸⁷², Curdt Börstel⁸⁷³, Johann Low⁸⁷⁴. *et cetera*

Der Spannische⁸⁷⁵ Ambassador⁸⁷⁶ Conte d'Onnate⁸⁷⁷, hat mir alsobaldt gar höflich geantwortett, vndt zu allen guten officiis⁸⁷⁸, sich erbohten. Gott verleyhe mir deren erwüntzschte effecta⁸⁷⁹ .

Die Spannier alda haben zeitung⁸⁸⁰ gehabt, daß die holländer⁸⁸¹ zu waßer, vndt zu lande, niederlagen erlitten, der Cardinal Infante⁸⁸² hingegen, gewaltige victorie⁸⁸³ gehabt, por mar; y por tierra⁸⁸⁴ .

857 Vélez de Guevara y Tassis, Íñigo d. Ä. (1572-1644).

858 Philipp IV., König von Spanien (1605-1665).

859 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

860 *Übersetzung*: "An den hochwohlgeborenen und höchst vortrefflichen Herrn, den Herrn Grafen von Oñate vom Staatsrat Ihrer Katholischen Majestät, außerordentlichen Botschafter für Ihre Majestät bei Ihrer Kaiserlichen Majestät, des Kaisers."

861 Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. (1575-1649).

862 Spanien, Königreich.

863 Ambassador: Abgesandter, Botschafter.

864 Intercession: Fürsprache, Vermittlung.

865 Khiesel von Kaltenbrunn, Hanns Jakob (1565-1638).

866 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).

867 *Übersetzung*: "Akt"

868 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).

869 Starhemberg, Erasmus d. J., Graf von (1595-1664).

870 Hénin, François de (ca. 1600/01-1645).

871 Geyer von Osterburg, Hans Ehrenreich (gest. nach 1656).

872 Boyneburg, N. N. von (gest. vor 1641).

873 Börstel, Curt (4) von (1611-1645).

874 Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. (1575-1649).

875 Spanien, Königreich.

876 Ambassador: Abgesandter, Botschafter.

877 Vélez de Guevara y Tassis, Íñigo d. Ä. (1572-1644).

878 *Übersetzung*: "Diensten"

879 *Übersetzung*: "Auswirkungen"

880 Zeitung: Nachricht.

881 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

882 Fernando, Infant von Spanien und Portugal (1609/10-1641).

Veit Berndt⁸⁸⁵, bey mir gewesen, vndt den wechßelbrief, auf die 1000 {Thaler} sehen wollen, den ich endlich von *Curt Börstel* bekommen, wegen der præsenten, in die Reichscantzley⁸⁸⁶ con astutia⁸⁸⁷

Die Pfaltz *Newburgischen*⁸⁸⁸ haben mir heütte Morgen den Tittul an Conte d'Onnate, (tergiversando⁸⁸⁹ vndt meine leütte aufhaltende) nicht schicken wollen, Jch habe ihn aber von des *herrn Päbstlichen Nunciij*^{890 890}, seinem *Secretario*^{892 893} mitt vielen höflichen ferneren offernten, auch anderen Tjttuln, darumb ich nicht angehalten, alsobaldt bekommen.

An *Madame*⁸⁹⁴ geschrieben, en bons termes⁸⁹⁵, auf heütte datirt. *et cetera*

Der Oberste Manteuffel⁸⁹⁶ hat mich besuchtt. Il croyt que la ville de Milan⁸⁹⁷, soit occupée par les françois^{898 899}.

Der Marggraf von *Brandenburg*⁹⁰⁰ hat sich gegen mir, endtschuldigen laßen, daß er nicht zur Mjttagsmahlzeit, kommen köndte, weil ihm sein schenckel weh thete.

Der Löbzellter⁹⁰¹ hat mich auch noch vor der Mittags [[397r]] mahlzeit besuchtt, vndt expresse⁹⁰² gestanden: daß <[Marginalie:] *Nota Bene*⁹⁰³> ihm⁹⁰⁴ auß befehl der *Römischen Kayßerlichen Mayestät*⁹⁰⁵ meines Aller<[Marginalie:] *Nota Bene*⁹⁰⁶>gnädigsten herren, vom Graf *Schlicken*⁹⁰⁷ kriegspræsidenten <[Marginalie:] *Nota Bene*⁹⁰⁸> angedeutet worden, an *Churfürsten*⁹⁰⁹ wegen derer vacirenden⁹¹⁰ general chargen zu schreiben, daß Ihre *Mayestät* keinen lieber darinnen avancirt

883 Victorie: Sieg.

884 *Übersetzung*: "zu Wasser und zu Land"

885 Bernhardt, Veit.

886 Heiliges Römisches Reich, Reichskanzlei.

887 *Übersetzung*: "mit Arglistigkeit"

888 Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von (1578-1653).

889 *Übersetzung*: "Ausflüchte suchend"

890 *Übersetzung*: "Nuntius"

890 Baglioni, Malatesta (1581-1648).

892 Tolentino, Niccolò da.

893 Identifizierung unsicher.

894 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

895 *Übersetzung*: "in guten Worten"

896 Manteuffel, Eberhard von (1590-1637).

897 Mailand (Milano).

898 Frankreich, Königreich.

899 *Übersetzung*: "Er glaubt, dass die Stadt Mailand durch die Franzosen eingenommen sei."

900 Brandenburg, Christian Wilhelm, Markgraf von (1587-1665).

901 Lebzelter, Friedrich (1565-1640).

902 *Übersetzung*: "ausdrücklich"

903 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

904 Lebzelter, Friedrich (1565-1640).

905 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

906 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

907 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).

908 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

909 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

910 vaciren: frei oder unbesetzt sein.

sehen möchten, alß mich, deßen trewe Standthafftigkeit, vndt redligkeit aller welt bekandt, So hette ich auch sonsten gute Tugenden, vndt qualiteten an mir, die nicht gemein wehren, hette eine experientz⁹¹¹ im kriegswesen, die fortification vndt Mathematicam⁹¹² wol inne, köndte die wißenschaft frembder sprachen, vndt hette eine gute intention, wehre ein Reichsfürst jm Reich⁹¹³ geseßen. *etcetera* Or le dit Löbzelter escrivoit autresfois, comme s'il l'eust fait, de soy mesme, & m'en parloit en confiance, Le ne scay qu'en iuger autrement sinon que *Monsieur l'Electeur* voudra paraventure des Officiers, lesquels dependent entierement de *Son Altesse Electorale* & non de Sa Majestè *Impériale* aussy.⁹¹⁴

Le dit Löbzelter, nie aussy, d'avoir dit, au Duc Iules Henry⁹¹⁵, que Baudiß⁹¹⁶ seroit *Maréchal* de camp. Il semble, qu'il y aye de la varietè en ce fait, & ne scay encores, qu'en dire.>⁹¹⁷

16. August 1635

[[397v]]

⊙ den 16. / 26. Augustj⁹¹⁸.

<350 {Thaler} vndt ezliche {Groschen} *Thomas Benckendorf*⁹¹⁹ zu berechnen, der rest von *Eggenbergs*⁹²⁰ geldern.>

Il me souvient, que le Conte d'Onnate⁹²¹, me dit aussy, qu'il valoit mieux, que nous fussions Princes de nos terres, & jouyssions nos biens <nous mesmes>, que non pas, les Geneaulx d'armèe, quj estoyent maistres de nostre pays, & non pas nous; assavoir: le Marquis de Grana⁹²², Piccolominj⁹²³, Banner⁹²⁴ ou d'autres, le 1^{er}: chef de guerre estoit *maître* de nostre pays, & non pas nous. *Pour* cela, il falloit embrasser la paix⁹²⁵ .⁹²⁶

911 Experienz: Erfahrung.

912 *Übersetzung*: "die Mathematik"

913 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

914 *Übersetzung*: "Nun schrieb der besagte Lebzelter früher, als ob er es selbst getan hatte, und sprach mit mir darüber im Vertrauen, ich weiß nicht, was sonst davon zu halten, wenn nicht dass der Herr Kurfürst vielleicht Offiziere wollen wird, welche völlig von Ihrer Kurfürstlichen Hoheit und nicht auch von Ihrer Kaiserlichen Majestät abhängen."

915 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).

916 Baudissin, Wolf Heinrich von (1597-1646).

917 *Übersetzung*: "Der besagte Lebzelter leugnet auch, dem Herzog Julius Heinrich gesagt zu haben, dass Baudissin Feldmarschall sein würde. Es scheint, dass es eine Abwechslung in dieser Sache gibt, und ich weiß noch nicht, was darüber zu sagen."

918 *Übersetzung*: "des Augusts"

919 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

920 Eggenberg, Johann Anton, Fürst von (1610-1649).

921 Vélez de Guevara y Tassis, Íñigo d. Ä. (1572-1644).

922 Carretto, Francesco Antonio del (1590-1651).

923 Piccolomini d'Aragona, Ottavio, Conte bzw. Principe (1599-1656).

924 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).

925 Der Prager Frieden zwischen dem Kaiser und Kursachsen, 30. Mai 1635 (Nr. 564), in: Die Politik Maximilians I. von Bayern und seiner Verbündeten 1618-1651: Der Prager Frieden von 1635. Vertragstexte, hg. von Kathrin Bierther, München 1997, S. 1603-1661.

Rittmeister Hennin⁹²⁷ sagte gestern, er wehre 18 Monat gefangen geseßen, wüste nicht worumb, vndt hette keinen reverß wollen von sich geben, weil er dem König in Frankreich⁹²⁸ einen eydt geschworen hette. <C'est un Lorrain; ou François.⁹²⁹>

Nachmittags in hertzogs Julij hejnrichs⁹³⁰ hause, abschiedt genommen, von der hertzoginn seiner Schwester, der Marchesin gonzaga⁹³¹, welche gar einen höflichen abschiedt, von mir gegeben. Il y avoit aussy d'autres Cavalliers, comme le Colonel Manteüffel^{932 933}, Rittmeister Hennin, & aussy une Contesse de Fürstemberg⁹³⁴, avec la belle mere⁹³⁵ du Duc Jules Henry⁹³⁶.

In den Prater⁹³⁷, spatziren gefahren, avec ma noblesse^{938 939}, in diesem schönem wetter, (wiewol es gar warm alhier ist,) mitt der hertzoginn von Sachßen ihrer kutzsche, vndt pferden.

17. August 1635

[[398r]]

Den 17. / 27^{den}: Augusti⁹⁴⁰ x

Risposta⁹⁴¹ diesen Morgen, gar höflich, vom Obrist kammerer, Graf Kyseln⁹⁴², ich sollte kommen, wenn ich wollte zur lehensentpfahung, Jtem⁹⁴³: er hette den Pfaltzgrafen von Newburg⁹⁴⁴ mir zu assistiren, neben dem Fürsten von Dietrichstain⁹⁴⁵ angesprochen, welche alle beyde, gar willig darzu wehren. <[Marginalie:] Nota Bene⁹⁴⁶> Er antwortet aber gantz nichts, wegen hertzog Julij heinrichs von Saxen Lawenburg⁹⁴⁷ noch wegen des alten Marggrafen⁹⁴⁸, denn die andern hatte ich

926 *Übersetzung*: "Ich erinnere mich, dass der Graf von Oñate mir auch sagte, dass es besser sei, dass wir Fürsten unserer Länder wären und selbst unsere Güter genießen, als die Armeegeneräle, die Herren unserer Länder seien und nicht wir, und zwar der Marchese di Grana, Piccolomini, Banér oder andere, der erste Kriegsherr sei Herr unseres Landes und nicht wir. Deshalb müsse man den Frieden annehmen."

927 Hénin, François de (ca. 1600/01-1645).

928 Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643).

929 *Übersetzung*: "Das ist ein Lothringer oder Franzose."

930 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).

931 Gonzaga di Bozzolo, Edvige Maria, geb. Herzogin von Sachsen-Lauenburg (1597-1644).

932 Manteuffel, Eberhard von (1590-1637).

933 *Übersetzung*: "Es waren dort auch andere Edelleute wie der Obrist Manteuffel"

934 Fürstenberg, N. N., Gräfin von.

935 Popel von Lobkowitz, Katharina Benigna (1594-1653).

936 *Übersetzung*: "und auch eine Gräfin von Fürstenberg mit der Schwiegermutter des Herzogs Julius Heinrich"

937 Prater (Wien).

938 Hahn vom Brauneckh, Hans Volkmar; Röder, Ernst Dietrich von (ca. 1612-1686).

939 *Übersetzung*: "mit meinem Adel"

940 *Übersetzung*: "des Augusts"

941 *Übersetzung*: "Antwort"

942 Khiesel von Kaltenbrunn, Hanns Jakob (1565-1638).

943 *Übersetzung*: "ebenso"

944 Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von (1578-1653).

945 Dietrichstein, Maximilian, Graf bzw. Fürst von (1596-1655).

946 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

947 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).

948 Brandenburg, Christian Wilhelm, Markgraf von (1587-1665).

auf allen fall außerkoren, dem Pfaltzgrafen aber es nicht zugetrawet, et credo ancora, che mj farà qualche burla⁹⁴⁹. Was den von Saxen anlangett, denselben werden sonder zweifel, Ihre Mayestät⁹⁵⁰ nicht gern sehen. Sa Majestè ne se laisse pas forcer, a faire tousjours ce que nous voulons. Dieu vueille; que tout aille bien; & a nostre contentement.⁹⁵¹

Jtzt eben, gleich wie ich Artzney gebraucht, nemlich 4 loht Manna eingenommen, kömbt herr Löw⁹⁵² zu mir, vndt spricht: Doctor Gebhardt⁹⁵³ laße mir anzeigen, das Ihre Kayßerliche Mayestät meiner zu Ort⁹⁵⁴, auf Morgen *gebe gott* frühe erwarten, also muß ich meine resolution billich verendern, vndt heütte noch hinziehen, wann es schon wegen der medicamenten, meiner Natur schaden sollte.

[[398v]]

{Meilen}

Nachmittags mitt kutzschen hinauß nach Ort⁹⁵⁵ 5
alda Ihre Kayßerliche Mayestät⁹⁵⁶ an itzo auf der hirschfeist⁹⁵⁷ sich befinden.

Gar schlecht quartier, diesen abendt gehabtt.

Ehe ich noch von Wien⁹⁵⁸ aufgebrochen, schreiben entpfangen von Madame⁹⁵⁹ <vom 6. Augusti⁹⁶⁰>[.] von hernvettern Fürst Augusto⁹⁶¹ [.] vom Præsidenten⁹⁶², mitt etwas vertröstungen, vom 31. Julij⁹⁶³, vndt bericht des elenden zustandes vnsrer lande⁹⁶⁴, wegen androhender gefahr, der exacerbirten⁹⁶⁵ gegen einander liegenden beyden armèen.

18. August 1635

σ den 18. / 28. Augustj⁹⁶⁶.

949 *Übersetzung*: "und ich glaube immer noch, dass er mir irgendeinen Schimpf antun wird"

950 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

951 *Übersetzung*: "Ihre Majestät lässt sich nicht zwingen, immer zu tun, was wir wollen. Gott wolle, dass alles gut und zu unserer Zufriedenheit laufe."

952 Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. (1575-1649).

953 Gebhard, Justus (von) (1588-1656).

954 Orth an der Donau.

955 Orth an der Donau.

956 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

957 Hirschfeiste: Jagd in der Zeit, in der die Hirsche am feistesten sind.

958 Wien.

959 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

960 *Übersetzung*: "des Augusts"

961 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

962 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

963 *Übersetzung*: "des Julis"

964 Anhalt, Fürstentum.

965 exacerbiren: erbittern.

966 *Übersetzung*: "des Augusts"

heütte ist meine belehnung vor sich gegangen gar solennissime⁹⁶⁷. Ich habe erstlich, durch drey legatos^{968 968}, auf den knien, vmb die lehen, bey Kayßerlicher Mayestät⁹⁷⁰, anhalten laßen, welche auf ihrem Kayßerlichen Thron geseßen. Darnach alß es verwilligett, bin ich dreymal kniende im geleitte vndt gesellschaft zweyer Fürsten, alß des hertzogs von Newburg⁹⁷¹ vndt Fürstens von Dietrichstain⁹⁷², zweyer Ritter des güldenen Vlúbes⁹⁷³, hinein kommen, vndt wie braüchlich, den lehenseydt, mutatis mutandis⁹⁷⁴, auff den schlag, wie herrvatter⁹⁷⁵ Selhiger gethan, vor Jhrer [[399r]] Kayserlichen Mayestät zwey finger auf das Evangelium legende abgelegt, darnach den knopf⁹⁷⁶ des Schwerts geküßett, nach dem ich selber die rede kniendt gethan, vndt mir Doctor Gebhardt⁹⁷⁷, Kayserlicher Mayestät⁹⁷⁸ raht im Reichshofraht⁹⁷⁹, geantworttet, im nahmen Kayserlicher Mayestät auch ich wiederumb die dancksagung kniendt verrichtett, vndt alles wie es in dem actu⁹⁸⁰ der investitur⁹⁸¹ meines herrn vatters⁹⁸² Seliger beschrieben, fast auf denselbigem schlag, nur etwas solennius⁹⁸³. Nach der dancksagung aber, als ich <neben mejnen geferten⁹⁸⁴> aufzustehen vermeinte, vndt die leütte schon anfiengen zu murmelen, vndt ihnen meine orationes⁹⁸⁵ Gott lob sine hæsitacione⁹⁸⁶, wohlgefallen ließen, besann ich mich vndt kniete fluchs recht wieder nieder, gratulirende ihrer Kayserlichen Mayestät vndt mir selber, daß ich das große <vnverhoffte> glück vndt ehre hette, eben an diesem heütigen tag mitt vnserm Fürstenthumb⁹⁸⁷ vndt Regalien von Jhrer Kayserlichen Mayestät beliehen zu werden, an welchem heütte <eben> vor 16 iahren vermittelst Göttlicher verleyhung, Jhre Kayserliche Mayestät, durch einhellige wahl der herren Churfürsten⁹⁸⁸ zu franckfurdt⁹⁸⁹, zu der Ehre, würde, vndt höchsten dignitet⁹⁹⁰ des Römischen

967 *Übersetzung*: "sehr feierlich"

968 *Übersetzung*: "Gesandte"

968 Börstel, Curt (4) von (1611-1645); Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. (1575-1649); Röder, Ernst Dietrich von (ca. 1612-1686).

970 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

971 Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von (1578-1653).

972 Dietrichstein, Maximilian, Graf bzw. Fürst von (1596-1655).

973 Orden vom Goldenen Vlies (Ordre de la Toison d'Or).

974 *Übersetzung*: "nach Änderung des zu Ändernden"

975 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

976 Knopf: Turmkugel (oft vergoldete Metallkapsel auf der Spitze eines Turmes).

977 Gebhard, Justus (von) (1588-1656).

978 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

979 Heiliges Römisches Reich, Reichshofrat.

980 *Übersetzung*: "Akt"

981 Investitur: Belehnung.

982 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

983 *Übersetzung*: "feierlicher"

984 Dietrichstein, Maximilian, Graf bzw. Fürst von (1596-1655); Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von (1578-1653).

985 *Übersetzung*: "Reden"

986 *Übersetzung*: "ohne Zögern"

987 Anhalt, Fürstentum.

988 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650); Brandenburg, Johann Sigismund, Kurfürst von (1572-1619); Cronberg, Johann Schweikhard von (1553-1626); Metternich, Lothar von (1551-1623); Pfalz, Friedrich V., Kurfürst von der (1596-1632); Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

989 Frankfurt (Main).

990 Dignitet: Würde, Standeswürde.

Kays(er)thumbs, erhoben worden, erfrewete mich darüber von grundt meines hertzens, vndt bähete danckte dem Allmächtigen gründtgühtigen Gott, vor solche gnade vndt [[399v]] Segen, Vndt daß er Ihre Mayestät⁹⁹¹ diese Jahr vber, so gnediglich bewahret, Bähete ferrner Seine Göttliche Allmacht, wollte vber Ihrer Mayestät mitt dero gnadenflügeln schalten vndt wallten, sie noch viel vndt lange iahr in Nestoreos⁹⁹² usque annos⁹⁹³ dem Römischen Reich, vndt geliebten vatterlandt deützscher nation⁹⁹⁴, insonderheitt aber Ihre Kayserliche Majestät höchstlößlichem Kayserlichen[,] Königlichen vndt Ertzhertzoglichen hause⁹⁹⁵, zum besten, aufnehmen vndt wolfahr, fristen vndt erhalten, auch ihre feinde vndt wiederwertigen dempfen, vndt Ihre Majestät in langwieriger Regierung, vndt allem glücklichen wolstande, viel vndt lange iahr prosperiren vndt wol gedeyen laßen, dieser wuntzsch gleich wie er auß wolgemeintem trewem hertzen herrührete, also hette ich ihn meiner schuldigsten dancksagung vor die lehensentpfahung zu annectiren⁹⁹⁶, vor eine Nohtwendigkeitt erachtett, vndt thete mich nochmalß sampt allen den meynigen Ihrer Kayserlichen Mayestät zu dero beharrlichen gnaden, allergehorsamst recommendiren vndt ergeben.

Ihre Mayestät ließen sich diesen anhang so wol gefallen, daß sie, (welches sonsten in throno Cæsareo⁹⁹⁷ sellten<bey b<e>lehnungen⁹⁹⁸ niemals,> geschiehet,) mitt eigener Stimme, herauß brachen, vndt mir vor diesen letzten anhang, danckten, [[400r]] meine vota⁹⁹⁹ wol acceptirten vnd confirmirten¹⁰⁰⁰, auch meiner Trew vndt Standthafftigkeit, sindt¹⁰⁰¹ meines herrn vatters¹⁰⁰² Seliger vndt meiner außöhnung, ein offentliches zeügnüß h gaben, vndt sich zu allen Kayßerlichen gnaden anerbotten, <mir an<lle> ehr vndt freündtschafft gar zu höflich gern zu erweisen[.]> Darnach trate ich ab, wieder dreymal kniende, wie wol darvor gehalten wurde, ich hette nur zweymahl gekniet, ich kan michs aber nicht besinnen. Ihre Mayestät¹⁰⁰³ zohen¹⁰⁰⁴ alle mahl ihren hut, gar gnedigst ab, wann ich niederkniete, <mitt meinen beyständen¹⁰⁰⁵> im an: vndt abtritt. Der Böhmisches¹⁰⁰⁶ Obrist Cantzler, Graf Schlawata¹⁰⁰⁷, vndt der Obrist kammerer, Graf Kysel¹⁰⁰⁸, hielten das Evangeliumbuch, als ich drauf schwure, der hofmarschalck Graf von Harrach¹⁰⁰⁹,

991 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

992 Nestor von Pylos.

993 *Übersetzung*: "bis in die Nestorischen Jahre"

994 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

995 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

996 annectiren: anhängen.

997 *Übersetzung*: "auf dem kaiserlichen Thron"

998 Die Wörter "bey" und "belehnungen" sind im Original zusammengeschrieben.

999 *Übersetzung*: "Wünsche"

1000 confirmiren: bestätigen.

1001 sint(er): seit.

1002 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

1003 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1004 Hier: zogen.

1005 Dietrichstein, Maximilian, Graf bzw. Fürst von (1596-1655); Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von (1578-1653).

1006 Böhmen, Königreich.

1007 Slawata von Chlum, Wilhelm, Graf (1572-1652).

1008 Khiesel von Kaltenbrunn, Hanns Jakob (1565-1638).

1009 Harrach, Leonhard Karl, Graf von (1594-1645).

hielte das Schwertt. *Doctor* Gebhardt¹⁰¹⁰ Reichshofraht, <der von wegen Ihrer *Mayestät* das wortt führete> kniete auch neben Ihrer *Mayestät* als Sie ihm befahlen, waß er mir antworten sollte. Die beyden Fürsten knieten allezeit, wann ich kniete, vndt hinder mir der *Anhaltische*¹⁰¹¹ abgesandte Börstel¹⁰¹². Es ist ein schöner *actus*¹⁰¹³ zu sehen gewesen, vndt es wahren viel hofofficirer¹⁰¹⁴, auch theils geheime rächte, als der <*herr*> Bischoff zu Wien¹⁰¹⁵, Graff Bruno¹⁰¹⁶, vndt Graf Wolff von Manßfeldt¹⁰¹⁷, der Graf von Werdemberg¹⁰¹⁸, vndt viel welsche vndt deützsche Grafen vndt Cavaglierj¹⁰¹⁹ mitt darbey welche gewaltig, den *actum*¹⁰²⁰, vndt alle *circumstantias*¹⁰²¹ lobeten. [[400v]] Gott lob, daß alles so wol vollbracht ist, vndt gebe mir fernner seine gnade, daß ich diesen geleisteten schwehren eydt, (wie mein vorsatz ist) ehrlich vndt redlich, in allen trewen, halten möge.

Il me semble que Sa *Majestè*¹⁰²² estoit un peu indisposte. <Dieu la garde de toutmal.>¹⁰²³

Nach vielen gratulationibus¹⁰²⁴, weil der Kayser, vndt die Kayserjnnn¹⁰²⁵ <nicht wol auff seyende,> allejne bleiben wollen, hat mich der hertzog von Newburg¹⁰²⁶, zu sich zu gaste geladen, vndt mich gar höflich, mitt mejnen leütten tractirt¹⁰²⁷, auch durch solche courtoysie¹⁰²⁸ vornehmlich aber durch die gutwillig geleistete (von mir vnverhoffte) assistentz, alles wieder gut gemacht, was etwan mißverstände errregen wollen. Il s'est aussy fort excusè sur la lourdisse de ses gens, a cause des carosses & chevaux, quj m'auroyent quelquesfois manquè, dont il faysoit semblant, n'avoir rien sceu.¹⁰²⁹

*Zeitung*¹⁰³⁰ daß vor SchenckenSchantze¹⁰³¹, die holländer¹⁰³² geschlagen worden, vndt 3 *mille*¹⁰³³ Mann, in einem Treffen¹⁰³⁴, so vorgangen, die Spannischen¹⁰³⁵ aber 800 Mann eingebüßet, vndt

1010 Gebhard, Justus (von) (1588-1656).

1011 Anhalt, Fürstentum.

1012 Börstel, Curt (4) von (1611-1645).

1013 *Übersetzung*: "Akt"

1014 Hofoffizier: Inhaber eines Hofamtes.

1015 Wolfradt, Anton (1581-1639).

1016 Mansfeld-Vorderort, Bruno, Graf von (1576-1644).

1017 Mansfeld-Vorderort, Wolfgang, Graf von (1575-1638).

1018 Verda von Verdenberg, Johann Baptist (1582-1648).

1019 *Übersetzung*: "Edelleute"

1020 *Übersetzung*: "Akt"

1021 *Übersetzung*: "Umstände"

1022 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1023 *Übersetzung*: "Es scheint mir, dass Ihre Majestät ein wenig unpässlich war. Gott bewahre sie vor allem Übel."

1024 *Übersetzung*: "Glückwünschen"

1025 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).

1026 Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von (1578-1653).

1027 tractiren: bewirten.

1028 *Übersetzung*: "Höflichkeit"

1029 *Übersetzung*: "Er hat sich auch sehr für die Grobheit seiner Leute wegen der Kutschen und Pferde entschuldigt, die mir hin und wieder gefehlt hätten, wovon er so tat, nichts gewusst zu haben."

1030 *Zeitung*: Nachricht.

1031 Schenkenschanze (Schenkenschanz).

1032 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

1033 *Übersetzung*: "tausend"

daß feldt erhalten, also daß sich der Printz von Vranien¹⁰³⁶ retiriren, vndt vor Schenckenschantze, abziehen müßen.

{Meilen}

Nachmittags etzliche præsenten, an gelde 5
 außgetheilet, vndt hernacher wieder nach Wien¹⁰³⁷
 gezogen von Ort¹⁰³⁸

[[401r]]

hertzog Frantz Albrecht von Sachßen Lawenburg¹⁰³⁹ ist vns vnderwegens begegnet, so numehr seine erledigung¹⁰⁴⁰ vnd freyheit wieder erlangett. Soll Morgen *gebe gott* bey Kayßerlicher Mayestät¹⁰⁴¹ audientz haben. Wegen des Schlags habe ich ihn nicht *øbser*<in acht> genommen, biß der Löbzellter¹⁰⁴² hernacher auch vorüber gefahren, vns<dt> es vns angezeigtt.

Nota¹⁰⁴³: die drey persohnen, so heütte den Kayser, in meinem Nahmen vmb die beleyhung¹⁰⁴⁴ ansprechen musten, waren: Curtt Börstel¹⁰⁴⁵ (so das wortt führett in der mitten kniende)[,] Jtem¹⁰⁴⁶: Ernst Dietrich Röder¹⁰⁴⁷, vndt der alte Johann Low¹⁰⁴⁸.

Nota Bene¹⁰⁴⁹ [:] Ainsy: un de mes grands jours, s'est passè aujourd'huy.¹⁰⁵⁰

19. August 1635

ø den 19. / 29^{<sten:>} Augustj¹⁰⁵¹.

<200 Sjlberkronen, zu 1 {Gulden} 50 {Kreuzer} vom Veitt Berndt¹⁰⁵² eingenommen, <von vnsern wechselgeldern.>>

1034 Treffen: Schlacht.

1035 Spanien, Königreich.

1036 Oranien, Friedrich Heinrich, Fürst von (1584-1647).

1037 Wien.

1038 Orth an der Donau.

1039 Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von (1598-1642).

1040 Erledigung: Befreiung, Freilassung.

1041 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1042 Lebzelter, Friedrich (1565-1640).

1043 *Übersetzung*: "Beachte"

1044 Beleihung: Belehnung.

1045 Börstel, Curt (4) von (1611-1645).

1046 *Übersetzung*: "ebenso"

1047 Röder, Ernst Dietrich von (ca. 1612-1686).

1048 Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. (1575-1649).

1049 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

1050 *Übersetzung*: "So hat heute einer meiner großen Tage stattgefunden."

1051 *Übersetzung*: "des Augusts"

1052 Bernhardt, Veit.

Cela est d'autant plus remarquable, qu'hier Sa Majesté¹⁰⁵³ a esté esleu devant 16 ans, en *Empereur* & que j'ay eu l'honneur de recevoir mon fief a ce mesme jour; que ceste concurrence s'est faite a l'improviste, sans que nj l'une nj l'autre partie y ait quasi pensé.¹⁰⁵⁴

Pfalz Newburg¹⁰⁵⁵ disoit hier; que j'avois fort bien fait au reste, mais mal en cela, de n'avoir premierement capitulé le serment, avant que jurer, comme si c'estoit a moy, de capituler, & disputer, avec l'*Empereur* ce quj est desja clair, & a esté ainsy fait, par feu son Altesse mon Pere¹⁰⁵⁶ [[401v]] dont j'avois leu la teneur. Mais ie croy, que le Duc de Newburg¹⁰⁵⁷ lequel regarde fort, a la reputation des Princes de l'Empire¹⁰⁵⁸, me l'a dit en bonne jntention.¹⁰⁵⁹

Le frere de l'Electeur de Saxe¹⁰⁶⁰, assavoir l'Electeur Christian 2^{d:1061} a aussy receu luy mesme en personne le fief a Prague¹⁰⁶² des pays de Julliers¹⁰⁶³ <l'an 1610>, de l'*Empereur* Rodolphe 2¹⁰⁶⁴ a genoux.¹⁰⁶⁵ Jtem¹⁰⁶⁶: le pere¹⁰⁶⁷ des Ducs d'Altemburg¹⁰⁶⁸ l'an 1594 a Ratisbonne¹⁰⁶⁹ l'a aussy receu luy mesme a genoux, le Duc de Newburg¹⁰⁷⁰ l'assistant.¹⁰⁷¹ Jtem¹⁰⁷²: l'Electeur de Couloigne¹⁰⁷³ <en presence du dit Palatin>, & tant d'autres, que j'ay veu moy mesme le recevoir, comme l'Electeur de Mayence¹⁰⁷⁴, l'Evesque de Wirtzburg¹⁰⁷⁵, & plusieurs Ambassadeurs entre autres le Conte

1053 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1054 *Übersetzung*: "Das ist umso bemerkenswerter, als Ihre Majestät gestern vor 16 Jahren zum Kaiser gewählt worden ist und dass ich die Ehre gehabt habe, mein Lehen an diesem selben Tag zu erhalten, dass diese Parallele überraschend geschehen ist, ohne dass weder die eine noch die andere Seite gleichsam daran gedacht hat."

1055 Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von (1578-1653).

1056 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

1057 Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von (1578-1653).

1058 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

1059 *Übersetzung*: "Pfalz-Neuburg sagte gestern, dass ich es sonst sehr gut gemacht habe, aber darin schlecht, den Eid vor dem Schwören erst vorgeschlagen zu haben, als ob es an mir sei, vorzuschlagen und mit dem Kaiser zu diskutieren, was bereits klar ist und so durch Ihre selige Hoheit, meinen Vater, getan worden ist, wovon ich den Wortlaut gelesen hatte. Ich glaube aber, dass es der Herzog von Neuburg, welcher sehr auf das Ansehen der Reichsfürsten sieht, mir in guter Absicht gesagt hat."

1060 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

1061 Sachsen, Christian II., Kurfürst von (1583-1611).

1062 Prag (Praha).

1063 Jülich, Herzogtum.

1064 Rudolf II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1552-1612).

1065 *Übersetzung*: "Der Bruder des Kurfürsten von Sachsen, nämlich der Kurfürst Christian II., hat im Jahr 1610 von dem Kaiser Rudolf II. in Prag auch selbst persönlich auf Knien das Lehen der Jülichen Lande erhalten."

1066 *Übersetzung*: "Ebenso"

1067 Sachsen-Weimar, Friedrich Wilhelm I., Herzog von (1562-1602).

1068 Sachsen-Altenburg, Friedrich Wilhelm II., Herzog von (1603-1669); Sachsen-Altenburg, Johann Philipp, Herzog von (1597-1639).

1069 Regensburg.

1070 Pfalz-Neuburg, Philipp Ludwig, Pfalzgraf von (1547-1614).

1071 *Übersetzung*: "der Vater der Herzöge von Altenburg hat es im Jahr 1594 auch selbst auf Knien in Regensburg erhalten, wobei der Herzog von Neuburg ihm beistand."

1072 *Übersetzung*: "Ebenso"

1073 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650).

1074 Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir (1583-1647).

1075 Hatzfeldt, Franz von (1596-1642).

d'Onnate¹⁰⁷⁶, *Ambassadeur d'Espagne*¹⁰⁷⁷ pour son Roy¹⁰⁷⁸, a genoux l'an 1622 au dit Ratisbonne, a cause des Duchèz de Bourgogne¹⁰⁷⁹, & de Milan¹⁰⁸⁰. Feu Son Altesse *Monseigneur mon Pere*¹⁰⁸¹ a aussy receu le fief de nostre Principauté¹⁰⁸², en propre personne, pour soy & ses freres¹⁰⁸³, & Cousins¹⁰⁸⁴, <1624.>¹⁰⁸⁵

J'ay donc obtenu par ceste personelle tant agreable submission a Sa Majestè¹⁰⁸⁶ plusieurs bons scopes.¹⁰⁸⁷ le 1^{er}. de m'estre estably en nostre Principauté, & en la forte protection & bonne grace de l'Empereur qui est annexe a mon establissement[.]¹⁰⁸⁸ 2. De m'estre [[402r]] enclos en la paix¹⁰⁸⁹ faite non seulement mais aussy <[Marginalie:] *Nota Bene*¹⁰⁹⁰> en la paix de Religion¹⁰⁹¹ en l'Empire¹⁰⁹² plus fort par cest acte.¹⁰⁹³ 3. Et tout cela non seulement pour moy, mais aussy pour mes Oncles¹⁰⁹⁴ & Cousins¹⁰⁹⁵, & frere¹⁰⁹⁶, entre lesquels particulièrement le Prince Louys, & Frideric, comme serviteurs actuels de Swede¹⁰⁹⁷ avoyent besoing de reconciliation, & cela se peut estendre<s'estend> sur nos Conseillers & serviteurs, & tous les Estats¹⁰⁹⁸ de nostre pays¹⁰⁹⁹. Que

1076 Vélez de Guevara y Tassis, Íñigo d. Ä. (1572-1644).

1077 Spanien, Königreich.

1078 Philipp IV., König von Spanien (1605-1665).

1079 Burgund, Herzogtum.

1080 Mailand, Herzogtum.

1081 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

1082 Anhalt, Fürstentum.

1083 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

1084 Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von (1606-1643); Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660); Anhalt-Zerbst, Johann VI., Fürst von (1621-1667).

1085 *Übersetzung*: "der Kurfürst von Köln, in Gegenwart des besagten Pfalzgrafen, und so viele andere, die ich es selbst empfangen gesehen habe wie der Kurfürst von Mainz, der Bischof von Würzburg und einige Botschafter, unter anderen der Graf von Oñate, Botschafter von Spanien, im Jahr 1622 auf Knien für seinen König im besagten Regensburg wegen der Herzogtümer Burgund und Mailand. Ihre selige Hoheit, mein Herr Vater, hat 1624 das Lehen unseres Fürstentums für sich und seine Brüder und Vettern auch in eigener Person empfangen."

1086 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1087 *Übersetzung*: "Ich habe also durch diese persönliche, so angenehme Unterwerfung unter Ihre Majestät mehrere gute Ziele erreicht."

1088 *Übersetzung*: "Das erste, mich in unserem Fürstentum und unter dem starken Schutz und [der] Gunst des Kaisers, die meiner Einrichtung beigelegt ist, eingerichtet zu haben."

1089 Der Prager Frieden zwischen dem Kaiser und Kursachsen, 30. Mai 1635 (Nr. 564), in: Die Politik Maximilians I. von Bayern und seiner Verbündeten 1618-1651: Der Prager Frieden von 1635. Vertragstexte, hg. von Kathrin Bierther, München 1997, S. 1603-1661.

1090 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

1091 Der Augsburger Reichsabschied vom 25. September 1555 [Augsburger Religionsfrieden und Exekutionsordnung], in: Kaiser und Reich. Klassische Texte und Dokumente zur Verfassungsgeschichte des Heiligen Römischen Reiches Deutscher Nation vom Beginn des 12. Jahrhunderts bis zum Jahre 1806, hg. von Arno Buschmann, München 1984, S. 215-282.

1092 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

1093 *Übersetzung*: "Mich durch diesen Akt nicht nur in den geschlossenen Frieden, sondern auch in den Religionsfrieden im Reich stärker eingeschlossen zu haben."

1094 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

1095 Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von (1606-1643); Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).

1096 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

1097 Schweden, Königreich.

1098 Anhalt, Landstände.

si la tetrarchie de Cöthen¹¹⁰⁰, auroit esté perduë ou donnèe en voye, comme il y en avoit grande apparence, cela auroit beaucoup coustè <de peine & d'argent> a rachepter, comme du temps de Charles V¹¹⁰¹ du Conte de Lodron¹¹⁰².¹¹⁰³ 4. Que par l'infeudation & confession de l'Empereur¹¹⁰⁴ mesme, nous avons droict & rayson a la Contè d'Ascanie¹¹⁰⁵, & l'election de<u> søn fils¹¹⁰⁶ de Sa Majestè ne nous peut nuire, ou prejudicier en l'Eveschè de Halberstadt¹¹⁰⁷, en ceste pretension.¹¹⁰⁸ <5. Espargner tant d'argent, en l'affaire de la lehenträgerey, de l'aisnè en la famille¹¹⁰⁹, obtenuë ceste fois, n'estant ainsy, par cy devant.¹¹¹⁰>

A Madame¹¹¹¹ ¹¹¹² [,] an Præsjudenten¹¹¹³ [,] an Fürst Augustum[,], an Fürst Ludwigen, eigenhändig, an die gesampte Fürsten, aber vom heüttigen dato¹¹¹⁴, a cause de 6000 {Dalers}¹¹¹⁵ geschrieben.

Veit Berndt¹¹¹⁶, hat mir wøH<laßen> durch Thomas Benckendorf¹¹¹⁷ sagen, er wollte mir, venezianische¹¹¹⁸ Sjlberkronen, Ducatonj¹¹¹⁹, zu 1 {Gulden} 50 {Kreuzer} erlegen¹¹²⁰, Sie gelten aber kaum 1 {Gulden} 45 {Kreuzer} combien que Thomas Benckendorf disoit¹¹²¹ 48 {Kreuzer} daß es Iohann Löw¹¹²² gesagt hette mais il n'avojt dit que 45 comme Rab¹¹²³ me rapporta¹¹²⁴. [[402v]]

1099 Anhalt, Fürstentum.

1100 Anhalt-Köthen, Fürstentum.

1101 Karl V., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1500-1558).

1102 Lodron, Ludwig, Graf von (1484-1537).

1103 *Übersetzung*: "Und all dies nicht nur für mich, sondern auch für meine Onkel und Vettern und Bruder, unter welchen insbesondere der Fürst Ludwig und Friedrich als gegenwärtige Diener Schwedens Aussöhnung nötig hatten, und das ~~kann sich verstehen~~ versteht sich auf unsere Räte und Diener und alle Stände unseres Landes. Dass, wenn die Viererherrschaft [d. h. das Teilfürstentum] Köthen verloren oder auf den Weg gegeben worden wäre, wie es davon großen Anschein gab, das viel Mühe und Geld gekostet hätte wie zur Zeit von Karl V., den Grafen von Lodron freizukaufen."

1104 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1105 Askanien (Aschersleben), Grafschaft.

1106 Österreich, Leopold Wilhelm, Erzherzog von (1614-1662).

1107 Halberstadt, Bistum.

1108 *Übersetzung*: "Dass wir durch die Belehnung und das Bekenntnis des Kaisers selbst Recht und Billigkeit auf die Grafschaft Askanien haben und uns in diesem Anspruch die Wahl seines des Sohnes Ihrer Majestät im Bistum Halberstadt nicht schaden oder nachteilig sein kann."

1109 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).

1110 *Übersetzung*: "Diesmal so viel Geld in der Angelegenheit der erlangten Lehensträgerei des Ältesten in der Familie zu sparen, da es früher nicht so war."

1111 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

1112 *Übersetzung*: "An Madame"

1113 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

1114 *Übersetzung*: "Datum"

1115 *Übersetzung*: "wegen der 6000 Taler"

1116 Bernhardt, Veit.

1117 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

1118 Venedig, Republik (Repubblica de Venessia).

1119 *Übersetzung*: "Ducatonen [Silbermünze]"

1120 erlegen: etwas entrichten, begleichen, bezahlen.

1121 *Übersetzung*: "obwohl Thomas Benckendorf sagte"

1122 Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. (1575-1649).

1123 Reithorn, Rabe von.

1124 *Übersetzung*: "er habe aber nur 45 gesagt, wie Rabe mir berichtete"

Man nimbt sie auch nicht gern alhier¹¹²⁵, sondern in der Steyer-marck¹¹²⁶, vndt in Jtalien¹¹²⁷. Vndt an 1600 {Reichsthaler} hette ich solcher gestaltt, viel verlohren. *Johann Löw*¹¹²⁸ hat mir darnach sagen laßen, ich sollte mich wol vorsehen, dann in der Cantzeley¹¹²⁹, nehme man solch geldt nicht gern. Man würde es auch kaum zu 45 {Kreuzer} vndt 1 {Gulden} annehmen. Il y a de la varietè, en ces affaires; &¹¹³⁰ c'è qualche partita, sotto mano¹¹³¹. In Steyer-marck<Kärndten¹¹³²,> gelten sie 2 {Gulden} an itzo.

20. August 1635

den 20. / 30. Augustj¹¹³³.

Rescrit a l'Ambassadeur d'Espagne¹¹³⁴ Comte d'Onnate¹¹³⁵ malade.¹¹³⁶

<[Marginalie:] *Nota Bene*¹¹³⁷> Caspar Lawer¹¹³⁸ Müntzmeister zu Nürnberg¹¹³⁹ <son beauPere¹¹⁴⁰>, oder hanß Michel¹¹⁴¹, sein Schwager<bruder> haben Silbergeschjrr die proba¹¹⁴² auf 13 loht, alhier¹¹⁴³ ists 14 loht. J'ay acheptè, pour 160 {florins} 13 anneaux avec<ques> des pierreries¹¹⁴⁴, Schenckringe, vom Jacob Michel¹¹⁴⁵, von Metz¹¹⁴⁶, hofJubilirer¹¹⁴⁷ zu Wien, luy donnant en eschange de 50 {florins} 6 roses <d'or> de cordon de chapeau ave<en> chacune un rubin, et en 3 autres de mesme en chacune un Diamant¹¹⁴⁸.

*Johann Löw*¹¹⁴⁹ ist bey mir gewesen wegen vnserer sachen.

1125 Wien.

1126 Steiermark, Herzogtum.

1127 Italien.

1128 Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. (1575-1649).

1129 Heiliges Römisches Reich, Reichskanzlei.

1130 *Übersetzung*: "Es gibt einen Wechsel in diesen Angelegenheiten und"

1131 *Übersetzung*: "es gibt irgendeine Geldsumme unter der Hand"

1132 Kärnten, Herzogtum.

1133 *Übersetzung*: "des Augusts"

1134 Spanien, Königreich.

1135 Vélez de Guevara y Tassis, Íñigo d. Ä. (1572-1644).

1136 *Übersetzung*: "An den kranken Botschafter von Spanien, Grafen von Oñate, zurückgeschrieben."

1137 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

1138 Irrtum Christians II.: Das Amt des Nürnberger Münzmeisters übte damals Hans Christoph Lauer aus.

1139 Nürnberg.

1140 *Übersetzung*: "sein Schwiegervater"

1141 Michael, Hans.

1142 *Übersetzung*: "Probe [Güte eines Metalls]"

1143 Wien.

1144 *Übersetzung*: "Ich habe für 160 Gulden 13 Ringe mit Edelsteinen gekauft"

1145 Michael, Jakob.

1146 Metz.

1147 Jubilirer: Juwelier, Goldschmied.

1148 *Übersetzung*: "wobei ich ihm im Tausch gegen 50 Gulden 6 Hutschnur-Goldrosen gab, in jeder ein Rubin, und in ebenso 3 weitere, in jeder ein Diamant"

1149 Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. (1575-1649).

Die Antwortt des<vom> Spanischen Ambassadors¹¹⁵⁰ so noch kranck, ist gewesen, sejn Secretarius¹¹⁵¹ hat gesagt, Sein herr befünde noch gar schlechte beßerung, vndt schlieff noch, man sollte [[403r]] gegen 10 vhren wieder hinschicken, So würde man Schriftliche oder mündtliche antwortt erlangen. Also ich nun vmb 10 vhr vormittags, hingeschickt, hat der Secretarius¹¹⁵² zu dem meinigen¹¹⁵³ gesagt: der Ambassador¹¹⁵⁴ 1154 lße Sie mir gantz gehorsamlich befehlen, vndt hette noch schlechte beßerung, bedanckte sich aber, wegen der Nachfrage, vndt hette meine sachen an Ihre Kayserliche Mayestät¹¹⁵⁶ gelangen laßen, dannenhero müste man die antwortt erwarten, vndt wollte es an seinem ortt, zu aller beförderung, nicht ermangeln laßen. Dieu <en> donne les bons effects, dont je commence a en douter grandement, pour des raysons quj ont du poids. Cependant, il ne faut rien negligier, quoy que l'on desespere. Et l'on a bien de la peine en ce monde. Rien sans peine.¹¹⁵⁷

Den Abriß¹¹⁵⁸ von der Schenckenschantze¹¹⁵⁹ wie Sie von den Spanischen¹¹⁶⁰ vberrumpelt, vndt eingenommen worden, v gar eigentlich zu Cöln¹¹⁶¹ abgebildet, alhier¹¹⁶² gesehen.

hertzog Frantz Albrecht von Saxen Lawenburg¹¹⁶³ ist gestern abends vom Kayser, wieder alhier ankommen.

Der herr Questemberger¹¹⁶⁴, Reichshofraht, ist gar vngehalten, auf Doctor Gebhardt¹¹⁶⁵ gewesen, daß derselbe sich das wortt vor den Kayser zu thun, ejpgemischet, dieweil er der meynung gewesen, es hette ihm vndt nicht dem Doctor gebühret. Gibt also competentzen¹¹⁶⁶, davon ich keine wißenschaft habe, auch njchtß darwjeder kan. *et cetera*

Jch habe den Kayserlichen herolden, so sich präsentirt, gleichsfalß ihre lehenwahren¹¹⁶⁷ oder Trinckgeldt, wie gebräuchlich, in dergleichen fällen, geben laßen, vndt eine verzeichnüß machen, wie das vbrige zu distribujren.

1150 Ambassador: Abgesandter, Botschafter.

1151 *Übersetzung*: "Sekretär"

1152 *Übersetzung*: "Sekretär"

1153 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

1154 Vélez de Guevara y Tassis, Íñigo d. Ä. (1572-1644).

1154 Ambassador: Abgesandter, Botschafter.

1156 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1157 *Übersetzung*: "Gott gebe davon die guten Auswirkungen, woran ich aus Gründen, die Gewicht haben, sehr zu zweifeln beginne. Doch darf man nichts ungenutzt lassen, obwohl man da die Hoffnung verliert. Und man hat da sehr viel Mühe in dieser Welt. Nichts ohne Mühe."

1158 Abriß: Profilzeichnung eines Gegenstandes.

1159 Schenkenschanze (Schenkenschanz).

1160 Spanien, Königreich.

1161 Köln.

1162 Wien.

1163 Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von (1598-1642).

1164 Questenberg, Hermann von (1581-1651).

1165 Gebhard, Justus (von) (1588-1656).

1166 Kompetenz: Rangkonflikt.

1167 Lehenwahr: bei der Belehnung zu entrichtende Gebühr.

Es wirdt alles mitteinander zimlich hoch sich belaffen, jedoch, muß zu ehren, nichts gespart werden.

[[403v]]

Festinare nocet; nocet & cunctatio sæpe, <!!!> Tempore quæque suo, quj facit, ille sapit.^{1168 1169}
<!!!>¹¹⁷⁰

Conocer el tiempo; y usar un hombre de la oportunidad, haze los hombres prosperos.^{1171 1172} (guaj a me! che non l'hò fatto!¹¹⁷³)

Bey der alten Gräfin von Manßfeldt¹¹⁷⁴ gewesen, vndt abschiedt genommen, da sich dann auch befunden, die Gräfin von Losenstain¹¹⁷⁵, die Stadthalterinn Preünerinn¹¹⁷⁶, Graf Maximilian von Wallstein¹¹⁷⁷ gemahlin, eine von harrach¹¹⁷⁸, vndt ein Frewlein von Schaftembergk¹¹⁷⁹. *Nota Bene*¹¹⁸⁰ [:] die Gräfin von Manßfeldt, helt nichts von denen, welche einen im glauben zwingen wollen, denn daß hertz seye vnsers Erlösers¹¹⁸¹, der mitt seinem Thewren blut, vor vns gelitten hatt, vndt gestorben ist, deme müste man es geben vndt laßen, vndt nicht Menschen, das wehre ihr glaube. Ô belle confession?¹¹⁸² Sie offerirte sich gar wol bey Kayßerlicher Mayestät¹¹⁸³ mich zu recommendiren, ob sie schon altt, Schwach, vndt kranck wehre, vndt sagte Sie wüste es gewiß, daß Sie alhier¹¹⁸⁴ an diesem hoff mein schade nicht wehre. Rühmte meine vernünfftige manieren vndt procedere¹¹⁸⁵, welche mir an diesem hoff mehr nutzen schafften, vndt frommen brächten, alß dem Pfalzgrafen von Newburg¹¹⁸⁶ welcher mitt seinen competentzStrittigkeitten¹¹⁸⁷, des Kaysers gnade, verschertzen thete, vndt mitt Schimpf, auf dem ChurBayrerischen¹¹⁸⁸ beylager¹¹⁸⁹, den hof meiden müßen, wi ob er schon sonst ein feiner verständiger, vndt geschickter [[404r]] herr wehre. C'est une Dame¹¹⁹⁰ de grande qualité, prudence, & scavoir, & fort estimée en ceste cour, comme

1168 *Übersetzung*: "Das Eilen schadet, und das Zögern schadet oft, weise ist jener, der alles zu seiner Zeit tut."

1169 Zitat aus Camerarius: *Symbola et Emblemata*, Centuria I, Nr. XV, fol. 17r.

1170 Im Original sind die sechs Ausrufezeichen eingekreist.

1171 *Übersetzung*: "Den rechten Zeitpunkt zu erkennen und einen Mann nach der Gelegenheit zu benutzen, macht die Männer erfolgreich.."

1172 Zitat des Sempronio aus der 6. Szene von Rojas: *Celestina*, S. 51.

1173 *Übersetzung*: "Wehe mir! Dass ich es nicht getan habe!"

1174 Mansfeld-Vorderort, Maria, Gräfin von, geb. Manrique de Lara y Mendoza (ca. 1570-1636).

1175 Losenstein, Maria Anna Franziska, Gräfin von, geb. Gräfin von Mansfeld-Vorderort (1608-1654).

1176 Breuner, (Anna) Johanna, geb. Hollenegg (1590-1654).

1177 Waldstein, Maximilian, Graf von (1598-1655).

1178 Waldstein, Katharina, Gräfin von, geb. Harrach (1599-1640).

1179 Scherffenberg, N. N. von.

1180 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

1181 Jesus Christus.

1182 *Übersetzung*: "Oh schönes Bekenntnis?"

1183 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1184 Wien.

1185 *Übersetzung*: "Vorgehen"

1186 Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von (1578-1653).

1187 Kompetenzstreitigkeit: Rangkonflikt.

1188 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

1189 Beilager: Beischlaf (als Vollzugsakt der Ehe), Hochzeit, Feierlichkeit anlässlich der Vermählung.

1190 Mansfeld-Vorderort, Maria, Gräfin von, geb. Manrique de Lara y Mendoza (ca. 1570-1636).

<estant nève> une Espagnolle, de la mayson de Manriquez¹¹⁹¹, comme i'ay annoté autrefois, & je l'ay receuë pour Mere.>¹¹⁹²

Je luy parlois aussy des derniers discours de l'Imperatrice¹¹⁹³, que paraventure nous pourrions bien tost, encores tous, venir ensemble. Elle l'expliqua en sorte, qu'elle croyoit, que cela signiferoit, ou une Diète Imperiale, ou bien un mariage, souhaitant fort ceste amitié, sans specifier personne.¹¹⁹⁴ <mais elle dit neantmoins que tels mariages n'estoyent pas si extraordinaires[,] le Roy d'Angleterre¹¹⁹⁵ auroit bien espousé une fille de France¹¹⁹⁶ Catholique, & le Palatin de Newburg¹¹⁹⁷ une¹¹⁹⁸ de la Religion.¹¹⁹⁹ &cetera Et comme ie respondis, que le Pape¹²⁰⁰ peut tout dispenser, elle dit: Ouy le Pape est un bon homme, on a bien dit, qu'il estoit a demy Lutherien luy mesme¹²⁰¹, &cetera[.]>

La Contesse de Mansfeldt disoit aussy, que le Duc Frantz Albert de Saxe¹²⁰², apres avoir eu une bonne reprimande de l'Empereur¹²⁰³ seroit non seulement remis en grace, mais serviroit Sa Majesté effectivement en quelque grande charge, auprès de Son Altesse Electorale de Saxe¹²⁰⁴, par la promotion de Sa Majesté Imperiale.¹²⁰⁵

21. August 1635

[[404v]]

1191 Manrique de Lara, Familie.

1192 *Übersetzung*: "Das ist eine Dame von hohem Stand, Klugheit und Wissen und an diesem Hof sehr geschätzt, da sie eine geborene Spanierin vom Haus Manrique ist, wie ich früher angemerkt habe, und ich habe sie als Mutter angenommen."

1193 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).

1194 *Übersetzung*: "Ich sprach mit ihr auch über die letzten Reden der Kaiserin, dass wir vielleicht bald noch alle zusammenkommen könnten. Sie erklärte das so, dass sie glaube, dass das entweder einen Reichstag oder wohl eine Hochzeit bedeuten würde, wobei sie diese Freundschaft sehr wünschte, ohne jemanden zu nennen."

1195 Karl I., König von England, Schottland und Irland (1600-1649).

1196 Henrietta Maria, Königin von England, Schottland und Irland, geb. Dauphine von Frankreich und Navarra (1609-1669).

1197 Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von (1578-1653).

1198 Pfalz-Neuburg, Katharina Charlotte, Pfalzgräfin von, geb. Pfalzgräfin von Pfalz-Zweibrücken (1615-1651).

1199 *Übersetzung*: "Sie sagte aber trotzdem, dass solche Hochzeiten nicht so außergewöhnlich seien, der König von England habe wohl eine katholische Tochter von Frankreich und der Pfalzgraf von Neuburg eine von der [reformierten] Religion geheiratet."

1200 Urban VIII., Papst (1568-1644).

1201 *Übersetzung*: "Und als ich antwortete, dass der Papst alles dispensieren kann, sagte sie: Ja, der Papst ist ein guter Mann, man hat wohl gesagt, dass er selbst halb lutherisch sei"

1202 Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von (1598-1642).

1203 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1204 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

1205 *Übersetzung*: "Die Gräfin von Mansfeld sagte auch, dass der Herzog Franz Albrecht von Sachsen, nachdem er vom Kaiser einen rechten Verweis bekommen hat, nicht nur wieder in Gnade gesetzt würde, sondern durch die Beförderung Ihrer Kaiserlichen Majestät in irgendeinem großen Amt bei Ihrer Kurfürstlichen Hoheit von Sachsen Ihrer Majestät wirkungsvoll dienen würde."

☉ den 21. / 31. Augustj¹²⁰⁶.

<327 Silberkronen oder {Goldgulden} vom Veit Berndt¹²⁰⁷ vndt 30 {Kreuzer} oder 400 {Reichsthaler}>

<[Marginalie:] *Nota Bene*¹²⁰⁸> *Avis*¹²⁰⁹: daß der Baudiß¹²¹⁰ gewiß zum *general leutnant* des *herrn Churfürsten von Saxen*¹²¹¹ angenommen, auch albereitt geschworen habe, welches *herzog Frantz Albrechten*¹²¹², nicht gefallen wirdt. *Johann Löw*¹²¹³ hat michs gestern abendt, noch selber versichert, *combien que Löbzelter*¹²¹⁴ par une insjgne faussetè, me l'ait voulu nier, le mesme jour, que je receus le fief¹²¹⁵.

La *Comtesse de Mansfeldt*¹²¹⁶, desapprouva aussy fort la trefue, qu'avoit faite, le Roy de *Poulogne*¹²¹⁷ avec la couronne de Swede¹²¹⁸, au grand prejudice, de l'Empereur¹²¹⁹ son Oncle, & de toute l'Allemagne¹²²⁰ [.]¹²²¹

Jch bin heütte diesen Morgen, in 1½ Stunden vmb die Stadt Wien¹²²² herumb, zu fuß spatziren gegangen. Es sollen 100 *mille*¹²²³ Seelen darinnen, vndt in den vorstädten, (welche mehr fewerstädte, alß die Stadt, haben,) wohnen. Zum Cärner Thor, gieng ich hinauß, v zur rechten handt anfangende, vmb die Stadt, zu gehen, vndt zu demselbigen wieder herein, biß in mein losament¹²²⁴.

Johann Löw ist bey mir gewesen, vndt hat mir allerley referiret, insonderheitt auch, daß es so gewaltig stirbt jm Oberlande¹²²⁵, daß der König¹²²⁶ vndt sein volck¹²²⁷ destwegen vbel daran, Jhre

1206 *Übersetzung*: "des Augusts"

1207 Bernhardt, Veit.

1208 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

1209 *Übersetzung*: "Nachricht"

1210 Baudissin, Wolf Heinrich von (1597-1646).

1211 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

1212 Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von (1598-1642).

1213 Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. (1575-1649).

1214 Lebzelter, Friedrich (1565-1640).

1215 *Übersetzung*: "obwohl es Lebzelter mir gegenüber am gleichen Tag, als ich das Lehen empfang, durch eine besondere Verlogenheit hat abstreiten wollen"

1216 Mansfeld-Vorderort, Maria, Gräfin von, geb. Manrique de Lara y Mendoza (ca. 1570-1636).

1217 Wladislaw IV., König von Polen (1595-1648).

1218 Schweden, Königreich.

1219 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1220 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

1221 *Übersetzung*: "Die Gräfin von Mansfeld missbilligte auch sehr den Waffenstillstand, den der König von Polen mit der Krone von Schweden zum großen Nachteil des Kaisers, seines Onkels, und von ganz Deutschland geschlossen habe."

1222 Wien.

1223 *Übersetzung*: "tausend"

1224 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

1225 Oberdeutschland (Süddeutschland).

1226 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

1227 Volk: Truppen.

Königlichen Würden sollen baldt anhero kommen, in 3 wochen, vndt der Kayser, in 8 tagen, wirdt aber alsobaldt wieder nach Laxenburg¹²²⁸.

Der Schaftemberg¹²²⁹, Losy¹²³⁰, vndt die andern gefangene sollen wieder loß kommen, seindt an itzo zu Krembs¹²³¹, vndt werden albereitt nicht mehr verwacht¹²³², also hat die schärfe des rechtens, nur allein, den elenden Schafgotzch¹²³³ betroffen.

[[405r]]

Der Oberste Cordon¹²³⁴, soll auch von seinem Obersten leütnampt erstochen worden sein.

<[Marginalie:] Nota Bene¹²³⁵> Nota Bene <Nota Bene>¹²³⁶ [:] Pensant de a l'explication de mon songe du 30. May: / 9. Iuin: & a ce quj m'a rendu pensif depuis, i'eus aujourd'huy une jnfluence¹²³⁷, non sò se vera o jmaginativa, che il Duca Franz Albrecht dj Sassonia Lawenburg¹²³⁸ mj darebbe una ferita nella testa, ch'jo ne morirej, per adempire il sogno. Il tempo ne potrà dar chiarezza.¹²³⁹ Fiat voluntas Dominj, nisj avertenda est jra ejus, & in misericordiam vertenda sit!¹²⁴⁰

Einen verworrenen Nachmittag gehabtt, da fast alles den krebsgang gegangen, vndt keiner den andern recht verstehen wollen, gleichsam als wehre eine fatalitet mitt vndtergelauffen. Conte Schlick¹²⁴¹, n'a pas estè en humeur.¹²⁴²

Börstel¹²⁴³ vndt Löben¹²⁴⁴, sejndt zum Kayserlichen hofe nach Ort¹²⁴⁵ gerayset, dennoch Johann Löw nachmittags wieder bey mir gewesen, vndt mir wegen der lehenssachen, gute sperantz¹²⁴⁶ gemacht. Cela est aussy fort raysonnable.¹²⁴⁷

1228 Laxenburg.

1229 Scherffenberg, Johann Ernst von (1588-1662).

1230 Losy, Peter von (gest. nach 1640).

1231 Krems an der Donau.

1232 verwachen: bewachen.

1233 Schaffgotsch, Hans Ulrich von (1595-1635).

1234 Gordon, John (gest. 1649).

1235 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

1236 *Übersetzung*: "Beachte wohl, beachte wohl"

1237 *Übersetzung*: "Als ich an die Deutung meines Traumes vom 30. Mai / 9. Juni und daran dachte, was mich seitdem nachdenklich gemacht hat, hatte ich heute eine Eingebung"

1238 Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von (1598-1642).

1239 *Übersetzung*: "ich weiß nicht, ob wahr oder eingebildet, dass mir der Herzog Franz Albrecht von Sachsen-Lauenburg am Kopf eine Wunde zufügen würde, dass ich davon sterben würde, um den Traum zu erfüllen. Die Zeit wird davon Klarheit bringen können."

1240 *Übersetzung*: "Der Wille des Herrn geschehe, wenn dessen Zorn nicht abzuwenden ist und in Erbarmen zu verwandeln wäre!"

1241 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).

1242 *Übersetzung*: "Graf Schlick ist nicht in Laune gewesen."

1243 Börstel, Curt (4) von (1611-1645).

1244 Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. (1575-1649).

1245 Orth an der Donau.

1246 Speranz: Hoffnung.

1247 *Übersetzung*: "Das ist auch sehr vernünftig."

*Zeitung*¹²⁴⁸ daß der König jn Vngern¹²⁴⁹, fast wehre gefangen worden, al<von> den Weymarischen¹²⁵⁰, alß er nach Newburg¹²⁵¹ gewoltt, wehre kaum entrunnen, wenn ihn nicht ein pawer gewarnett, vor dem anschlag.

Der Graf von Hardeck¹²⁵² hat mir vergebens, ein schön pferdt zum reitten, in der Stadt¹²⁵³ geschickt.

*Sigmund Deuerlin*¹²⁵⁴ zum herzog Julio henrich¹²⁵⁵, *Ernst Dietrich Röder*¹²⁵⁶ zum herzogk Franz Albrecht, ihme zu seiner erledigung¹²⁵⁷ zu gratuliren, vndt *Thomas Benckendorf*¹²⁵⁸ wie auch *Rindorff*¹²⁵⁹ zum Veitt Berndt¹²⁶⁰ vmb geldt geschickt. [[405v]] *Sigmund Deuerlin*¹²⁶¹ vndt *Ernst Dietrich R<öder>*¹²⁶², haben nichts können außrichten, *Thomas Benckendorf*¹²⁶³ vndt *Rindorff*¹²⁶⁴ aber, seindt zweymal nach dem kaufmann, Veit Berndt¹²⁶⁵, außgegangen, das letzte mahl, haben sie erst, ihre commission¹²⁶⁶ außrichten können.

22. August 1635

‡ den 22. Augustj¹²⁶⁷ . / 1. September †

Auf der reitschule alhier zu Wien¹²⁶⁸, reitten sehen, dahin auch der Graf von hardeck¹²⁶⁹, (welcher des herzog von Fridlandts¹²⁷⁰ Stallmeister gewesen) vndt zwey herren von Baar¹²⁷¹, des alten¹²⁷², seinen Söhne kommen, auch andere cavaglierj¹²⁷³. Es hat aber auf dem Tummelplatz¹²⁷⁴

1248 Zeitung: Nachricht.

1249 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

1250 Sachsen-Weimar, Bernhard, Herzog von (1604-1639).

1251 Neuburg an der Donau.

1252 Hardegg, Julius, Graf von (1594-1684).

1253 Wien.

1254 Deuerlin von Falkengrund, Sigmund Konrad (1602-1636).

1255 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).

1256 Röder, Ernst Dietrich von (ca. 1612-1686).

1257 Erledigung: Befreiung, Freilassung.

1258 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

1259 Rindtorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).

1260 Bernhardt, Veit.

1261 Deuerlin von Falkengrund, Sigmund Konrad (1602-1636).

1262 Röder, Ernst Dietrich von (ca. 1612-1686).

1263 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

1264 Rindtorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).

1265 Bernhardt, Veit.

1266 Commission: Auftrag, Bevollmächtigung.

1267 *Übersetzung*: "des Augusts"

1268 Wien.

1269 Hardegg, Julius, Graf von (1594-1684).

1270 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).

1271 Paar, Karl Franz, Graf von (1615-1673); Paar, Peter Ernst, Graf von (1618-1688).

1272 Paar, Johann Christoph von (ca. 1580-1637).

1273 *Übersetzung*: "Edelleute"

1274 Tummelplatz: Reitbahn, Turnierplatz.

vornehmlich ein Kayserlicher Trucksäß Baron Boccamaggiore¹²⁷⁵ (Mantouano¹²⁷⁶) genandt, am meisten, vndt besten geritten, vndter andern, zwey Springer¹²⁷⁷, vndt ist gar wol zu pferde geseßen. Der vornehmste bereitter heist Vincenzo¹²⁷⁸, der ander Curtio¹²⁷⁹, haben auch geritten. Der letzte hat Meinen bruder, Fürst Ernst¹²⁸⁰ Sehligen in Jtalia^{1281 1282}, wol gekandt, vndt sehr gelobett. Es seyndt auch, vjel iunge pferde, geritten worden. Il disoit; que mon frere & Stammer¹²⁸³, avoyent aussy a Florence¹²⁸⁴, apprins, a ferrer & seigner[!] les chevaux, & leurs maladies a connoistre.¹²⁸⁵

Sigmund Deuerlin¹²⁸⁶ habe ich abermals, wie gestern, zu der hertzoginn von Saxen¹²⁸⁷, in ihr hauß, darinnen auch herzog Frantz Albrecht¹²⁸⁸ logirt, geschickt, vndt Sie, vndt ihn besuchen laßen. herzog Frantz Albrecht ist im bette gelegen, etwas vnpaß, hat sich aber wegen der gratulation zu Seiner erledigung¹²⁸⁹, gantz freundlich bedanckt, vndt sich gar höflich erzeiget, auch gehofft, wir würden schon zusammen kommen. *et cetera* [[406r]] *etcetera* Die hertzoginn¹²⁹⁰, (welche ich erst besuchen laßen) hat sich auch, gar <zu> cortesisch¹²⁹¹, in meine gnade befehlen laßen.

Comme je voulois avoir Nauwach¹²⁹², pour quelques chansons, il m'a fait dire qu'il estoit tout plein de tristesse, & comme hors de soy mesme, un enfant¹²⁹³ luy estant subitement mort, et sa femme¹²⁹⁴ après, demain¹²⁹⁵, il tascheroit de me contenter. Mais si i'eusse sceu cela, je n'eusse pas desirè sa venuë, car je crains, que ceste mortalitè soit survenuë de contagion, quoy qu'on le tienne secret, car estant publièe, on ferme les maysons, a quj que ce soit.¹²⁹⁶

1275 Boccamaggiore di Cropelli, Camillo (ca. 1600-1650).

1276 *Übersetzung*: "Mantuaner"

1277 Springer: Reitschulpferd, das zu Luftsprüngen abgerichtet ist.

1278 N. N., Vincenzo.

1279 N. N., Curtio.

1280 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

1281 Italien.

1282 *Übersetzung*: "in Italien"

1283 Stammer, Hermann Christian (von) (1603-1636).

1284 Florenz (Firenze).

1285 *Übersetzung*: "Er sagte, dass mein Bruder und Stammer in Florenz auch gelernt haben, die Pferde zu beschlagen und pflegen und ihre Krankheiten zu kennen."

1286 Deuerlin von Falkengrund, Sigmund Konrad (1602-1636).

1287 Gonzaga di Bozzolo, Edvige Maria, geb. Herzogin von Sachsen-Lauenburg (1597-1644).

1288 Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von (1598-1642).

1289 Erledigung: Befreiung, Freilassung.

1290 Gonzaga di Bozzolo, Edvige Maria, geb. Herzogin von Sachsen-Lauenburg (1597-1644).

1291 cortesisch: höflich.

1292 Nauwach von Münchenberg, Johann (ca. 1595-1645(?)).

1293 Nauwach (2), N. N. (gest. 1635).

1294 Nauwach (1), N. N. (gest. 1635).

1295 Die Silben "de" und "main" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.

1296 *Übersetzung*: "Als ich Nauwach für einige Lieder haben wollte, hat er mir sagen lassen, dass er voller Trauer und wie außer sich sei, da ihm plötzlich ein Kind und danach seine Frau gestorben seien, morgen würde er sich bemühen, mich zufrieden zu stellen. Aber wenn ich das gewusst hätte, hätte ich nicht sein Kommen gewünscht, denn ich befürchte, dass dieses Sterben durch Ansteckung plötzlich eingetreten sei, obwohl man es geheim hält, denn wenn es bekannt gemacht wird, schließt man die Häuser, wem auch immer."

C'est un grand cas, que toutes les annèes, jl meurt de peste a Vienne¹²⁹⁷, quoy qu'on die[!], que l'air y soit fort sain, dont cela est une fort foible preuve.¹²⁹⁸

Ceste annèe il ne meurt pas beaucoup, 4 ou 5 la semaine, ce qu'on n'estime comme rien s'ils n'en meurent 20 ou 30 & davantage.¹²⁹⁹ &cetera Dieu nous garde & preserve de tout mal & jnconvenient.¹³⁰⁰

hertzog Julius henrich¹³⁰¹, hat sejner vom Adel einen, zu mir geschickt, begehret, ich wolle ihm auf Morgen *gebe gott Nachmittags* eine stunde ernennen, damitt er mich visitiren¹³⁰² könne, Jch habe ihm freygestellt, ob er wolle zu Mittage mitt mir vorlieb nehmen, oder *Nachmittags* bjß vmb 4 vhr, ejne Stunde sich erwehlen, habe auch, ejnen vom Adel, von den meynigen, mitt hingeschicktt, <zu<m> hertzogk Iulio hejnrichen.>

[[406v]]

Er¹³⁰³ hat mir durch *Sigmund Deuerlin*¹³⁰⁴ welchen ich abermalß hjngeschicktt, noch keine Categorische resolution geben laßen, Sondern es jst alles in suspenso¹³⁰⁵ vndt ambiguo¹³⁰⁶ verblieben.

*Zeitung*¹³⁰⁷ daß die Duynckerker¹³⁰⁸ vber 70 *Frantzösische*¹³⁰⁹ vndt *holländische*¹³¹⁰ Schiff erobertt, vndt nicht wißen, wo Sie die beütte verwahren sollen.

Jtem¹³¹¹: daß die holländer vom *Cardinal Infante*¹³¹², vndt vom *Piccolominj*¹³¹³ aufs häupt geschlagen worden, die *Schenkenschantze*¹³¹⁴ von den *Spannischen*¹³¹⁵ endtsetzt, vndt viel Städte im herzogthumb Cleve¹³¹⁶ vndt jn selbigen gegendten eingenommen, auch *Rheinbergk*¹³¹⁷, vndt *Venloe*¹³¹⁸, belägert hetten.

1297 Wien.

1298 *Übersetzung*: "Es ist eine große Sache, dass man alle Jahre in Wien an der Pest stirbt, obwohl man sagt, dass die Luft dort sehr gesund sei, wofür das ein sehr schwacher Beweis ist."

1299 *Übersetzung*: "Dieses Jahr stirbt man nicht viel, 4 oder 5 die Woche, was man als nichts bewertet, wenn daran nicht 20 oder 30 und mehr sterben."

1300 *Übersetzung*: "Gott bewahre und schütze uns vor allem Übel und Ungemach."

1301 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).

1302 visitiren: besuchen.

1303 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).

1304 Deuerlin von Falkengrund, Sigmund Konrad (1602-1636).

1305 *Übersetzung*: "in der Schwebe"

1306 *Übersetzung*: "ungewiss"

1307 *Zeitung*: Nachricht.

1308 Duinkerker (Dünkirchener) Freibeuter: Freibeuter, die während des Achtzigjährigen Krieges (1568-1648) im spanischen Auftrag von der flämischen Küste (v. a. Dünkirchen) aus Kaperfahrten gegen die Vereinigten Niederlande unternahmen.

1309 Frankreich, Königreich.

1310 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

1311 *Übersetzung*: "Ebenso"

1312 Fernando, Infant von Spanien und Portugal (1609/10-1641).

1313 Piccolomini d'Aragona, Ottavio, Conte bzw. Principe (1599-1656).

1314 Schenkenschanze (Schenkenschanz).

1315 Spanien, Königreich.

1316 Kleve, Herzogtum.

Item¹³¹⁹ : daß der Schwedische¹³²⁰ commandant^{1321 1322} in Franckfurt¹³²³, wieder den accordt¹³²⁴ Sachsenhausen¹³²⁵ eingenommen, vndt darinnen sich feindtsehligh erzeigett.

Item¹³²⁶ : das Vlm¹³²⁷, sich jn Kayßerliche¹³²⁸ devotion ergeben, vndt es alda gar hartt, an der pest stirbt.

Jhre Kayßerliche Mayestät¹³²⁹ haben verbohten, vom Oberlande¹³³⁰ niemand herein zu laßen, der herren loß wehre, mitt ihren wahren, weil es so sehr an der pest stirbt.

Der Duc de Puylaurens¹³³¹ des Monsieur¹³³² in Frankreich sein gewesener favorit, ist in der custodia¹³³³ gestorben, non absque suspicione venenij¹³³⁴.

Abends, ist Curtt Börstel¹³³⁵, vndt Johann Löw¹³³⁶, vom Kayserlichen hoff, wiederkommen, haben in den lehenssachen gar gute expedition¹³³⁷ gehabtt, so wol wegen der lehenträgerey, vndt lehenbriefs halben, alß sonsten auch, daß mir beyde Jhre Mayestäten¹³³⁸ viel glück vndt heyl [[407r]] zu meiner rückrayse wüntzsch, vndt es bey dem einmal gegebenen abschiedt bewenden ließen. Ich möchte numehr wegziehen, wenn ich wollte. *et cetera* Der Fürst von Dietrichstein¹³³⁹, vndt Graf Kysel¹³⁴⁰, haben sich auch sehr höflich, mir recommendiren laßen. Der Kayser¹³⁴¹ hat auch gesagt, er hette befohlen, man sollte mich, mitt Meinen expeditionibus¹³⁴², gar nicht aufhalten, vndt wo Sie köndten fernere gnade vndt freundschaft <mir> erweisen, wollten Sie es an sich, nicht erwinden¹³⁴³ laßen. haben sich gar allergnädigist erbotten.

1317 Rheinberg.

1318 Venlo.

1319 *Übersetzung*: "Ebenso"

1320 Schweden, Königreich.

1321 Vitzthum von Eckstedt, Hans (1595-1648).

1322 *Übersetzung*: "Kommandant"

1323 Frankfurt (Main).

1324 Accord: Vereinbarung, Vergleich.

1325 Sachsenhausen.

1326 *Übersetzung*: "Ebenso"

1327 Ulm.

1328 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

1329 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1330 Oberdeutschland (Süddeutschland).

1331 Laage, Antoine de (1602-1635).

1332 Bourbon, Gaston de (1608-1660).

1333 *Übersetzung*: "Haft"

1334 *Übersetzung*: "nicht ohne den Verdacht eines Giftes"

1335 Börstel, Curt (4) von (1611-1645).

1336 Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. (1575-1649).

1337 Expedition: Verrichtung.

1338 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637); Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).

1339 Dietrichstein, Maximilian, Graf bzw. Fürst von (1596-1655).

1340 Khiesel von Kaltenbrunn, Hanns Jakob (1565-1638).

1341 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1342 *Übersetzung*: "Verrichtungen"

1343 erwinden: fehlen, ermangeln.

23. August 1635

© den 23. Augustj¹³⁴⁴ : / 2. September

Meine gäste heütte zu Mittage, seindt gewesen, hertzogk Julius henrich, von Saxon Lawenburg¹³⁴⁵ [,] der dennemärckische¹³⁴⁶ Resident, Friderich Günter¹³⁴⁷, der ChurSächsische¹³⁴⁸ Agent¹³⁴⁹, Löbzeller¹³⁵⁰, der herr von Roggendorf¹³⁵¹, Oberster Manteuffel¹³⁵², Johann Low¹³⁵³, Jch, vndt Curt Börstel¹³⁵⁴, seindt auch noch mitt an der Tafel geseßen, vndt es hat allerley gute discourß gegeben.

Zwey schreiben, von Madame¹³⁵⁵, vom 11^{ten}: vndt 13^{den}: Augustj¹³⁵⁶ wegen ihrer rayse nach Lichtemberg¹³⁵⁷ vndt gefahr im lande¹³⁵⁸. [[407v]] etcetera

herzog Julius heinrich von Sachsen Lauenburg¹³⁵⁹ sagte zu mir, es hette Frantz Albrecht¹³⁶⁰, keinen verweiß, vom Kayser¹³⁶¹ bekommen, sondern der Kayser hette gesagt, er wollte ihn lieben, vndt ehren, wie zuvor, So wahr als er Ferdjnandt hieße, er hette auch keinen fußfall thun dürfen¹³⁶², oder einige deprecation¹³⁶³.

<[Marginalie:] Nota Bene¹³⁶⁴> Nota Bene¹³⁶⁵ [:] Nonobstant les bons offres, Löbzelter¹³⁶⁶ m'a donné fort petite esperance, touchant la charge auprès de l'Electeur de Saxe¹³⁶⁷, & je voy bien, que l'on use des dilations, & me voudroit tenir en suspens, avec responces ambigües, ainsy: que mon malheur continüe tousjours, & quelque mauvais genie <m'>empesche de faire ma fortune. Sans doute, il y a de la faussetè en ce fait, que mes propres parents¹³⁶⁸, m'auront denigrè auprès de l'Electeur de Saxe,

1344 *Übersetzung*: "des Augusts"

1345 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).

1346 Dänemark, Königreich.

1347 Günther, Friedrich (1581-1655).

1348 Sachsen, Kurfürstentum.

1349 Agent: (diplomatischer) Geschäftsträger.

1350 Lebzelter, Friedrich (1565-1640).

1351 Roggendorf, Georg Ehrenreich (1) von (1596-1652).

1352 Manteuffel, Eberhard von (1590-1637).

1353 Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. (1575-1649).

1354 Börstel, Curt (4) von (1611-1645).

1355 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

1356 *Übersetzung*: "des Augusts"

1357 Lichtenburg, Schloss (Prettin).

1358 Anhalt, Fürstentum.

1359 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).

1360 Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von (1598-1642).

1361 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1362 dürfen: müssen.

1363 Deprecation: Abbitte.

1364 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

1365 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

1366 Lebzelter, Friedrich (1565-1640).

1367 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

1368 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).

& que me soucie je de luy, m'attendant a l'Empereur si l'autre me veut mespriser. Löbzelter ayant un peu beu; dit aussy entr'autres; (la parole luy eschappant) que j'auerois bien fait de m'offrir plus tost a Monsieur l'Electeur comme si ie ne pouvois vivre sans luy.¹³⁶⁹

J'ay ruminè un peu mes nouveaux desseings, comme si ie n'en avrois assèz perdu, durant ma chetifue & miserable vie, & au despit de ce fort genie quj me [[408r]] persecute jusqu'a la mort, particulièrement en la Patrie^{1370 1371},

Rationes pro Muliere^{1372 1373} [:]
Instinctus diurnus.¹³⁷⁶ Vorsprung, <& media¹³⁷⁷
. > Reputation, <del coraçon¹³⁷⁸. > Eviter les
jntrighes Swedoyses¹³⁷⁹, & voir de loing le
naufage.¹³⁸⁰ Conseil de Madame mesmes de
m'absenter.¹³⁸¹ Fort genie, quj me tourmente,
au pays¹³⁸², jusqu'a me pousser, de mettre main,

*Rationes pro Dresen*¹³⁷⁴ [!]¹³⁷⁵ :
Mandata Cæsarea avocatoria¹³⁸⁷, <per non
offendere Sua Maesta¹³⁸⁸. > Office a la guerre.¹³⁸⁹
Pagamento dj¹³⁹⁰ Fürst Ernst¹³⁹¹ ou pour
Madame¹³⁹² [.] Ambassadeur d'Espagne¹³⁹³ Conte
d'Onnate¹³⁹⁴.¹³⁹⁵ Congè de leurs Majesttèz¹³⁹⁶
[,]¹³⁹⁷ Lehenträgererey, lehnbriefe, Reputation

1369 *Übersetzung*: "Ungeachtet der guten Angebote hat mir Lebzelter sehr geringe Hoffnung gegeben, was das Amt beim Kurfürsten von Sachsen betrifft, und ich sehe wohl, dass man da Aufschübe gebraucht und mich so mit mehrdeutigen Antworten in Ungewissheit halten wollen würde, dass mein Unglück immer noch andauert und irgendein böser Geist mich daran hindert, mein Glück zu machen. Zweifellos gibt es Falschheit in dieser Tatsache, dass meine eigenen Verwandten mich beim Kurfürst von Sachsen schlechtgemacht haben und dass ich mich um ihn Sorge, während ich mich an den Kaiser halte, falls der andere mich gering schätzen will. Da er ein wenig getrunken hatte, sagte Lebzelter auch unter anderem (wobei ihm das Wort entschlüpfte), dass ich gut getan hätte, mich dem Herrn Kurfürsten eher anzubieten, als ob ich ohne ihn nicht leben könne."

1370 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

1371 *Übersetzung*: "Ich habe über meine neuen Pläne ein wenig nachgedacht, als ob ich davon während meines schlechten und elenden Lebens und diesem starken Geist zum Trotz, der mich insbesondere im Vaterland bis in den Tod verfolgt, nicht genug verloren hätte"

1372 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

1373 *Übersetzung*: "Gründe für die Ehefrau"

1374 Dresden.

1375 *Übersetzung*: "Gründe für Dresden"

1376 *Übersetzung*: "Anhaltender Antrieb [d. h. Sexualtrieb]."

1377 *Übersetzung*: "und Mittel"

1378 *Übersetzung*: "des Herzens"

1387 *Übersetzung*: "Kaiserliche Rückkehrbefehle [Verbot des weiteren Kriegsdienstes für ausländische Mächte]"

1388 *Übersetzung*: "um Ihre Majestät nicht zu kränken"

1389 *Übersetzung*: "Kriegsamt."

1379 Schweden, Königreich.

1390 *Übersetzung*: "Zahlung von"

1391 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

1380 *Übersetzung*: "Die schwedischen Intrigen vermeiden und den Ruin von weitem ansehen."

1392 *Übersetzung*: "oder für Madame"

1393 Spanien, Königreich.

1381 *Übersetzung*: "Rat von Madame selbst wegzugehen."

1394 Vélez de Guevara y Tassis, Íñigo d. Ä. (1572-1644).

1395 *Übersetzung*: "Botschafter von Spanien, Graf von Oñate."

1396 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637); Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).

1382 Anhalt, Fürstentum.

1397 *Übersetzung*: "Abschied von Ihren Majestäten."

sur moy.¹³⁸³ hanß *Rueßes*¹³⁸⁴ facinora, & reliqua du fief personnel, & argent des oncles¹³⁹⁸, <& accidentia¹³⁸⁵. Vnio Christianitatis, jn Religione, Cousins¹³⁹⁹.>¹⁴⁰⁰ Peril de Madame & de mon si fierj possit.¹³⁸⁶ pays¹⁴⁰¹.¹⁴⁰² Disreputation de plus longue absence & desordres, <Franz Albrecht¹⁴⁰³ & d'autres.>¹⁴⁰⁴ Schejn, wegen des frjedens¹⁴⁰⁵. Ascania¹⁴⁰⁶, zu ende bringen <in præsentia¹⁴⁰⁷.> Testament sache. <Nota Bene¹⁴⁰⁸ [:] Baptesme, Mort, ou Nopce.¹⁴⁰⁹> Magdeburgische¹⁴¹⁰ Privilegia¹⁴¹¹. Paßbrief de l'Empereur¹⁴¹² [.] Barby¹⁴¹³ Votre Dilection¹⁴¹⁴. Böhmischer¹⁴¹⁵ vndt hofkammer¹⁴¹⁶ sachen bescheidt. Schmjrjaljen¹⁴¹⁷ indarno¹⁴¹⁸. Anna Sophia Fürstin Zu Anhalt¹⁴¹⁹ [.] <Veit Bernhardt seine 200 {Ducaten} restituiren.> Brieffe con la posta¹⁴²⁰.

1383 *Übersetzung*: "Starker Geist, der mich im Land quält, mich so weit zu treiben, Hand an mich zu legen."

1384 Rueß von Hopfenbach, Hans (gest. nach 1642).

1398 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

1399 Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von (1606-1643); Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).

1400 *Übersetzung*: "Ehre des persönlichen Lehens und Geld der Onkel und Vettern."

1385 *Übersetzung*: "Missetaten und übrige Vorfälle"

1386 *Übersetzung*: "Vereinigung der Christenheit in der Religion, wenn es geschehen könnte."

1401 Anhalt-Bernburg, Fürstentum.

1402 *Übersetzung*: "Gefahr von Madame und meines Landes."

1403 Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von (1598-1642).

1404 *Übersetzung*: "Unehre von längerer Abwesenheit und Unordnungen, Franz Albrecht und von anderen."

1405 Der Prager Frieden zwischen dem Kaiser und Kursachsen, 30. Mai 1635 (Nr. 564), in: Die Politik Maximilians I. von Bayern und seiner Verbündeten 1618-1651: Der Prager Frieden von 1635. Vertragstexte, hg. von Kathrin Bierther, München 1997, S. 1603-1661.

1406 Askanien (Aschersleben), Grafschaft.

1407 *Übersetzung*: "in Gegenwart"

1408 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

1409 *Übersetzung*: "Taufe, Tod oder Hochzeit."

1410 Gemeint ist hier das Magdeburger Recht, welches keine konkrete Kodifikation, sondern ein im Einzelfall sehr variables Konglomerat von Normen und Rechtsvorstellungen umfasst, das ausgehend von Magdeburg die mittelalterlichen und frühneuzeitlichen Rechtsordnungen Mittel- und Osteuropas entscheidend mitgeprägt hat.

1411 *Übersetzung*: "Vorrechte"

1412 *Übersetzung*: "des Kaysers"

1413 Barby, Familie (Grafen von Barby und Mühlingen).

1414 *Übersetzung*: "Ihre Liebden"

1415 Böhmen, Direktorium: Provisorische Ständeregierung des Königreiches Böhmen während des Aufstandes der protestantischen Stände (1618-1620).

1416 Österreich, Hofkammer.

1417 Schmieral: Bestechungsgeschenk oder -geld.

1418 *Übersetzung*: "vergeblich"

1419 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640).

1420 *Übersetzung*: "mit der Post"

24. August 1635

[[408v]]

D den 24. Augustj¹⁴²¹ . / 3. September 1

<585 <{Thaler}> 40 <{Kreuzer}> (an 479 {Goldgulden}) lehengebühr ins TaxAmpt, lifern laßen.
300 {Thaler} herrn von Strahlendorff¹⁴²² .>

Thomas Benckendorf¹⁴²³ m'a contè, que Löbzelter¹⁴²⁴ luy auroit dit, qu'il estoit fort marry, de ne m'avoir peu rendre service, en l'affaire dont est question, que ce n'estoit pas sa faute, comme il auroit voulu¹⁴²⁵, etcetera etcetera ainsy ie voy bien, que l'Electeur de Saxe¹⁴²⁶ ne le veut pas, soit pource que je suis de la Religion reformèe, & qu'il a des anciennes fantasies en teste, de feu Son Altesse¹⁴²⁷ [,] soit que quelqu'un & peut estre mes propres parents¹⁴²⁸, m'y ont noircy de calomnies, & usè de leur faussetè en ce qu'ils ont changè le date de l'acceptation de la paix¹⁴²⁹, m'y excluants, contre toute rayson, soit que l'Electeur veut, qu'on depende de luy absoluëment, & non de l'Empereur¹⁴³⁰ quj m'a recommendè illecq, soit que l'Electeur craint, que je ne vueille pas estre volontiers sous la charge de Baudiß¹⁴³¹ nj du Duc Franz Albrecht¹⁴³² & que ce sera la ruine de mon pays¹⁴³³, tout cela m'agite les pensèes, peut estre aussy, que l'avarice de Schleinitz¹⁴³⁴, m'en empesche, quj voudroit paraventure estre corrompuè par dons. ~~Le Diable emporte ce quj me resiste encores~~¹⁴³⁵ [[409r]] &cetera

1421 *Übersetzung*: "des Augusts"

1422 Stralendorff, Peter Heinrich von (1580-1637).

1423 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

1424 Lebzelter, Friedrich (1565-1640).

1425 *Übersetzung*: "Thomas Benckendorf hat mir erzählt, dass Lebzelter ihm gesagt hätte, dass er sehr untröstlich sei, mir in der Angelegenheit, von der die Rede ist, keinen Dienst zu erweisen vermocht zu haben, dass dies nicht sein Fehler sei, wie er gewollt hätte"

1426 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

1427 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

1428 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).

1429 Der Prager Frieden zwischen dem Kaiser und Kursachsen, 30. Mai 1635 (Nr. 564), in: Die Politik Maximilians I. von Bayern und seiner Verbündeten 1618-1651: Der Prager Frieden von 1635. Vertragstexte, hg. von Kathrin Bierther, München 1997, S. 1603-1661.

1430 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1431 Baudissin, Wolf Heinrich von (1597-1646).

1432 Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von (1598-1642).

1433 Anhalt-Bernburg, Fürstentum.

1434 Schleinitz, Joachim von (1577-1644).

1435 *Übersetzung*: "so sehe ich wohl, dass es der Kurfürst von Sachsen nicht will, sei es weil ich von der reformierten Religion bin und dass er alte nährische Einbildungen von Ihrer seligen Hoheit im Kopf hat, sei es dass jemand und vielleicht meine eigenen Verwandten mich dort mit Verleumdungen angeschwärzt und ihre Falschheit gebraucht dazu haben, dass sie das Datum der Annahme des Friedens geändert haben, wobei sie mich gegen jede Vernunft darin ausschlossen, sei es dass der Kurfürst will, dass man vollkommen von ihm abhängt und nicht vom Kaiser, der mich dort empfohlen hat, sei es dass der Kurfürst befürchtet, dass ich weder gern unter dem Amt von Baudissin noch des Herzogs Franz Albrecht sein will und dass dies der Ruin meines Landes sein wird, all das beunruhigt meine Gedanken, kann auch sein, dass der Geiz von Schleinitz, der vielleicht mit Geschenken bestochen werden möchte, mich daran hindert. Der Teufel hole, was mir noch widersteht"

heütte habe ich zu dem Reichs Vice Cantzler, dem von Strahlendorf¹⁴³⁶ geschicktt ihn zu besuchen, Er hat mir sagen laßen, ich möchte kommen, wenn ich wollte, vor: oder Nachmittags, gar höflich. Gegen 9 vhr vormittags, bin ich hingeritten. Er hat sich, in der Ascanischen¹⁴³⁷ vndt Testaments sache, gar wol erbotten, wegen der lehenträgerey aber dem Elltisten in vnserer familia^{1438 1439}, zu concediren, (welches mein vornehmstes anbringen war) das wehre verhoffentlich gantz richtig, vndt stünde bloß auf Jhrer Mayestät¹⁴⁴⁰ approbation¹⁴⁴¹. *Nota Bene*¹⁴⁴² [:] Er sagte, es wüste kejner mehr vmb die Aßcanische sache, alß er, vndter den itzigen Reichshofrähten¹⁴⁴³. J'ay fait presenter a luy par *Johann Löw*¹⁴⁴⁴ 300 {Reichsthaler} au nom de moy & de mon frere¹⁴⁴⁵, & Oncles¹⁴⁴⁶, & cousins¹⁴⁴⁷, *pour avoir promeu, la concession de la lehenträgerey, au[!] l'aisnè en la famille, mais nous ne l'avons pas encores, pourveu que les escrivains ne me trompent, ou m'arrestent, apres avoir prins l'argent.*¹⁴⁴⁸

Mein bohte von Ortt¹⁴⁴⁹ ist re infecta¹⁴⁵⁰ wiederkommen, weil der *herr* Oberste kammerherr Graf Kysel¹⁴⁵¹ gestern hiehehr¹⁴⁵² kommen, vndt seiner verfehlt.

[[409v]]

herr Geyer¹⁴⁵³ ist zu mir kommen, vndt hat mir berichtet daß er die gnade gehabt, von Jhrer *Kayserlichen* Mayestät¹⁴⁵⁴ den gülden kammerschlüßel zu bekommen.

Graf Kysel¹⁴⁵⁵, hat seinen *Secretarium*¹⁴⁵⁶ zu mir geschicktt, das er die schreiben an *Kayserliche* Mayestät wol bestellt hette, vndt wegen *herrn* Rueßen¹⁴⁵⁷ noch keine antwortt bekommen, wolle mirs aber zuschicken.

1436 Stralendorff, Peter Heinrich von (1580-1637).

1437 Askanien (Aschersleben), Grafschaft.

1438 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).

1439 *Übersetzung*: "Familie"

1440 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1441 Approbation: Billigung, Zustimmung.

1442 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

1443 Heiliges Römisches Reich, Reichshofrat.

1444 Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. (1575-1649).

1445 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

1446 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

1447 Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von (1606-1643); Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).

1448 *Übersetzung*: "Ich habe ihm durch Johann Löw im Namen von mir, meines Bruders und Onkeln und Vettern 300 Reichsthaler überreichen lassen, weil er die Bewilligung des Lehenstragens an den Ältesten in der Familie befördert hat, aber wir haben sie noch nicht, sofern die Schreiber mich nicht betrügen oder mich aufhalten, nachdem sie das Geld genommen haben."

1449 Orth an der Donau.

1450 *Übersetzung*: "mit un verrichteter Sache"

1451 Khiesel von Kaltenbrunn, Hanns Jakob (1565-1638).

1452 Wien.

1453 Geyer von Osterburg, Hans Ehrenreich (gest. nach 1656).

1454 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1455 Khiesel von Kaltenbrunn, Hanns Jakob (1565-1638).

1456 *Übersetzung*: "Sekretär"

1457 Rueß von Hopfenbach, Hans (gest. nach 1642).

Meine gäste zu Mittage, seindt gewesen, *herr* Geyer, vndt Nauwach¹⁴⁵⁸, vber die ordinarij¹⁴⁵⁹ gäste. Jch habe auch die 479 {Goldgulden} oder Silberkronen, (welches alles eines ist,) zur lehensgebühr¹⁴⁶⁰, wegen empfangener Reichsregalien, ins Taxambtt, erlegen¹⁴⁶¹ laßen, wirdt also an nicht einiger mangel mehr sein an vnserm ortt, wenn wir nur, den lehnbrief, vndt die annectirte¹⁴⁶² concession mitt hetten.

Doctor Gebhardt¹⁴⁶³, der das wortt geführt, soll auch ejne güldene kette, von 50 {Thaler} vndt mein bildnüß daran bekommen.

Doctor Söldnern¹⁴⁶⁴, habe ich auch 50 {Thaler} verehren¹⁴⁶⁵ laßen, weil er gar fleißig in den lehensexpeditionen¹⁴⁶⁶ gewesen.

Sonsten haben die Schreiber, vndt andere *Kayßerliche* diener, auch genung¹⁴⁶⁷ bekommen, vndt habe zu ehren, Nottürfftige vnkosten, nicht angesehen.

[[410r]]

herr Low¹⁴⁶⁸, ist bey mir gewesen, hat mitt mir geredett, wegen der Testament[ssache], *Ascanischen*¹⁴⁶⁹ [Sache,] frjedens¹⁴⁷⁰ acceptationscheinß, lehnbriefs, vndt lehenträgereysachen, auch der Monetæregals¹⁴⁷¹, vndt anderer dingen, sich gar wol erbiehtende, vndt im Nahmen des herren von Stralendorff¹⁴⁷² gewaltig < sich be > danckende, vor das ansehliche städtliche präsent, will es anderwerts wieder verdienen, vndt hette gesagt, es wehre an einem fäßlein Neckerwein genung¹⁴⁷³ gewesen, oder ejn par. *et cetera*

25. August 1635

σ den 25. Augustj¹⁴⁷⁴: / 4. September

1458 Nauwach von Münchenberg, Johann (ca. 1595-1645(?)).

1459 *Übersetzung*: "gewöhnlichen"

1460 Lehensgebühr: Abgabe an den Lehnsheerrn, die bei einer Neubelehnung zu entrichten ist.

1461 erlegen: etwas entrichten, begleichen, bezahlen.

1462 annectiren: anhängen.

1463 Gebhard, Justus (von) (1588-1656).

1464 Söldner, Johann (ca. 1580-1649).

1465 verehren: schenken.

1466 Lehensexpedition: Beförderung einer Lehenssache.

1467 genung: genug.

1468 Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. (1575-1649).

1469 Askanien (Aschersleben), Grafschaft.

1470 Der Prager Frieden zwischen dem Kaiser und Kursachsen, 30. Mai 1635 (Nr. 564), in: Die Politik Maximilians I. von Bayern und seiner Verbündeten 1618-1651: Der Prager Frieden von 1635. Vertragstexte, hg. von Kathrin Bierther, München 1997, S. 1603-1661.

1471 Münzregal: das dem König/Kaiser bzw. solchen Landesherrn, in deren Ländern Münzmetall gefördert wird, zustehende Recht auf die Regelung aller das Münzwesen betreffenden Angelegenheiten, insbesondere die Befugnis zur Münzproduktion und zur Festsetzung der gängigen Münzen sowie die Verfügung über die Münznutzung.

1472 Stralendorff, Peter Heinrich von (1580-1637).

1473 genung: genug.

1474 *Übersetzung*: "des Augusts"

<70 {Thaler} 10 {Kreuzer} Thomas Benckendorf¹⁴⁷⁵ zu berechnen.>

Meines vettern, Marggraf Christians zu Brandenburg¹⁴⁷⁶ abgeschickter diener, Stadtvogt¹⁴⁷⁷ zu hof¹⁴⁷⁸, hat sich gestern noch bey mir eingestellt, vndt abschiedt genommen, weil er Alß heütte zu sejnem herren, aufzubrechen gesinnet.

Nequitia juvenilis, apud Corvum^{1479 1480}, bricht heütte, turpiter¹⁴⁸¹ auß. Otia dant vitia.^{1482 1483} Es wirdt nichts so klejn gesponnen, Es kömbt endlich an die Sonnen. *perge perge perge*¹⁴⁸⁴

Alß ich heütte zum Spanischen¹⁴⁸⁵ Ambassador¹⁴⁸⁶ Conte d'Onnate¹⁴⁸⁷, meinen Secretarium¹⁴⁸⁸ zu seinem Secretario¹⁴⁸⁹ geschickt, hat derselbige vmb Gottes willen bitten laßen, man wollte ihn doch verschonen, dieweil er in seines herren geschäften, so trefflich viel zu thun hette, darnach habe ich an den herren Ambassador selber geschrieben, meinen abschiedt genommen, vndt Nochmalß mich offerirt selber zu [[410v]] kommen, wenn er¹⁴⁹⁰ es befehlen thete, auch gebethen, vmb endtliche resolution in bewuster sache, dieweil ich verraysen müste, vndt fernere curialia¹⁴⁹¹ zum Abschjedt gemacht. Er hat mir wieder laßen die hände küßen, vndt sagen, er hette heütte gar sehr viel zu thun, in seines Königs¹⁴⁹² geschäften, sonsten wollte er mich hertzlich gerne sehen, möchte mich auch, weil ich in ein par Tagen verraysen würde, Morgen *gebe gott* nicht incommodiren, wüntzschte mir viel glück, vndt heyl auf meine rayse, vndt schickte mir zu, ein schreiben vom herrn Grafen von Werderberg¹⁴⁹³, welcher ihm von Ihrer Mayestät¹⁴⁹⁴ wegen andeüttet, daß seine efficax intercessio¹⁴⁹⁵, so er interponirt¹⁴⁹⁶ in favorem¹⁴⁹⁷ Meiner, wegen 60000 {Gulden} vndt des Rests meiner provision¹⁴⁹⁸, Ihrer Mayestät wol seye hinterbracht worden. Ob nun wol Ihre Mayestät allezeit inclinatissima¹⁴⁹⁹ wehren, ihme dem herren Ambassador¹⁵⁰⁰, so wol alß a

1475 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

1476 Brandenburg-Bayreuth, Christian, Markgraf von (1581-1655).

1477 Reuß zu Burgk, Heinrich II. (1575-1639).

1478 Hof.

1479 Reithorn, Rabe von.

1480 *Übersetzung*: "Jugendliche Leichtfertigkeit bei Rabe"

1481 *Übersetzung*: "unanständig"

1482 *Übersetzung*: "Müßiggang ist aller Laster Anfang."

1483 Sprichwort nach Dist. Cat. 1,2 ed. Duff/Duff 1982, S. 596.

1484 *Übersetzung*: "usw. usw. usw."

1485 Spanien, Königreich.

1486 Ambassador: Abgesandter, Botschafter.

1487 Vélez de Guevara y Tassis, Íñigo d. Ä. (1572-1644).

1488 *Übersetzung*: "Sekretär"

1489 *Übersetzung*: "Sekretär"

1490 Vélez de Guevara y Tassis, Íñigo d. Ä. (1572-1644).

1491 *Übersetzung*: "Höflichkeiten"

1492 Philipp IV., König von Spanien (1605-1665).

1493 Verda von Verdenberg, Johann Baptist (1582-1648).

1494 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1495 *Übersetzung*: "erfolgreiche Fürsprache"

1496 interponiren: einlegen.

1497 *Übersetzung*: "zu Gunsten"

1498 Provision: Unterhalt, Versorgung, Verpflegung, regelmäßige (jährliche) Zahlung.

1499 *Übersetzung*: "sehr geneigt"

quello sti<[Marginalie:] *Nota Bene*¹⁵⁰¹>mato et Amato Principe¹⁵⁰² (meine person vermeinende) sempre¹⁵⁰³ zu gratificiren¹⁵⁰⁴, gleichwol aber e in diesem, wegen derer 60000 {Gulden} köndten Ihre Mayestät nicht auf keinerley weise, ichtwaß¹⁵⁰⁵ einwilligen, waß aber den rest der provision betrifft, weil Ihre Mayestät selbige præntension vor billich erckneten, wollten Sie zur sa [[41 1r]] genüge vndt satisfaction, der hofkammer¹⁵⁰⁶, gehörige ordinantz¹⁵⁰⁷ ertheilen. habe die welschen terminos¹⁵⁰⁸ gebraucht, weil das schreiben in welscher sprache, aufgesetzt gewesen. Gott gebe guten effect, vndt es ist darauß zu ersehen, daß gleichwol der Spannische¹⁵⁰⁹ Ambassador¹⁵¹⁰, an seiner würcklichen guten jntercession¹⁵¹¹, nichts ermangeln laßen. Ist gar billich destwegen <ihn> danckbahrlich zu rühmen. Dieser brief war eingeschloßen, in eine versiegelte carta bianca¹⁵¹² vom herren Ambassador¹⁵¹³, vndt auf dem briefe stunde zur vberschrift: Al Jllustrísimo y Excelentísimo Sennor, el Sennor Principe Christiano de Anhalt¹⁵¹⁴; que Dios guarde.¹⁵¹⁵ perge¹⁵¹⁶

*Nota Bene*¹⁵¹⁷ [:] Jch hatte per incuriam¹⁵¹⁸, daß wortt Jllustrísimo¹⁵¹⁹ an den Ambassador jn der vberschrift, außen gelaßen. Wenn es ihn nur nicht offendirt¹⁵²⁰ hette, wiewol Excelentísimo¹⁵²¹ das vornehmste ist, vndt die Spannischen, haben sich zwar, kejner eintzigen offenß¹⁵²², vermercken laßen. Je trouve une sympathie particuliere, entre nostre nation Allemande¹⁵²³, & L'Espagnolle, & mesme une integritè & singuliere affection des Espagnols, a l'endroit de ma personne.¹⁵²⁴

Zum Graff Schligken¹⁵²⁵ geschickt, vndt begehrt, er wollte [[41 1v]] mir heütte oder Morgen, eommod<gelegenheitt> machen, mich mitt ihme¹⁵²⁶ zu vnderreden, ich wollte auch wol zu ihm

1500 Ambassador: Abgesandter, Botschafter.

1501 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

1502 *Übersetzung*: "jenem hoch angesehenen und geliebten Fürsten"

1503 *Übersetzung*: "immer"

1504 gratificiren: sich gefällig erweisen, einem Wunsch entsprechen.

1505 ichtwas: (irgend)etwas.

1506 Österreich, Hofkammer.

1507 Ordinanze: Befehl, Anordnung.

1508 *Übersetzung*: "Wörter"

1509 Spanien, Königreich.

1510 Vélez de Guevara y Tassis, Íñigo d. Ä. (1572-1644).

1511 Intercession: Fürsprache, Vermittlung.

1512 *Übersetzung*: "weißen Umschlag"

1513 Ambassador: Abgesandter, Botschafter.

1514 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656).

1515 *Übersetzung*: "An den hochwohlgeborenen und durchlauchtigsten Herrn, den Herrn Fürsten Christian von Anhalt, den Gott beschütze."

1516 *Übersetzung*: "usw."

1517 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

1518 *Übersetzung*: "durch Unachtsamkeit"

1519 *Übersetzung*: "Hochwohlgeborener"

1520 offendiren: beleidigen, kränken.

1521 *Übersetzung*: "Durchlauchtigster"

1522 Offens: Beleidigung, Kränkung.

1523 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

1524 *Übersetzung*: "Ich finde eine besondere Sympathie zwischen unserer deutschen Nation und der Spanischen und sogar eine Redlichkeit und besondere Zuneigung der Spanier gegenüber meiner Person."

1525 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).

kommen, wenn er es begehrte. Die antwortt war, er thete sich wiederumb mir befehlen, vndt hette so viel zu thun, daß er weder heütte, noch Morgen vormittags, zu mir aufwarten köndte, Morgen Nachmittag aber, wolle er gewiß zu mir kommen, vndt mir in meinem losament¹⁵²⁷ zusprechen.

Veit Berndt¹⁵²⁸, hat mir den rest der gelder, alß nemlich 105 {Gulden} 10 {Kreuzer} erlegen¹⁵²⁹ laßen, damitt ich numehr die deputirte lehnwahren¹⁵³⁰, vndt præsentgelder¹⁵³¹, zusammen 1600 {Reichsthaler} vervoll bekommen.

Die hitze mitt dem Sommer vergehet, leßett sich numehr zum herbstwetter an, vndt es hat heütte gar stargk geregnet.

Rödern¹⁵³² zum Graf Kyseln¹⁵³³ geschickt, mitt compljmenten¹⁵³⁴.

Es hat gegen abendt auch gedonnert, <vndt geblitzett.>

26. August 1635

ø den 26. Augustj¹⁵³⁵ : / 5. September

<Graf Kyseln¹⁵³⁶ Obrist kammerherrn, durch Thomas Benckendorf¹⁵³⁷ einen schönen Rubinring geschickt, vndt verehret¹⁵³⁸.>

Bin auf den wall ein wenig spatziren gegangen.

Zu Löbzellern¹⁵³⁹ geschickt, welcher mir sagen laßen, es wehre noch keine antwortt ratione mej¹⁵⁴⁰ vom Churfürsten¹⁵⁴¹ ankommen, sonsten wehren viel schreiben, mitt der post angelanget. Ergo: nulla spes, pro me. Patientia!¹⁵⁴² Les occasions, ne se laissent pas forcer.¹⁵⁴³ Fronte capjllata^{1544 1545}

1526 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).

1527 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

1528 Bernhardt, Veit.

1529 erlegen: etwas entrichten, begleichen, bezahlen.

1530 Lehenwahr: bei der Belehnung zu entrichtende Gebühr.

1531 Präsentgeld: Bestechungsgeld.

1532 Röder, Ernst Dietrich von (ca. 1612-1686).

1533 Khiesel von Kaltenbrunn, Hanns Jakob (1565-1638).

1534 Compliment: höfliches Reden, höfliche Verbeugung.

1535 *Übersetzung*: "des Augusts"

1536 Khiesel von Kaltenbrunn, Hanns Jakob (1565-1638).

1537 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

1538 verehren: schenken.

1539 Lebzelter, Friedrich (1565-1640).

1540 *Übersetzung*: "meinetwegen"

1541 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

1542 *Übersetzung*: "Also: keine Hoffnung für mich. Geduld!"

1543 *Übersetzung*: "Die Gelegenheiten lassen sich nicht erzwingen."

1544 *Übersetzung*: "Vorn ist die Gelegenheit behaart"

1545 Zitatanklang an Dist. Cat. 1,26 ed. Duff/Duff 1982, S. 608.

, <a> estè trop mal prattiquè par moy. Il se faut faire valoir de bonne heure!¹⁵⁴⁶ Nihil pro [[412r]] crastinando, Alexander Magnus¹⁵⁴⁷ orbem devicit.¹⁵⁴⁸

Curt Børsteln¹⁵⁴⁹, habe ich mein bildtnüß vndt gnadendenarium¹⁵⁵⁰ mitt edelgesteinen gezierett, verehrt¹⁵⁵¹, wegen geleisteter guten assistentz vndt vnderthänigen aufwartung, bey dem hochansehlichen actu¹⁵⁵² der Kayßerlichen beleyhung¹⁵⁵³.

Graf Schlick¹⁵⁵⁴, hat heütte beyde hertzogen von Sachßen, Julius henrich¹⁵⁵⁵, vndt Frantz Albrecht¹⁵⁵⁶, zu gaste, zu sich geladen, vndt sich frölich mitt ihnen erzeiget, hat aber meiner dabey vergeßen. Il y a quelque ancienne picque ou rancune, a cause que feu Son Altesse¹⁵⁵⁷ se mesfioit de luy, a la guerre de Boheme¹⁵⁵⁸, & il faut, que cest homme soit cruellement vindicatif. Peut estre aussy, qu'il prend en mauveyse part, que i'ay parlè contre le procez intentè contre Schaffgotsch¹⁵⁵⁹ a cause des grands tourments, qu'on luy a donnè. Je ne l'ay point blasmè, ains l'ay regrettè, <car> on ne donne pas la question aux Cavalliers, & gens de qualittè relevèe, nj aux gens d'espèe, nj mesme aux simples soldats, si le crime de leze Majestè, n'est encores notoirement prouvè.¹⁵⁶⁰

Diesen abendt, habe jch nochmalß vmb benennung einer Stunde, den Graf Schligken ersuchen laßen, da hat er mir laßen zur antwortt geben, er hette heütte müßen auß befehl Ihrer Mayestät¹⁵⁶¹ den herzog Frantz Albrecht, [[412v]] zu gaste haben, hette mir derowegen, wie gern er¹⁵⁶² auch gewoltt, heütte nicht aufwarten können, wolte ich ihm aber Morgen <vor:> oder Nachmittags, eine Stunde ernennen, so wolte er sich alßdann gar gerne zu meinen diensten gefast halten, vndt ließe sich mir befehlen. perge¹⁵⁶³ gar in guten terminis¹⁵⁶⁴. Vielleicht wirdt alles beßer werden.

1546 *Übersetzung*: "ist von mir zu schlecht betrieben worden. Man muss sich rechtzeitig hervortun!"

1547 Alexander III. (der Große), König von Makedonien (356 v. Chr.-323 v. Chr.).

1548 *Übersetzung*: "Weil er nichts aufschob, hat Alexander der Große die Welt völlig besiegt."

1549 Børstel, Curt (4) von (1611-1645).

1550 Gnadepfennig (Gnadendenarius): Bildnismedaille, die von Landesherren als Auszeichnung oder Geschenk verliehen wird.

1551 verehren: schenken.

1552 *Übersetzung*: "Akt"

1553 Beleihung: Belehnung.

1554 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).

1555 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).

1556 Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von (1598-1642).

1557 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

1558 Confoederatio Bohemica (Böhmische Konföderation): 1619/20 bestehende Union der protestantischen Stände von Böhmen, Schlesien, Mähren, Ober- und Niederlausitz.

1559 Schaffgotsch, Hans Ulrich von (1595-1635).

1560 *Übersetzung*: "Es gibt irgendeine alte Zwistigkeit oder Feindschaft, weil Ihre selige Hoheit ihm im Krieg von Böhmen misstraute und dieser Mann [deswegen] unbarmherzig rachsüchtig sein muss. Kann auch sein, dass er übel aufnimmt, dass ich gegen den gegen Schaffgotsch angestregten Prozess wegen der großen Martern, die man ihm zugefügt hat, gesprochen habe. Ich habe es nicht verurteilt, sondern habe es bedauert, denn man foltert weder Kavalieri und Leute von hohem Stand noch Leute des Schwerts, noch einfache Soldaten, wenn das Majestätsverbrechen noch nicht offenkundig bewiesen ist."

1561 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1562 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).

1563 *Übersetzung*: "usw."

1564 *Übersetzung*: "Worten"

Baldt darnach, habe ich *Sigmund Deuerlin*¹⁵⁶⁵ wieder zum Graf Schlicken geschicktt, mitt complimenten¹⁵⁶⁶, wegen gewißhejtt der Morgenden stunde, da hat er mir sagen laßen, er hette im willens gehabtt, gleich zu mir zu kommen, so wehre er aber, durch ankunfft des Secretarij¹⁵⁶⁷ Pucher¹⁵⁶⁸ von *Kayserlicher Mayestät*¹⁵⁶⁹ mitt vielen geschäften vberladen worden, wehre auch etwas vbel auf, müste Morgen wils Gott, medicin einnehmen, vndt es würde sich derowegen vbel schigken, daß ich sollte zu ihm kommen, bedanckte sich der gnade, daß ich ihn Morgen zu gaste laden ließ, vndt köndte wegen vnpaßligkeit vndt vieler geschäfte, mir dieses mahl nicht aufwarten. *et cetera*

27. August 1635

ᵃ den 27. Augustj¹⁵⁷⁰ . / 6. September

<244 <{Thaler}> 40 <{Kreuzer}> (an 200 Ducatonj¹⁵⁷¹) *Thomas Benckendorf*¹⁵⁷² zu berechnen.>

Il corvo¹⁵⁷³, nonostante la fierezza <e dispregio> mostrata lj giornj passatj, comincia a sottometersj, ed a chieder perdono, scusando però il suo errore, come se fosse avenuto [[413r]] il suo danno, per altra cagione, che per il cattivo sospetto, che si hà dj luj¹⁵⁷⁴, e lo vuol pruovare, co'l testimonio de'Medicj e chjurgj.¹⁵⁷⁵ Suspiciones nihil probant.¹⁵⁷⁶

Gute vertröstung, von *herrn Löw*¹⁵⁷⁷, wegen meiner expedition¹⁵⁷⁸: Dieu le vueille; & que j'aye du repos, en mon corps, & ame.¹⁵⁷⁹

Rudolfen¹⁵⁸⁰, nacher Presburgk¹⁵⁸¹, erlaubett.

1565 Deuerlin von Falkengrund, Sigmund Konrad (1602-1636).

1566 Compliment: höfliches Reden, höfliche Verbeugung.

1567 *Übersetzung*: "Sekretärs"

1568 Pucher von Meggenhausen, Johann Georg (1602-1665).

1569 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1570 *Übersetzung*: "des Augusts"

1571 *Übersetzung*: "Ducatonen [Silbermünze]"

1572 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

1573 Reithorn, Rabe von.

1574 Reithorn, Rabe von.

1575 *Übersetzung*: "Trotz der die vergangenen Tage gezeigten Wildheit und Missachtung beginnt der Rabe, sich zu unterwerfen und um Verzeihung zu bitten, wobei er jedoch seinen Fehler entschuldigt, als ob sein Schaden durch eine andere Ursache als durch den bösen Verdacht, den man von ihm hat, geschehen wäre, und er will das mit dem Zeugnis von Ärzten und Chirurgen beweisen."

1576 *Übersetzung*: "Verdachtsgründe beweisen nichts."

1577 Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. (1575-1649).

1578 Expedition: Abfertigung.

1579 *Übersetzung*: "Gott wolle es und dass ich in meinem Leib und [meiner] Seele Ruhe bekomme."

1580 Kern, Rudolf.

1581 Preßburg (Bratislava).

<[Marginalie:] *Nota Bene*¹⁵⁸²> Zehen {Reichsthaler} ist alhier zu Wien¹⁵⁸³ ein Marck¹⁵⁸⁴, Fünf ducaten ist ein loht, 160 80 ducaten ist ein Marck goldes, 160 {Ducaten} ist ein pfundt, der Jubilirer¹⁵⁸⁵ vermeinett, 13<9>¼ loht silbers, werd zu Nürnberg¹⁵⁸⁶, seye alhier eine Marck.

Als ich heütte zum Graf Schligken¹⁵⁸⁷ geschicktt, vndt ihm zur Artzney, glück wüntzschē laßen, haben seine leütte gesagt, er wehre nach hietzingen¹⁵⁸⁸, ainsy jl se mocque de moy¹⁵⁸⁹.

Eine goldtkrone, helt 16 carrat, ieder carrat 4 gran, ieder gran Bezoard¹⁵⁹⁰, kostet alhier 12 kreützer, also habe ich einen Orientalischen Bezoar, (welcher so groß ist als ein Taubeney, ohngefehr auf 8 oder 10 {Lot} schwehr,) vngewogen, schätzen laßen.

[[413v]]

Vor *Doctor* Gebhardt¹⁵⁹¹, eine güldene kette zum bildtnüß machen laßen, kostett 14 ducaten vndt 14 {Goldgulden} am gewicht, (welches zu schönem kronengolde, muß beysammen sein) vndt 4 {Reichsthaler} macherlohn.

Zum geheimen kriegsSecretario¹⁵⁹² <vndt Kayserlichen raht>, *Doctor* Puchern¹⁵⁹³ <Thomas Benckendorf¹⁵⁹⁴> geschicktt, vndt ihme sagen laßen, ich hette newlich, ez Mandata avocatoria¹⁵⁹⁵ an alle der friedliebenden Fürsten lehenleütte, ergehen zu laßen sich bey verlust ihrer lehen, habe vndt gühter, auch vermeydung ernster Strafe, auß allen dero wiederwertigen vndt feinde kriegsdiensten abzuthun, der Kayserlichen Mayestät¹⁵⁹⁶ wolmeinend vorgeschlagen, wüste nicht, ob es herrn Graf Schljcken¹⁵⁹⁷ zu expediren, befohlen wehre, oder iedmandes anders, er möchte michs doch wißen laßen, weil ich nicht gern vrsach dran sein wollte, das etwas in Jhrer Mayestät diensten verseümet würde. Vors ander, mich vnbeschwehrt zu berichten, wie es doch mitt Meiner kriegsbestallung stünde. *perge*¹⁵⁹⁸ Vndt ihme meine danckbahrkeit, vor angewandten fleiß, zu offeriren. Er hat gar demühtig vndt in höflichen terminis¹⁵⁹⁹, sich vor die offerta¹⁶⁰⁰, vndt das gute vertrawen, so ich zu ihm hette, mir dancken laßen, vndt sich noch ferrner anerböhten, *et cetera*[.] Waß die mandata¹⁶⁰¹ anlangete, so hette er mein schreiben an Kayßerliche Mayestät gelesen vndt gesehen, die sache

1582 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

1583 Wien.

1584 Mark: Gewichtseinheit für Gold und Silber.

1585 Michael, Jakob.

1586 Nürnberg.

1587 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).

1588 Hietzing.

1589 *Übersetzung*: "so hält er mich zum Narren"

1590 *Übersetzung*: "Bezoar"

1591 Gebhard, Justus (von) (1588-1656).

1592 *Übersetzung*: "Sekretär"

1593 Pucher von Meggenhausen, Johann Georg (1602-1665).

1594 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

1595 *Übersetzung*: "Rückkehrbefehle [Verbot des weiteren Kriegsdienstes für ausländische Mächte]"

1596 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1597 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).

1598 *Übersetzung*: "usw."

1599 *Übersetzung*: "Worten"

1600 *Übersetzung*: "Angebot"

1601 *Übersetzung*: "Befehle"

wehre aber nicht an Graf Schljcken, sondern an den Rejchshofraht¹⁶⁰² remittirt¹⁶⁰³, in spetie¹⁶⁰⁴ aber, Doctor Gebhardten befohlen, da würde ich die expedition¹⁶⁰⁵ bekommen. In der krjgsbestellung, dieselbige sache wehre Graf Schlicken, kriegspräsidenten vbergeben, wüste njcht, ob Sie etwan vergeßen worden, vndt jch durch ein Memo [[414r]] rial¹⁶⁰⁶ es wiederumb erinnern wollte. Er¹⁶⁰⁷ vor seine person, erkannte sich schuldig, mir gar willig vndt gerne zu dienen, in diesem vndt allem andern. Wüste auch wol, daß mir Ihre Kayßerliche Mayestät¹⁶⁰⁸ mitt sonderbahren gnaden, gewogen wehren.

Weil jch diese antwortt bekommen, vndt darneben, daß Ihre Kayßerliche Mayestät heütte alhier¹⁶⁰⁹ anlangen würden, vernommen, habe ich mitt dem handtschreiben, so ich an Graf Schlicken¹⁶¹⁰, außgefertiget gehabt, zurück¹⁶¹¹ gehalten, vndt zu verhütung mehrerer offenß¹⁶¹², die visite¹⁶¹³ gar eingestellet, Begehre auch von ihm, nicht eben, zu dependiren¹⁶¹⁴.

Vn homme de basse condition, me dit inopinément: Que l'on attendoit icy, un *Ambassadeur* de Poulogne¹⁶¹⁵ avec un train de 500 personnes, afin de redemander la Silesie¹⁶¹⁶, avec le bas Palatinat¹⁶¹⁷, l'un pour la Couronne de Poulogne l'autre pour les heritiers¹⁶¹⁸ de Frideric Electeur Palatin¹⁶¹⁹ avec une¹⁶²⁰ desquelles le Roy de Poulogne¹⁶²¹ se va marier, puis que l'Empereur luy doit avoir autresfois, estant Prince seulement, refusè sa fille¹⁶²², avec promesse quand il seroit un Roy, alors il la luy donneroit, & cela a fashè le Prince Vladislaus, en sorte, qu'il doit avoir dit; d'en vouloir espouser une, a sa fantasie, quand il seroit Roy, en despit de ceux, lesquels l'en voudroyent empescher. L'on craint, qu'il y aura guerre entre ces deux Potentats, & l'on croyt mesmes que l'*Ambassadeur* de Sa Majestè Imperiale, <le *Sieur*> Arnoldin¹⁶²³ s'en revient icy, de la cour de Poulaigne. Ce seroit une terrible Metamorphose? & un changement inouy, partiulierement du Palatjnat¹⁶²⁴ ¹⁶²⁵.

1602 Heiliges Römisches Reich, Reichshofrat.

1603 remittiren: (an jemanden) verweisen, weiterleiten.

1604 *Übersetzung*: "insbesondere"

1605 Expedition: Abfertigung.

1606 Memorial: Denkschrift und Information über noch zu erledigende Aufgaben, Bittschrift.

1607 Pucher von Meggenhausen, Johann Georg (1602-1665).

1608 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1609 Wien.

1610 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).

1611 Die Silben "zu" und "rück" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.

1612 Offens: Beleidigung, Kränkung.

1613 *Übersetzung*: "Besuch"

1614 dependiren: abhängen, abhängig sein.

1615 Polen, Königreich.

1616 Schlesien, Herzogtum.

1617 Unterpfalz (Rheinpfalz).

1618 Pfalz, Haus (Pfalzgrafen bei Rhein bzw. Kurfürsten von der Pfalz).

1619 Pfalz, Friedrich V., Kurfürst von der (1596-1632).

1620 Pfalz-Simmern, Elisabeth, Pfalzgräfin von (1618-1680).

1621 Wladislaw IV., König von Polen (1595-1648).

1622 Cäcilia Renata, Königin von Polen, geb. Erzherzogin von Österreich (1611-1644).

1623 Arnoldin von Clarstein, Matthias (ca. 1575-1649).

1624 Pfalz, Kurfürstentum.

[[414v]]

Dem *Doctor Gebhardt*¹⁶²⁶, habe ich eine güldene kette, von 50 {Reichsthaler} vndt mein bildtnüß daran, mitt ornamenten, auf 20<5> {Reichsthaler} werth, præsentiren¹⁶²⁷ laßen, durch *Thomas Benckendorf*¹⁶²⁸ [.] Er hat es gar höflich vndt mitt großer moderation¹⁶²⁹ angenommen, sich zu ferrneren willigen diensten, erbohten, auch mir selber zu dancken sich erkläret.

*herrn Lowen*¹⁶³⁰, habe ich auch die bewilligten 50 {Thaler} zu einem præsent im Nahmen Mein vndt der herrenvettern¹⁶³¹ wegen gehabter Mühewaltung in lehenssachen, durch *Thomas Benckendorf* geschickt, vndt habe mich auch in privato¹⁶³² etwas darzu zu legen offeriret, wann er mir gute expedition¹⁶³³, in meinen privatis¹⁶³⁴, würde helfen procuriren¹⁶³⁵. <Es ist ihm annehmlich, vndt erfrewlich gewesen.>

Ihre Mayestät¹⁶³⁶ sejndt heütte von Ortt¹⁶³⁷, wieder anhero nach Wien¹⁶³⁸, mitt dero hofstadt angelangett.

Graf Schligken¹⁶³⁹, sein Secretarius¹⁶⁴⁰, ist in vnser wirtzhauß, mitt einer Frawensperson <ge>kommen, vndt *Sigmund Deuerlin*¹⁶⁴¹ hat gelegenheitt gesuchtt, mitt ihm zu conversiren, da er vorgeben, sein herr, hette ex consilio Medicorum¹⁶⁴², hinauß spatziren müßen, vndt hat hertzog Frantz Albrechten¹⁶⁴³, gewaltig gerühmet, wie er so ein braver herr wehre, vndt wie sein herr der

1625 *Übersetzung*: "Ein Mann niederer Herkunft sagte mir unerwartet, dass man hier einen Botschafter aus Polen mit einem Tross von 500 Personen erwarte, um Schlesien mit der Unterpfalz zurückzufordern, das eine für die Krone von Polen, die andere für die Erben von Kurfürst Pfalzgraf Friedrich mit einer, welche der König von Polen heiraten wird, da der Kaiser ihm früher, als er nur Prinz war, seine Tochter mit dem Versprechen verweigert haben soll, wenn er ein König sein würde, dann würde er sie ihm geben, und das hat den Prinzen Wladislaw so verärgert, dass er gesagt haben soll, wenn er König sein würde, dafür eine nach seiner Lust denjenigen zum Trotz heiraten zu wollen, welche ihn daran hindern wollen würden. Man befürchtet da, dass es zwischen diesen zwei Potentaten Krieg geben wird, und man glaubt da sogar, dass der Gesandte Ihrer Kaiserlichen Majestät, Herr Arnoldin, vom Hof von Polen hierher zurückkehrt. Das wäre eine furchtbare Verwandlung? und eine unerhörte Änderung, besonders von der Pfalz."

1626 Gebhard, Justus (von) (1588-1656).

1627 præsentiren: schenken, als Geschenk geben.

1628 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

1629 Moderation: Mäßigung, Zurückhaltung.

1630 Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. (1575-1649).

1631 Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von (1606-1643); Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660);

Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

1632 *Übersetzung*: "als Privatmann"

1633 Expedition: Beförderung, Besorgung.

1634 *Übersetzung*: "Familienangelegenheiten"

1635 procuriren: besorgen, beschaffen.

1636 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1637 Orth an der Donau.

1638 Wien.

1639 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).

1640 *Übersetzung*: "Sekretär"

1641 Deuerlin von Falkengrund, Sigmund Konrad (1602-1636).

1642 *Übersetzung*: "auf Rat der Ärzte"

1643 Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von (1598-1642).

Graf so treflich viel von ihm hielte. Mais il n'y a pas long temps, que le Conte en fjt fort peu de cas, ce que j'ouis de mes propres oreilles. Chacun a son tour.¹⁶⁴⁴

28. August 1635

[[415r]]

☽ den 28. Augustj¹⁶⁴⁵ : / 7. September

Dem Pfaltzgräflich Newburgischen¹⁶⁴⁶ Stallmeister¹⁶⁴⁷, durch Rindorfen¹⁶⁴⁸ einen rubinring verehren¹⁶⁴⁹ laßen, weil er mir so ofte, wagen vndt pferde geschicktt, wegen seines herren.

herr Low¹⁶⁵⁰, ist bey mir gewesen, mitt guten vertröstungen, Doctor Gebhardt¹⁶⁵¹, hat mich vmb benennung einer Stunde, ansprechen laßen. Jch habe ihm 2 vhr, Nachmittags gegeben.

Bin vormittags nach hof geritten, Graf Schlick¹⁶⁵² hat alda gar freündtlich mitt mir geredet, wie auch der Graf von Werderberg¹⁶⁵³ vndt Apt von Lilienfeldt¹⁶⁵⁴, wegen Meiner vndterschiedlichen sachen. Der Alte Marggraf¹⁶⁵⁵, jst auch zu vnß kommen, vndt mehr andere cavaglierj¹⁶⁵⁶, auch der Graf von Mörßberg¹⁶⁵⁷, Memori Jtem¹⁶⁵⁸: der bischof von Vesprin¹⁶⁵⁹, sagt der friede¹⁶⁶⁰ wehre noch 6 iahr mitt dem Türcken¹⁶⁶¹. 8 mille¹⁶⁶² Türcken wehren vom Persianer¹⁶⁶³ ganz geschlagen, <nur ein Bascha selb dritte entrunnen[,]> der Visir Bascia strangulirt, Halil Bascia^{1664 1665} genandt, wie auch der Bassa von Ofen¹⁶⁶⁶. Murtasan¹⁶⁶⁷ hat sollen gewürget werden, es ist aber verblieben,

1644 *Übersetzung*: "Aber vor nicht langer Zeit achtete der Graf davon sehr wenig, was ich mit meinen eigenen Ohren hörte. Jeder nach seiner Reihe."

1645 *Übersetzung*: "des Augusts"

1646 Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von (1578-1653).

1647 Person nicht ermittelt.

1648 Rindorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).

1649 verehren: schenken.

1650 Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. (1575-1649).

1651 Gebhard, Justus (von) (1588-1656).

1652 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).

1653 Verda von Verdenberg, Johann Baptist (1582-1648).

1654 Krafft von Lammersdorff, Ignatius (1590-1639).

1655 Brandenburg, Christian Wilhelm, Markgraf von (1587-1665).

1656 *Übersetzung*: "Edelleute"

1657 Mörsperg, Julius Neidhart, Graf von (1590-1642).

1658 *Übersetzung*: "ebenso"

1659 Lippay, Georg (1600-1666).

1660 Der Waffenstillstand von Zsitvatorok [zwischen dem Kaiser und Sultan] vom 11. November 1606, in: Adam Freiherrn zu Herbersteins Gesandtschaftsreise nach Konstatinopel. Ein Beitrag zum Frieden von Zsitvatorok (1606), hg. von Karl Nehring, München 1983, S. 150-155.

1661 Osmanisches Reich.

1662 *Übersetzung*: "tausend"

1663 Persien (Iran).

1664 Halil Pascha (gest. 1629).

1665 Irrtum Christians II.: Als Großwesir des Osmanischen Reiches amtierte damals Tabaniyassi Mehmed Pascha.

1666 Dschaafer Pascha (gest. 1635).

1667 Murteza Pascha (gest. 1636).

auf dieses mahl. Ofen¹⁶⁶⁸ ist vor ein¹⁶⁶⁹ 14 tagen ohngefehr gantz verbrandt, durch vervrursachen eines weibes, welche eyer holen wollen so im hew gelegen, vndt das licht, das hew angesteckt, das fewer habe alle häuser in die asche gelegt, die Stücke¹⁶⁷⁰ auf den wällen loßgebrennet¹⁶⁷¹ [,] [[415v]] hernacher in die 60 Metallene Stück¹⁶⁷² geschmolzen, vndt alles zu nichte gemachtt, sonderlich wie das fewer ins zeüghauß, vndt in die pulferTonnen gekommen, da kein retten mehr gewesen. Mühlen, provianthäuser vndt alles seye in die aschen gelegt worden, auch ein großes stück von der Mawer, vber einen hauffen geworfen, daß wann krieg wehre, vnser Kayser¹⁶⁷³ an itzo die Stadt Ofen¹⁶⁷⁴ leichtlich einnehmen köndte, der königliche residentz pallast in Ofen, darinnen vorzeiten die Vngrischen Könjge¹⁶⁷⁵ an itzo die Türckischen¹⁶⁷⁶ Bascia¹⁶⁷⁷ residiren, seye auch abgebrandt, welcher<s> Sie vor ein böß zeichen halten. Ejn¹⁶⁷⁸ 40 gefangene Chrjsten, sejndt vber dem brande, außgebrochen, vndt haben sich zu salviren¹⁶⁷⁹ vermeint, sed frustra¹⁶⁸⁰, Man hat sie wieder ertappt. Viel Türgken sollen auch mitt verbrandt sein. perge¹⁶⁸¹ <Dem Don Phelipe¹⁶⁸² Spannischen¹⁶⁸³ Ambassadors¹⁶⁸⁴ 1684 Sohn, auch zugesprochen.>

Memorial¹⁶⁸⁶ an Kayserliche Mayestät <1.> jn puncto¹⁶⁸⁷ der 60000 {Gulden} Böhmischer¹⁶⁸⁸ prætionen, 2. in puncto¹⁶⁸⁹ der pensjon¹⁶⁹⁰ mejner vndt anticipation. 3. wegen 25000 {Gulden} von Fürst Ernst¹⁶⁹¹ Seiner prætion. Doch alles der Kayserlichen Mayestät vnderthenigst submittirt¹⁶⁹².

1668 Ofen (Buda).

1669 ein: ungefähr.

1670 Stück: Geschütz.

1671 losbrennen: abfeuern.

1672 Stück: Geschütz.

1673 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1674 Ofen (Buda).

1675 Ungarn, Haus (Könige von Ungarn).

1676 Osmanisches Reich.

1677 *Übersetzung*: "Pascha"

1678 ein: ungefähr.

1679 salviren: retten.

1680 *Übersetzung*: "aber vergeblich"

1681 *Übersetzung*: "usw."

1682 Vélez de Guevara y Tassis, Felipe Emmanuel (gest. 1642).

1683 Spanien, Königreich.

1684 Vélez de Guevara y Tassis, Íñigo d. Ä. (1572-1644).

1684 Ambassador: Abgesandter, Botschafter.

1686 Memorial: Denkschrift und Information über noch zu erledigende Aufgaben, Bittschrift.

1687 *Übersetzung*: "hinsichtlich"

1688 Böhmen, Direktorium: Provisorische Ständeregierung des Königreiches Böhmen während des Aufstandes der protestantischen Stände (1618-1620).

1689 *Übersetzung*: "hinsichtlich"

1690 Pension: Gnaden- oder Ruhegehalt.

1691 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

1692 submittiren: unterwerfen.

Nachmittags vmb 2 vhr, ist *herr Doctor Gebhardt*¹⁶⁹³ Kayßerlicher hofraht zu mir kommen, vndt hatt mich besuchtt, auch Sich vor das gesterige præsent, gar höflich bedancktt.

*Zeitung*¹⁶⁹⁴ daß Sich ChurBrandenburg¹⁶⁹⁵ vndt Landtgraf von [[416r]] heißen, Caßel¹⁶⁹⁶, auch gar wol accommodirt¹⁶⁹⁷, wie auch hertzogk Geörge von Lünenburgk¹⁶⁹⁸, ainsy qu'il y aura paix par tout l'Empire¹⁶⁹⁹, Dieu aydant¹⁷⁰⁰.

Der Baudis¹⁷⁰¹ hat zu Leiptzig¹⁷⁰² öffentlich geschworen zur general leüttenamptschafft, vber des Churfürsten¹⁷⁰³ armèe.

Vorangedeüttetes Memorial¹⁷⁰⁴, hat immer remoras¹⁷⁰⁵ gefunden, vndt ich habe es dem *herrn* Grafen von Werdemberg¹⁷⁰⁶, nicht insinujren¹⁷⁰⁷ laßen können, biß<wejl> er sich jn seinem losament¹⁷⁰⁸, versperret gehabt, anfangs diesen Nachmittag.

J'ay eu sujet, d'estre fort jmpacient, a cause de quelques accrochements, causèz par la tardivetè de mes propres gens, negligèants la promotion du bon succèz de mes affaires, qu'il faut necessairement agiter.¹⁷⁰⁹

*Nota Bene*¹⁷¹⁰ [:] J'ay priè le vieil Marquis de Brandenburg¹⁷¹¹ a gast, pour Dimanche, en cas, que sa santè, le luy permet.¹⁷¹²

*Nota Bene*¹⁷¹³ [:] Le *Comte de Schlick*¹⁷¹⁴ dit entr'autres: Que Baudiß estoit fort malheureux, & de nulle religion flottant en incertitude, malaffectionnè à l'Empereur¹⁷¹⁵ son souverain & bienfaiteur

1693 Gebhard, Justus (von) (1588-1656).

1694 Zeitung: Nachricht.

1695 Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640).

1696 Hessen-Kassel, Wilhelm V., Landgraf von (1602-1637).

1697 accommodiren: sich anpassen, sich fügen, sich (gütlich) vergleichen.

1698 Braunschweig-Calenberg, Georg, Herzog von (1582-1641).

1699 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

1700 *Übersetzung*: "sodass es überall im Reich Frieden geben wird, wenn Gott hilft"

1701 Baudissin, Wolf Heinrich von (1597-1646).

1702 Leiptzig.

1703 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

1704 Memorial: Denkschrift und Information über noch zu erledigende Aufgaben, Bittschrift.

1705 *Übersetzung*: "Verzögerungen"

1706 Verda von Verdenberg, Johann Baptist (1582-1648).

1707 insinuiren: (ein Schriftstück) einhändigen, übergeben, zustellen.

1708 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

1709 *Übersetzung*: "Ich habe Ursache gehabt, wegen einiger durch die Trägheit meiner eigenen Leute verursachten Verzögerungen sehr ungeduldig zu sein, da sie die Beförderung des guten Erfolgs meiner Angelegenheiten vernachlässigten, die man notwendigerweise betreiben muss."

1710 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

1711 Brandenburg, Christian Wilhelm, Markgraf von (1587-1665).

1712 *Übersetzung*: "Ich habe den alten Markgrafen von Brandenburg für Sonntag im Fall zu Gast geladen, dass seine Gesundheit es ihm erlaubt."

1713 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

1714 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).

1715 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

depuis la guerre de Friulj¹⁷¹⁶. Qu'il l'auroit battu deux fois, le Roy de Pologne¹⁷¹⁷ une fois, & encores deux autres fois, auroit estè battu, ainsy 5 fois, & n'auroit jamais gagnè aucune victoire signalèe, n'entendoit nullement aussy, ce que c'est de l'Infanterie, & veut commander en Chef. Je deman [[416v]] day la dessus, le Conte de Schlick¹⁷¹⁸, s'il falloit jurer encores une fois, en servant, Il dit que non, mais qu'il falloit donner un revers, en eschange de la bestallung, comme de coustume, riant de ce que Baudiß¹⁷¹⁹ avoit jurè a l'Electeur de Saxe^{1720 1721}.

Il me dit aussy; qu'on luy faysoit tort, au Conte de Schlick, de croire, que le Colonel Löbel¹⁷²² seul avec son Regiment l'auroit desfait <a la Battaille de Prague¹⁷²³>, qu'il ne s'eust laissè battre d'un Regiment[,] que 3 regiments de Cavallerie, & 3 d'Infanterie l'auroyent rompu, & l'incommodité du lieu, un canal d'eau, l'auroit fort empeschè, auquel se fussent enfoncè, & tombè plusieurs soldats, luy mesme aussy, en sorte, qu'on luy auroit tirè une botte le retirant de la boue, si fort y estoit il attachè. Et les Neapolitains auroyent tuè, plusieurs soldats, dans ceste (waßergoße) crotte, quj estoyent acculèz l'un sur l'autre, ne se pouvans defendre.¹⁷²⁴

Zum andern mahl, hat mitt großer mühe, vndt arbeit, auch nur objter¹⁷²⁵, mejn <Thomas Benckendorf¹⁷²⁶> Secretarius¹⁷²⁷, zum Grafen von Werdemberg¹⁷²⁸, kommen können, mitt vorgedachtem Memorial¹⁷²⁹. Er hat ihn, wegen vieler geschäfte, kaum hören wollen, aber sich doch gar wol erbotten, nach dem er ihm zweymal in die rede gefallen, vndt interrumpirt¹⁷³⁰.

1716 Friaul (Friuli).

1717 Wladislaw IV., König von Polen (1595-1648).

1718 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).

1719 Baudissin, Wolf Heinrich von (1597-1646).

1720 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

1721 *Übersetzung*: "Der Graf von Schlick sagte unter anderem, dass Baudissin sehr schlecht und von keiner Religion, in Unsicherheit wankelmütig, beim Kaiser, seinem Oberherrn und Wohltäter, seit dem Friaul-Krieg unbeliebt sei. Dass er ihn zweimal, der König von Polen einmal und noch zwei andere Male geschlagen habe, [er] also fünfmal geschlagen worden sei und nie irgendeinen berühmten Sieg erlangt habe, [er] auch in keiner Weise verstanden habe, was die Infanterie ist, und als Oberbefehlshaber kommandieren will. Ich fragte daraufhin den Grafen von Schlick, ob man noch einmal beim Dienen schwören müsse, er sagte, dass nicht, aber dass man wie üblich einen Revers für die Bestallung geben müsse, wobei er darüber lachte, dass Baudissin dem Kurfürsten von Sachsen geschworen habe."

1722 Löbl von Greinburg, Hans Christoph (1587-1638).

1723 Prag (Praha).

1724 *Übersetzung*: "Er sagte mir auch, dass man ihm, dem Grafen von Schlick, Unrecht tue zu glauben, dass der Obrist Löbl ihn allein mit seinem Regiment in der Schlacht von Prag besiegt habe, dass er sich von einem Regiment nicht habe schlagen lassen, dass 3 Regimenter der Kavallerie und 3 der Infanterie ihn durchbrochen hätten und dass die Beschwerlichkeit des Ortes, ein Wassergraben, ihn sehr gehindert habe, in welchen mehrere Soldaten, auch er selbst, so versunken und gefallen seien, dass man ihm einen Stiefel ausgezogen habe, als man ihn aus dem Schlamm wieder herauszog, so stark habe er darin festgesteckt. Und die Neapolitaner hätten einige Soldaten in dieser Wassergosse getötet, die der eine auf den anderen in die Enge getrieben wurden, da sie sich nicht verteidigen konnten."

1725 *Übersetzung*: "nebenbei"

1726 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

1727 *Übersetzung*: "Sekretär"

1728 Verda von Verdenberg, Johann Baptist (1582-1648).

1729 Memorial: Denkschrift und Information über noch zu erledigende Aufgaben, Bittschrift.

1730 interrumpiren: unterbrechen.

<Der vngrische Bischof¹⁷³¹, recommendirte mir auch gar hoch, das Vngerlandt¹⁷³², bey ChurSachsen vndt andern zu gedencken, wegen erhaltung der Grentzfestungen, vndt TürckenStewer¹⁷³³, welches aber auf einem Reichstage geschehen müste. et cetera>

29. August 1635

[[417r]]

ᵝ den 29. Augustj¹⁷³⁴: / 8. September

heütte wirdt alhier¹⁷³⁵ gar hoch gefeyret, Mariae geburt¹⁷³⁶. et cetera

Gestern sagt mir auch, der vngrische Bischoff¹⁷³⁷, es wehre der Cantzler¹⁷³⁸ des Königreichs Vngern¹⁷³⁹, gewesener Bischof zu Rab¹⁷⁴⁰, mitt todt abgangen, vndt scheint fast, er werde seine stelle vertreten. Er sagte auch, der Murtasan Bascha¹⁷⁴¹, hette den itzigen Türckischen Kayser¹⁷⁴², vom Tode errettet, weil er die aufrührischen Soldaten, in diesem feldtzuge gestillet, so den Kayser vmbbringen wollen, vndt zur dancksagung, hette er ihm newlich den Strang angeboten. Der Mustasan ist auch zuvor general in Polen¹⁷⁴³ gewesen, vndt hat dem <Türkischen> Kayser, große dienste gethan, jst auch sejn Schwager.

Es war auch gestern <in der anticamera¹⁷⁴⁴>, ein Junger Steyerischer herr von Schrotombach¹⁷⁴⁵, (des alten¹⁷⁴⁶ Sohn, der von den pawren also angefochten wirdt) der saget mir, es wehren die pawren, nicht recht gestillet, wollten ihre privilegia¹⁷⁴⁷ wieder haben, wie Sie vor hundert Jahren, gehabt hetten, da Sie doch erb: vndt eigenthümblich, ihnen von Schrotombach¹⁷⁴⁸, von des Kaysers¹⁷⁴⁹ vorfahren, verkauft worden, vndt freylich mehr ihnen arbeiten vndt dienen müsten, als Sie des Kaysers vorfahren nicht thun dürfen¹⁷⁵⁰. Sie wüsten aber selber nicht, was Sie

1731 Lippay, Georg (1600-1666).

1732 Ungarn, Königreich.

1733 Türkensteuer: zunächst als Notfallmaßnahme gedachte Abgabe zur Verteidigung gegen die Türken, die später zur allgemeinen Steuer erhoben wurde.

1734 *Übersetzung*: "des Augusts"

1735 Wien.

1736 Mariä Geburt: Gedenktag an die Geburt der Gottesmutter Maria (8. September).

1737 Lippay, Georg (1600-1666).

1738 Sennyey, Stephan (1580-1635).

1739 Ungarn, Königreich.

1740 Raab (Gyor), Bistum.

1741 Murteza Pascha (gest. 1636).

1742 Murad IV., Sultan (Osmanisches Reich) (1612-1640).

1743 Polen, Königreich.

1744 *Übersetzung*: "Vorzimmer"

1745 Schrattenbach, Johann Friedrich, Graf von (1605-1657).

1746 Schrattenbach, Felix von (geb. 1570).

1747 *Übersetzung*: "Vorrechte"

1748 Schrattenbach, Familie (Grafen von Schrattenbach).

1749 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1750 dürfen: müssen.

begehrten, vndt was ihre Privilegia¹⁷⁵¹ dazumahl gewesen wehren. Interim¹⁷⁵² stünden die sachen in Steyermarck¹⁷⁵³, noch gar [[417v]] gefährlich.

heütte Morgen, als ich vermeinte, alle sachen wehren richtig, vndt weil so viel sperantzen¹⁷⁵⁴, vndt gewisse vertröstungen gegeben wahren, leßet mir Doctor Söldner¹⁷⁵⁵ sagen, er wollte zwar, die concession der lehenträgerey, dem Elltisten¹⁷⁵⁶ in vnserer familia^{1757 1758}, mitt hinein sezen in den lehenbrief, dieweil aber ein parenthesis¹⁷⁵⁹ darinnen stünde, (ohne abrichtung der gebühr, vndt renovation des lehenbriefes, wann nicht der Dominus feudj¹⁷⁶⁰, oder der lehenträger, abg mitt todt abgienge) welcher dem Taxampt præjudizirlich¹⁷⁶¹ wehre, auch solches nicht bewilligett worden, so müste er diesen parentesim¹⁷⁶² nohtwendig drauß laßen, da er doch wieder Börsteln¹⁷⁶³, newlich zu Ortt¹⁷⁶⁴ gesagt, es wehre alles richtig, vndt per totum¹⁷⁶⁵, bewilligett. Nun Sie die Schmiralien¹⁷⁶⁶ weg haben, die Gottlosen leütte, halten sie, wie ein loser bogen. Gott verzeyhe ihnen, diese vntrew, vndt falschheit. Der herr von Strahlendorf¹⁷⁶⁷, hat selber gegen mir gedacht, es wehre alles richtig bewilligett, da doch das vornehmste daran ermangelt. <Ô quelle pacience, faut il avoir!¹⁷⁶⁸>

herr Low¹⁷⁶⁹, ist bey mir gewesen, hat mich beßer getröstet, vndt Doctor Söldner, hat einen gantzen paragraphum¹⁷⁷⁰, vns zum besten, corrigirt. Gott Stehe vns allezeit bey.

[[418r]]

Mala nova¹⁷⁷¹, daß die ducaten auf 2¾ {Gulden} abgesetzt sein, da sie zuvor gern 3 {Gulden} gegolten.

In der Anticamera¹⁷⁷², haben mir Ihre Mayestät¹⁷⁷³ auß der kirchen kommende, ein allergnädigsten sonderlichen anblick gegeben, wie auch die Kayserjnn¹⁷⁷⁴.

1751 *Übersetzung*: "Vorrechte"

1752 *Übersetzung*: "Unterdessen"

1753 Steiermark, Herzogtum.

1754 Speranz: Hoffnung.

1755 Söldner, Johann (ca. 1580-1649).

1756 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

1757 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).

1758 *Übersetzung*: "Familie"

1759 *Übersetzung*: "Einschub"

1760 *Übersetzung*: "Lehnsherr"

1761 präjudicirlich: nachteilig, eine Vorentscheidung für künftige Rechtsfälle treffend.

1762 *Übersetzung*: "Einschub"

1763 Börstel, Curt (4) von (1611-1645).

1764 Orth an der Donau.

1765 *Übersetzung*: "als Ganzes"

1766 Schmiral: Bestechungsgeschenk oder -geld.

1767 Stralendorff, Peter Heinrich von (1580-1637).

1768 *Übersetzung*: "Oh welche Geduld muss man haben!"

1769 Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. (1575-1649).

1770 *Übersetzung*: "Abschnitt"

1771 *Übersetzung*: "Schlechte Nachrichten"

1772 *Übersetzung*: "Vorzimmer"

1773 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1774 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).

Der Nohthaft¹⁷⁷⁵, ein Reichshofraht alhier¹⁷⁷⁶, mein landtsmann, auß der Oberpfaltz¹⁷⁷⁷, hat mir alda auch zugesprochen.

Graf Schlick¹⁷⁷⁸, (deme ich ein Memorial¹⁷⁷⁹ vbergeben, in bellicis¹⁷⁸⁰) vndt Graf von Werdemberg¹⁷⁸¹, haben mir alle beyde gute offerten gethan.

Man hat mich gewarnett, nicht nach Niclaßburg¹⁷⁸² zu ziehen, dieweil es alda an der pest sehr stirbt, vndt der Cardinal von Dietrichstein¹⁷⁸³, destwegen naher Brinn¹⁷⁸⁴, endtweichen müßen.

Ergo hic reluctatur, Minerva¹⁷⁸⁵ .^{1786 1787}

Man saget, die festung Briel¹⁷⁸⁸, an Seelandt¹⁷⁸⁹, seye von den Duynckerkern¹⁷⁹⁰, vberrumpelt, vndt eingenommen worden. In Jtalia^{1791 1792}, scheint es, als dörfte es lose händel setzen, weil alle Italiänische Fürsten, fast in armis¹⁷⁹³.

*Nota Bene*¹⁷⁹⁴ <das> Masculum responsum¹⁷⁹⁵, so vnser Allernädigster Kayser, vor wenig Jahren, wie Ihre Mayestät eben auch mitt dem itzigen Pabst¹⁷⁹⁶, strittig wahren, wegen des Patriarchats zu Aquilegia¹⁷⁹⁷, demselben gegeben, als er [[418v]] der Pabst¹⁷⁹⁸, sich vernehmen laßen, wenn es nicht anders fortwollte, müste er einmal sein weltlich Schwertt außziehen, vndt gebrauchen, darauf haben Ihre Mayestät¹⁷⁹⁹ gesagt: Pacientia¹⁸⁰⁰, Sie fürchteten des Pabsts Schwert anders nicht alß wenn es in der scheide steckte.

1775 Nothafft von Wernberg, Johann Heinrich, Graf (1604-1665).

1776 Wien.

1777 Obere Pfalz (Oberpfalz), Fürstentum.

1778 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).

1779 Memorial: Denkschrift und Information über noch zu erledigende Aufgaben, Bittschrift.

1780 *Übersetzung*: "in Kriegsangelegenheiten"

1781 Verda von Verdenberg, Johann Baptist (1582-1648).

1782 Nikolsburg (Mikulov).

1783 Dietrichstein, Franz (Seraph), Fürst von (1570-1636).

1784 Brünn (Brno).

1785 Minerva.

1786 *Übersetzung*: "Also gegenwärtig widersetzt sich Minerva."

1787 Zitatanklang an Cic. off. 1,110 ed. Nickel 2008, S. 92.

1788 Brielle.

1789 Seeland (Zeeland), Provinz (Grafschaft).

1790 Duinkerker (Dünkirchener) Freibeuter: Freibeuter, die während des Achtzigjährigen Krieges (1568-1648) im spanischen Auftrag von der flämischen Küste (v. a. Dünkirchen) aus Kaperfahrten gegen die Vereinigten Niederlande unternahmen.

1791 Italien.

1792 *Übersetzung*: "In Italien"

1793 *Übersetzung*: "unter Waffen"

1794 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

1795 *Übersetzung*: "mannhafte Antwort"

1796 Urban VIII., Papst (1568-1644).

1797 Aquileia, Patriarchat.

1798 Urban VIII., Papst (1568-1644).

1799 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1800 *Übersetzung*: "Geduld"

A ceste heure, ¶ l'on en discourt, de porter<faire> un<e> <dance ou> ballet¹⁸⁰¹ a Rome¹⁸⁰², comme on fit il y a un peu plus de cent ans, du temps de l'Empereur Charles V^{1803 1804} eher würde es doch nicht beßer werden, & talia¹⁸⁰⁵. Mais quand nous autres Evangeliques nous en rions de cela, ils disent, que ce ne seroit pas pour ruiner l'Eglise, mais pour la corriger, puis qu'elle auroit besoing de reformation, & que nous avons une autre intention assavoir de <la> ruiner entierement[.] Mais je nie cela, disant, avoir aussy l'jntention de la reformer.¹⁸⁰⁶

Zeitung¹⁸⁰⁷ daß Landtgraf Wilhelm von Heßen¹⁸⁰⁸, sich auch dem Kayser accommodirt¹⁸⁰⁹, vndt destwegen versicherung vom Kayser hatt: 1. Behelt er durch allergnedigste concession Ihrer Mayestät das Stift hirschfeldt¹⁸¹⁰. 2. So erlangt er auch vollkommenen perdon¹⁸¹¹, vndt kömpt durchauß nicht, vndter die excludendos ab amnistia¹⁸¹². 3. So darf ihm die refusion¹⁸¹³, damnorum illatorum¹⁸¹⁴, [[419r]] nicht zugemuhtet werden, weder von Ihrer Mayestät¹⁸¹⁵ volck¹⁸¹⁶, noch von den Neutralisten, darundter sein vetter Landtgraf Geörge zu Darmstadt¹⁸¹⁷, vornehmlich zu verstehen. 4. So soll er¹⁸¹⁸ sein volck vberlaßen, vndt bey seiner Religion, vndt Freyheiten, hingegen geschützet werden. *et cetera* <auch der wiederwertigen diensts, sich abthun.>

Der vngrische Oberste leüttenampt Schivry¹⁸¹⁹, welcher zu Rabe¹⁸²⁰ bey vnß wahr, vndt mich nur vor einen Freyherren ansahe, hat mich heütte in der Ritterstube recht angesprochen, vndt sich excusiret¹⁸²¹. *et cetera* Es hats aber nicht bedörfft, weil ich gern vnbekandt sein wollen.

1801 Wahrscheinlich Anspielung auf die Plünderungen und Gewaltexzesse, die deutsche und andere Landsknechte während des Sacco di Roma im Mai 1527 verübt hatten.

1802 Rom (Roma).

1803 Karl V., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1500-1558).

1804 *Übersetzung*: "Zu dieser Stunde redet man dort davon, einen Tanz oder ein Ballett in Rom zu ~~tragen~~ machen, wie man es vor etwas mehr als hundert Jahren zur Zeit des Kaisers Karl V. tat"

1805 *Übersetzung*: "und dergleichen"

1806 *Übersetzung*: "Aber wenn wir anderen Evangelischen darüber lachen, sagen sie, dass dies nicht sein würde, um die Kirche zu zerstören, sondern um sie zu verbessern, da sie eine Reform brauche, und dass wir eine andere Absicht gehabt hätten, nämlich sie völlig zu zerstören. Aber ich leugne das, indem ich sage, auch die Absicht zu haben, sie zu reformieren."

1807 Zeitung: Nachricht.

1808 Hessen-Kassel, Wilhelm V., Landgraf von (1602-1637).

1809 accommodiren: sich anpassen, sich fügen, sich (gütlich) vergleichen.

1810 Hersfeld, Stift.

1811 *Übersetzung*: "Vergebung"

1812 *Übersetzung*: "vom Straferlass Auszuschließenden"

1813 Refusion: Erstattung der Kosten.

1814 *Übersetzung*: "der zugefügten Schäden"

1815 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1816 Volk: Truppen.

1817 Hessen-Darmstadt, Georg II., Landgraf von (1605-1661).

1818 Hessen-Kassel, Wilhelm V., Landgraf von (1602-1637).

1819 Szapáry, N. N..

1820 Raab (Gyor).

1821 excusiren: entschuldigen.

*Zeitung*¹⁸²² das der Gallaab¹⁸²³, vndt hertzog von Lottringen¹⁸²⁴, geschlagen seye, ist aber noch (meines erachtens) vngewiß.

Item¹⁸²⁵: das der friede, zwischen Polen¹⁸²⁶ vndt Schweden¹⁸²⁷, fortgängig. Die Moßkowiter¹⁸²⁸ aber, vom Türgken¹⁸²⁹, bekrieget werden sollten. Vndt es hette der König in Persien¹⁸³⁰, dem Großfürsten, in der Moßkaw¹⁸³¹, vberauß städtliche præsenten, an schönen pferden, vndt pferdezeügen, Persianischen Teppichen, vndt dergleichen, zugesendet, auch an andern schönen köstlichkeiten¹⁸³², als in langer zeit, noch nicht geschehen. Die hollsteinische¹⁸³³ Ambassade¹⁸³⁴, so durch die Moßkaw, in Persien¹⁸³⁵ gewoltt, hat nicht wollen fernner, als in der Moßkaw, durchgelaßen werden.

Item¹⁸³⁶: das der hertzog von Lünenburg¹⁸³⁷ am Schlag gestorben, seye.

[[419v]]

Abends, wieder nach hoff, alda dem Pfaltzgrafen von Newburg¹⁸³⁸, vndt altem Marggrafen¹⁸³⁹ zugesprochen, wie auch Graf Schligken¹⁸⁴⁰, Graf Schlawata¹⁸⁴¹ vndt herrn Teüfel¹⁸⁴². Es hat eine starcke dispute¹⁸⁴³, zwischen dem Pfaltzgrafen, vndt Graf Schlawata gegeben, weil der erste, mitt gewaltt will Neütral verbleiben, in den Jülischen landen¹⁸⁴⁴, der ander aber behäüptett, daß Ihre Mayestät¹⁸⁴⁵ wollten, er sollte pure & simpliciter¹⁸⁴⁶ in den frieden¹⁸⁴⁷ mitt eintretten, wollte er anders deßelben fähig sein, welcher letzten meynung ich auch war. Er aber, berief sich auf <alte>

1822 Zeitung: Nachricht.

1823 Gallas, Matthias, Graf (1584-1647).

1824 Lothringen und Bar, Karl IV., Herzog von (1604-1675).

1825 *Übersetzung*: "Ebenso"

1826 Polen, Königreich.

1827 Schweden, Königreich.

1828 Moskauer Reich.

1829 Osmanisches Reich.

1830 Safi I., Schah von Persien (1611-1642).

1831 Michael, Zar (Moskauer Reich) (1596-1645).

1832 Köstlichkeit: außerordentlich wertvoller, schöner bzw. prächtiger Gegenstand.

1833 Holstein, Herzogtum.

1834 *Übersetzung*: "Gesandtschaft"

1835 Persien (Iran).

1836 *Übersetzung*: "Ebenso"

1837 Braunschweig-Lüneburg, August (d. Ä.), Herzog von (1568-1636).

1838 Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von (1578-1653).

1839 Brandenburg, Christian Wilhelm, Markgraf von (1587-1665).

1840 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).

1841 Slawata von Chlum, Wilhelm, Graf (1572-1652).

1842 Teufel von Guntersdorf, Otto (1589-1673).

1843 *Übersetzung*: "Streit"

1844 Jülich, Herzogtum.

1845 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1846 *Übersetzung*: "ohne Vorbehalt und geradezu"

1847 Der Prager Frieden zwischen dem Kaiser und Kursachsen, 30. Mai 1635 (Nr. 564), in: Die Politik Maximilians I. von Bayern und seiner Verbündeten 1618-1651: Der Prager Frieden von 1635. Vertragstexte, hg. von Kathrin Bierther, München 1997, S. 1603-1661.

Kayßerliche confirmationes¹⁸⁴⁸, der neütralitet, welche sindt¹⁸⁴⁹ der enderung des friedens nicht mehr können stadt finden.

Zeitung¹⁸⁵⁰ das Briel¹⁸⁵¹, Doeßburg¹⁸⁵², vndt Arnhejm¹⁸⁵³ von den Spannischen¹⁸⁵⁴ eingenommen.

Der Spannische extraordinar Ambassador¹⁸⁵⁵ Conte d'Onnate¹⁸⁵⁶; begegnete mir auch, jn der Thür, der Ritterstube, vndt erinnerte mich gar höflich, an seine gethane officja¹⁸⁵⁷, <darvor ich ihm auch billich danckte.>

Jhre Mayestät seyndt etwaß vnpaß, an der colica¹⁸⁵⁸, diesen abendt, gewesen, wie mich der Graf von Schljck berichtet, darumb er nicht zu Jhrer Mayestät kommen können. Gott helfe zu schleüniger beßerung.

30. August 1635

[[420r]]

☉ den 30. Augustj¹⁸⁵⁹. / 9. September ☿

Gestern ist des kleinen Prjntzen Ferdinandj¹⁸⁶⁰ geburtsTag gewesen, darüber viel gratulationes¹⁸⁶¹ dem Kayser¹⁸⁶², insonderheitt aber der Königinn¹⁸⁶³ beschehen, Gott gebe dem lieben printzen, glück vndt langes leben, auch zeitliche, vndt ewige wolffahrt. Er ist zwey iahr altt worden.

Vormittags nach hoff, geritten, <vndt herzog Frantz Albrecht¹⁸⁶⁴ zugesprochen.>

Zu Mittage, den Pfaltzgrafen von Newburg¹⁸⁶⁵, vndt Alten Marggrafen, von Brandenburg¹⁸⁶⁶ wie auch den Grafen von Mörßberg¹⁸⁶⁷, vndt vngrischen Obersten leüttenampt Schivery¹⁸⁶⁸, zu gast gehabt, vndt gewaltig mitteinander von der Religion disputirt.

1848 *Übersetzung*: "Bestätigungen"

1849 sint(er): seit.

1850 Zeitung: Nachricht.

1851 Brielle.

1852 Duisburg.

1853 Arnheim (Arnhem).

1854 Spanien, Königreich.

1855 Ambassador: Abgesandter, Botschafter.

1856 Vélez de Guevara y Tassis, Íñigo d. Ä. (1572-1644).

1857 *Übersetzung*: "Dienste"

1858 *Übersetzung*: "Kolik"

1859 *Übersetzung*: "des Augusts"

1860 Ferdinand IV., König (Heiliges Römisches Reich) (1633-1654).

1861 *Übersetzung*: "Glückwünsche"

1862 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1863 Maria Anna, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Infantin von Spanien (1606-1646).

1864 Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von (1598-1642).

1865 Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von (1578-1653).

1866 Brandenburg, Christian Wilhelm, Markgraf von (1587-1665).

1867 Mörspurg, Julius Neidhart, Graf von (1590-1642).

1868 Szapáry, N. N..

Nachmittags, vmb 2 vhr, bey dem Ertzhertzog Leopoldo Wilhelmo¹⁸⁶⁹, audientz gehabt, vndt er hat sich gar höflich, zu allem gutem, erbotten. Der von hallwyl¹⁸⁷⁰, vndt Graf von Artemiß¹⁸⁷¹, haben mich hjnundter beglejttet, nach dem mich, der Ertzhertzog, zur Anticamera¹⁸⁷² accompagnirt¹⁸⁷³, vndt Marchese Palavicino¹⁸⁷⁴ ist mir auch vnderwegens begegnet, abschiedt nehmende.

heütte Morgen, habe ich zum hertzog Franz Albrecht geschickt, vndt ihn besuchen wollen, er hats auch gar wol auffgenommen, dieweil er aber, mitt hertzog Julio henrich¹⁸⁷⁵ zum<nach> hof gewollt, deme der Kayser auch seine völlige [[420v]] erledigung¹⁸⁷⁶ gegeben, vndt gänzlich perdonirt¹⁸⁷⁷, habe ich ihn¹⁸⁷⁸ erst zu hof angetroffen, vndt alda gar amice¹⁸⁷⁹, mitt ihm conversirt. Es ist der alten sachen, njchts gedacht worden, hat vjelmehr sich höchljch bedancktt, wegen der 2 mille¹⁸⁸⁰ {Thaler} so ich ihm richtig machen laßen. Il m'a laissè volontiers la preseance devant l'Empereur¹⁸⁸¹ a l'Antichambre.¹⁸⁸²

Il semble; qu'il n'ait pas envie, d'estre sous la charge, & commendement de Baudiß¹⁸⁸³.¹⁸⁸⁴

J'ay aussy eu occasion, de parler a l'Ambassadeur extraordinaire d'Espagne¹⁸⁸⁵ le Conte d'Onnate¹⁸⁸⁶, <a l'Antichambre.>¹⁸⁸⁷

Nachmittags wieder nach hoff, vndt einer <Städtlichen> proceßion lange zugesehen, auch dem Grafen von Schlick¹⁸⁸⁸, zugesprochen, vndt dem Pfaltzgrafen von Newburg¹⁸⁸⁹ [,] hertzog von Sachßen¹⁸⁹⁰, vndt vielen andern cavaglierj¹⁸⁹¹ mehr, <Obersten Montrichier¹⁸⁹², herrn von Questenberg¹⁸⁹³.>

1869 Österreich, Leopold Wilhelm, Erzherzog von (1614-1662).

1870 Hallwyl, Hugo von (1576-1649).

1871 Attems, Maximilian Hermann, Graf von (1598-1665).

1872 *Übersetzung*: "Vorzimmer"

1873 accompagniren: begleiten.

1874 Pallavicino di Varano, Nestor (gest. 1654).

1875 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).

1876 Erledigung: Befreiung, Freilassung.

1877 perdoniren (pardoniren): begnadigen.

1878 Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von (1598-1642).

1879 *Übersetzung*: "freundschaftlich"

1880 *Übersetzung*: "tausend"

1881 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1882 *Übersetzung*: "Er hat mir vor dem Kaiser gern den Vortritt im Vorzimmer gelassen."

1883 Baudissin, Wolf Heinrich von (1597-1646).

1884 *Übersetzung*: "Es scheint, dass er kein Verlangen habe, unter dem Amt und Befehl von Baudissin zu sein."

1885 Spanien, Königreich.

1886 Vélez de Guevara y Tassis, Íñigo d. Ä. (1572-1644).

1887 *Übersetzung*: "Ich habe auch die Gelegenheit gehabt, mit dem außerordentlichen Botschafter von Spanien, dem Grafen von Oñate, im Vorzimmer zu sprechen."

1888 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).

1889 Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von (1578-1653).

1890 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).

1891 *Übersetzung*: "Edelleute"

1892 Montrichier, Johann (Ernst) von (1597-1648).

1893 Questenberg, Hermann von (1581-1651).

hertzog Frantz Albrecht, ist auf der post weggezogen.

31. August 1635

© den 31. August¹⁸⁹⁴ . / 10. September

<Rudolf¹⁸⁹⁵ von Presburg¹⁸⁹⁶ gestern abendt, noch wiederkommen.>

Zum Grafen von Werdenberg¹⁸⁹⁷ geschickt, Thomas Benckendorf¹⁸⁹⁸ [.] Er hat in transitu¹⁸⁹⁹ gesagt, Ihre Mayestät¹⁹⁰⁰ hetten befohlen, man sollte mich in der hofkammer¹⁹⁰¹ contentiren¹⁹⁰². Also werde ich dahin remittirt¹⁹⁰³ numehr.

Zu Johann Löw¹⁹⁰⁴ auch geschickt, meine sachen zu befördern.

Jch habe heütte, wieder zu hof aufewartett, vndt mich sehen laßen, wie <beyde> Ihre Mayesteten¹⁹⁰⁵, naher Eberßdorf¹⁹⁰⁶ zu verraysen, aufgeseßen, <wie<als> auch der Ertzhertzogk¹⁹⁰⁷.>

habe auch allerley, mitt dem Cardinal von harrach¹⁹⁰⁸, conversirt. Jls ont introduit la Primogeniture en leur famille¹⁹⁰⁹, ne donnants qu'aux puisnez 2000 {florins} par an.¹⁹¹⁰

[[421r]]

Der Pollnische¹⁹¹¹ Resident, Vibbonj¹⁹¹² hat mir gesagt, der friede zwischen Polen vndt Schweden¹⁹¹³, wehre auf 25 Jahr, gewiß geschloßen.

1894 *Übersetzung*: "des Augusts"

1895 Kern, Rudolf.

1896 Preßburg (Bratislava).

1897 Verda von Verdenberg, Johann Baptist (1582-1648).

1898 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

1899 *Übersetzung*: "im Vorübergehen"

1900 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1901 Österreich, Hofkammer.

1902 contentiren: zufriedenstellen.

1903 remittiren: (an jemanden) verweisen, weiterleiten.

1904 Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. (1575-1649).

1905 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637); Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).

1906 Kaiserebersdorf.

1907 Österreich, Leopold Wilhelm, Erzherzog von (1614-1662).

1908 Harrach, Ernst Adalbert von (1598-1667).

1909 Harrach, Familie (Grafen von Harrach).

1910 *Übersetzung*: "Sie haben in ihrer Familie das Erstgeburtsrecht eingeführt, geben den Nachgeborenen nur 2000 Gulden pro Jahr."

1911 Polen, Königreich.

1912 Biboni, Francesco (gest. 1664).

1913 Schweden, Königreich.

*Zeitung*¹⁹¹⁴ daß der Türgk¹⁹¹⁵ den Persianer¹⁹¹⁶ geschlagen, vndt ihm eine Stadt¹⁹¹⁷ abgenommen, auch daß sie numehr friede tractiren¹⁹¹⁸, durch anstiftung der Frantzosen¹⁹¹⁹, vndt Venediger¹⁹²⁰.

Item¹⁹²¹: daß der Gallaß¹⁹²² soll geschlagen sein, vndt die pest im läger sehr grassiren.

Man sagt auch, an itzo alhier zu Wien¹⁹²³, es wolle der general Bannier¹⁹²⁴ dem Kayser¹⁹²⁵ sein volck¹⁹²⁶ vberlaßen, vndt vor seine person, dem in Schweden gehen.

Wie ich heütte Morgen sahe, das der Graf Schlick¹⁹²⁷ vor mir sich wandte, vndt vngerne<gar njcht> ansprechen laßen wollte, habe ich den kriegs Secretarium¹⁹²⁸ Pucher¹⁹²⁹, angeredet, welcher sich zu allem gutem erbotten. Gott verleyhe guten effect. *perge*¹⁹³⁰

Sonsten, jst jn vnsern sachen, noch njchts expedirt. *Pacience!*¹⁹³¹

*Nota Bene*¹⁹³² [:] L'estè passè, le Roy de France¹⁹³³ a traittè avec le D^{ne} Turc, qu'il devoit attacquer, l'Jsle de Malte¹⁹³⁴, afin de divertir les forces Espagnolles¹⁹³⁵ maritimes, des costes de France, & le Turc en avoit envie, mais il en fut diverty, par la guerre du Persan, & autres rebellions en Asie¹⁹³⁶. Maintenant, il voudroit nous l'envoyer sur les bras, en Hongrje¹⁹³⁷, s'il pouvoit.¹⁹³⁸

[[421v]]

1914 *Zeitung*: Nachricht.

1915 Osmanisches Reich.

1916 Persien (Iran).

1917 Jerewan.

1918 tractiren: (ver)handeln.

1919 Frankreich, Königreich.

1920 Venedig, Republik (Repubblica de Venessia).

1921 *Übersetzung*: "Ebenso"

1922 Gallas, Matthias, Graf (1584-1647).

1923 Wien.

1924 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).

1925 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1926 Volk: Truppen.

1927 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).

1928 *Übersetzung*: "Sekretär"

1929 Pucher von Meggenhausen, Johann Georg (1602-1665).

1930 *Übersetzung*: "usw."

1931 *Übersetzung*: "Geduld!"

1932 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

1933 Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643).

1934 Malta (Inselgruppe).

1935 Spanien, Königreich.

1936 Asia.

1937 Ungarn, Königreich.

1938 *Übersetzung*: "Im vergangenen Sommer hat der König von Frankreich mit dem Herzog Türken vereinbart, dass er die Insel Malta angreifen solle, um die spanische Seemacht von den Küsten Frankreichs abzuwenden, und der Türke hatte danach Verlangen, aber er wurde davon durch den Krieg mit Persien und andere Aufstände in Asien abgelenkt. Jetzt würde er ihn uns in Ungarn auf den Hals schicken wollen, wenn er könnte."

Zu Eberßdorf¹⁹³⁹ wollen Ihre Kayserliche Mayestätt¹⁹⁴⁰ 6 wochen verbleiben, auf der Jagt. <Es ist heute gar ein vnlustiges¹⁹⁴¹ Regenwetter eingefallen.>

<[Marginalie:] *Nota Bene*¹⁹⁴²> *Nota Bene Nota Bene*¹⁹⁴³ [:] Schreiben von Madame¹⁹⁴⁴, de dato¹⁹⁴⁵ bernburg¹⁹⁴⁶, vom 22. Augustj¹⁹⁴⁷, daß die Schwedischen¹⁹⁴⁸ alda eingefallen, vndt in den vorhof sich gelägert, auch die Sächsischen¹⁹⁴⁹ deslogirt¹⁹⁵⁰. Beklaget sich daß Sie vbel bedienet seye, vndt ein ieder nur auf sich selbst sehe, vndt Einsiedel¹⁹⁵¹ wehre ein büffel, mitt deme nichts außzurichten. Mais c'est sa faute de la bonne Dame, pourquoy n'a elle retenu Köttschaw¹⁹⁵², en son service, comme j'avois ordonnè, & le Presjdent¹⁹⁵³, avec le Maréchal Erlach¹⁹⁵⁴, feroient bien leur devoir.¹⁹⁵⁵ Andere berichten, die Schwedischen hetten nur den durchzug begehrt, so hetten ihnen die Sächsischen denselben zwar verwilligett, wie sie aber hinein kommen, hetten Sie die andern vbermeistert¹⁹⁵⁶, vndt außzuweichen, g<e>drungen. Sonst schreibt Meine Gemahlin, Sie die Schwedischen hielten sich gar höflich, vndt mitt großem respect gegen Ihrer *Liebden* wegen ihres itzigen zustandes, daß Sie auch destwegen bey Nacht, keine Trummel rühren ließen. Wenn dieser respect, nur lange währete. Sie sollen aber das arme landt¹⁹⁵⁷ sehr verderben, die dörffer außplündern, vndt großen schaden thun, das ichs wol eine weile entpfinden werde. <herrnvetter> Fürst Ludwigen¹⁹⁵⁸, sollen Sie noch mehr mittnehmen, vndt alle vorwercke vndt dörffer außgeplündert haben. hanaw¹⁹⁵⁹ [[422r]] der Obrist *leutnant* lieget zu Cöthen¹⁹⁶⁰, <es> stellen sich die beyde partheyen¹⁹⁶¹ gegeneinander alß wollten sie nichts thätliches vornehmen, doch ist der landtfriede, vngewiß. Die Schwedischen formiren ein läger, bey Niemburgk¹⁹⁶². Gott

1939 Kaiserebersdorf.

1940 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1941 unlustig: unangenehm, unerfreulich.

1942 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

1943 *Übersetzung*: "Beachte wohl, beachte wohl"

1944 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

1945 *Übersetzung*: "vom Tag der Ausstellung"

1946 Bernburg.

1947 *Übersetzung*: "des Augusts"

1948 Schweden, Königreich.

1949 Sachsen, Kurfürstentum.

1950 de(s)logiren: abziehen.

1951 Einsiedel, Georg Haubold von (1587-1642).

1952 Kötschau, Georg von (gest. 1659).

1953 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

1954 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).

1955 *Übersetzung*: "Es ist aber der guten Dame ihr Fehler, weshalb hat sie nicht Kötschau in ihrem Dienst behalten, wie ich befohlen hatte, und der Präsident mit dem [Hof-]Marschall Erlach würden gut ihre Pflicht tun."

1956 übermeistern: durch Überlegenheit gewinnen, überwinden.

1957 Anhalt, Fürstentum.

1958 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

1959 Hanow, August von (1591-1661).

1960 Köthen.

1961 Sachsen, Kurfürstentum; Schweden, Königreich.

1962 Nienburg (Saale).

erhalte Meine *herzlieb(st)e* gemahlin¹⁹⁶³, vndt alle die vnserigen, in erwüntzschtem wolstande, auch die armen vnderthanen, vndt bewahre Sie allesampt, vor fernnerem vnheyl, vndt vnglück, Amen.

*Zeitung*¹⁹⁶⁴ daß der hertzog von Savoya¹⁹⁶⁵, alß general der Jtaliänischen liga¹⁹⁶⁶, etzliche plätze, jm Meyländischen stado¹⁹⁶⁷ albereitt attacquirt.

Gestern, war zu hofe, njcht allein, der Nuncius Apostolicus Ordinarius¹⁹⁶⁹, bischof zu Pesaro¹⁹⁷⁰, sondern auch ein extraordinarius¹⁹⁷¹ vber ihn, Monsignor¹⁹⁷² Filonardj¹⁹⁷³, bischoff zu Avignon¹⁹⁷⁴, will helfen friede tractiren¹⁹⁷⁵, mitt *Frankreich*¹⁹⁷⁶ vndt die erledigung¹⁹⁷⁷ des Cuhrfürsten von Trjer¹⁹⁷⁸, auch nach Polen¹⁹⁷⁹ zu, raysen.

Diesen Nachmittag *Thomas Benckendorf*¹⁹⁸⁰ in des bischofs von Wien¹⁹⁸¹, sejn hauß, geschickt, weil der hofkammerpräsident, eben alda gewesen, vndt ob ihn zwar, des Apts von Lilienfeldt¹⁹⁸² eigene leütte, anzumelden bedencken getragen, So hat ihn doch des *herrn* Bischofs, sein Secretarius¹⁹⁸³ angemeldet. Der Apt, hat alles wol aufgenommen, sich gar höflich gegen mir, offeriren laßen, vndt sagen, er wollte Morgen zum Kayser¹⁹⁸⁴, vndt bey erster audientz, meine *petita*¹⁹⁸⁵ referiren, auch sejnem müglichen fleiß, zu meiner satjsfaction, darbey thun. Gott gebe nur, daß es jn warheitt geschehe, vndt das ich nicht, so ofte[!] frustrirt werde. Je deviens pauvre, de tant esperer, <en vajn.>¹⁹⁸⁶

[[422v]]

Avis d'ailleurs¹⁹⁸⁷, es hette sich Meine gemahlin¹⁹⁸⁸, meine Schwestern¹⁹⁸⁹ theilß, vndt th nacher Deßaw¹⁹⁹⁰, vndt Lichtemberg¹⁹⁹¹, theilß nacher Schöningen¹⁹⁹², wegen großer gefahr, zu

1963 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

1964 *Zeitung*: Nachricht.

1965 Savoia, Vittorio Amedeo I, Duca di (1587-1637).

1966 Liga von Rivoli: Am 11. Juli 1635 geschlossenes antihabsburgisches Bündnis zwischen Frankreich sowie den italienischen Herzogtümern Mantua, Parma und Savoyen.

1967 *Übersetzung*: "Land"

1967 Mailand, Herzogtum.

1969 *Übersetzung*: "ordentliche Apostolische Nuntius"

1970 Baglioni, Malatesta (1581-1648).

1971 *Übersetzung*: "außerordentlicher"

1972 *Übersetzung*: "Hochwürden"

1973 Filonardi, Mario (gest. 1644).

1974 Avignon, Erzbistum.

1975 tractiren: (ver)handeln.

1976 Frankreich, Königreich.

1977 Erledigung: Befreiung, Freilassung.

1978 Sötern, Philipp Christoph von (1567-1652).

1979 Polen, Königreich.

1980 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

1981 Wolfradt, Anton (1581-1639).

1982 Krafft von Lammersdorff, Ignatius (1590-1639).

1983 *Übersetzung*: "Sekretär"

1984 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1985 *Übersetzung*: "Gesuche"

1986 *Übersetzung*: "Ich werde arm vom so vielen vergeblich Hoffen."

1987 *Übersetzung*: "Nachricht von anderswo"

Bernburg¹⁹⁹³, retirirt, wie auch meine vornehmste rähte, vndt diener. Dörft[e] also, den armen vnderthanen, vbel gehen. Gott erbarme sich jhrer.

1988 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
1989 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640); Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Bernburg, Louise Amalia, Fürstin von (1606-1635); Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).
1990 Dessau (Dessau-Roßlau).
1991 Lichtenburg, Schloss (Prettin).
1992 Schöningen.
1993 Bernburg.

Personenregister

- Alexander III. (der Große), König von Makedonien 72
- Althan(n), Michael Adam, Graf von 3
- Althan(n), Michael Adolf, Graf von 3, 3, 5, 8, 9, 11, 16, 18, 23
- Althan(n), Michael Ferdinand, Graf von 3
- Althan(n), Michael Johann, Graf von 3
- Althan(n), Michael Wenzel (Franz), Graf von 3
- Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt) 13, 21, 25, 37, 52, 63, 66, 67, 82
- Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von 27, 65, 91
- Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von 5, 29, 46, 46, 47, 50, 51, 66, 72
- Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von 70
- Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von 91
- Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg 4, 13, 15, 22, 27, 28, 31, 34, 42, 45, 52, 63, 64, 90, 91, 91
- Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von 4, 31
- Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von 4, 4, 28, 34, 60, 64, 78
- Anhalt-Bernburg, Louise Amalia, Fürstin von 91
- Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von 31, 91
- Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von 27, 27, 51, 67
- Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von 5, 25, 27, 27, 51, 51, 65, 67, 76
- Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von 5, 25, 27, 27, 51, 51, 65, 67, 76
- Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg 91
- Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von 5, 20, 25, 25, 27, 27, 51, 51, 65, 67, 76, 90
- Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von 5, 25, 27, 27, 45, 51, 51, 65, 67, 76, 82
- Anhalt-Zerbst, Johann VI., Fürst von 51
- Arnim, Hans Georg von 37
- Arnoldin von Clarstein, Matthias 75
- Attems, Maximilian Hermann, Graf von 87
- Baglioni, Familie 2
- Baglioni, Malatesta 2, 42, 91
- Banér, Johan Gustafsson 43, 89
- Barby, Familie (Grafen von Barby und Mühlingen) 65
- Baudissin, Wolf Heinrich von 17, 19, 37, 43, 57, 66, 79, 80, 87
- Bayern, Albrecht, Herzog von 13
- Bayern, Ferdinand (2), Herzog von 46, 50
- Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von 5, 5, 12, 13, 14, 24, 33, 55
- Benckendorf, Thomas 10, 11, 15, 25, 31, 36, 38, 43, 52, 54, 59, 59, 66, 69, 71, 73, 74, 76, 80, 88, 91
- Bernhardt, Veit 10, 31, 34, 34, 36, 42, 49, 52, 57, 59, 59, 71
- Biboni, Francesco 88
- Boccamaggiore di Cropelli, Camillo 60
- Börstel, Curt (4) von 7, 24, 25, 26, 31, 33, 35, 37, 41, 46, 48, 49, 58, 62, 63, 72, 82
- Börstel, Heinrich (1) von 27, 28, 45, 52, 90
- Bourbon, Gaston de 62
- Boyneburg, N. N. von 10, 13, 16, 37, 41
- Brandenburg, Christian Wilhelm, Markgraf von 8, 30, 37, 40, 42, 44, 77, 79, 85, 86
- Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von 39, 79
- Brandenburg, Johann Sigismund, Kurfürst von 46
- Brandenburg-Bayreuth, Christian, Markgraf von 69
- Braunschweig-Calenberg, Georg, Herzog von 29, 39, 79
- Braunschweig-Lüneburg, August (d. Ä.), Herzog von 85
- Breuner, (Anna) Johanna, geb. Hollenegg 55
- Breuner, Friedrich 29
- Breuner, Philipp Friedrich 29
- Breuner, Seifried 29
- Breuner, Seifried Christoph, Graf 15, 16, 19, 20, 21, 23, 26, 28, 28, 30

Breuner, Seifried Franz 30
 Breuner, Seifried Leonhard, Graf 28, 30
 Bubna, N. N. von 16
 Cäcilia Renata, Königin von Polen, geb.
 Erzherzogin von Österreich 10, 12, 12, 13,
 14, 75
 Carretto, Francesco Antonio del 43
 Christina, Königin von Schweden 6
 Clément, Jacques 9
 Cronberg, Johann Schweikhard von 46
 Deuerlin von Falkengrund, Sigmund Konrad
 24, 30, 33, 37, 38, 40, 59, 59, 60, 61, 73, 76
 Dietrichstein, Franz (Seraph), Fürst von 83
 Dietrichstein, Maximilian, Graf bzw. Fürst von
 10, 10, 12, 44, 46, 46, 47, 62
 Diodati, Giulio 2
 Dschaafer Pascha 77
 Eggenberg, Johann Anton, Fürst von 6, 43
 Einsiedel, Georg Haubold von 90
 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches
 Reich), geb. Gonzaga 10, 12, 12, 13, 14, 17,
 35, 48, 56, 62, 64, 82, 88
 Erlach, Burkhard (1) von 90
 Fabriani de Becchetti, Albert Clodomir 27
 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches
 Reich) 2, 3, 4, 5, 5, 8, 9, 11, 12, 14, 15, 16,
 17, 19, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 26, 29,
 33, 35, 37, 39, 40, 41, 42, 45, 45, 46, 46, 47,
 47, 48, 49, 50, 51, 52, 54, 55, 56, 57, 62, 62,
 62, 63, 64, 66, 67, 67, 69, 72, 73, 74, 75, 76,
 78, 79, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 88, 89,
 90, 91
 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches
 Reich) 12, 29, 38, 57, 59
 Ferdinand IV., König (Heiliges Römisches
 Reich) 19, 86
 Fernando, Infant von Spanien und Portugal 13,
 13, 15, 39, 41, 61
 Filonardi, Mario 91
 Fürstenberg, N. N., Gräfin von 44
 Gallas, Matthias, Graf 18, 85, 89
 Gebhard, Justus (von) 17, 23, 45, 46, 48, 54,
 68, 74, 76, 77, 79
 Geyer von Osterburg, Hans Ehrenreich 41, 67
 Gonzaga di Bozzolo, Edvige Maria, geb.
 Herzogin von Sachsen-Lauenburg 31, 34,
 36, 39, 44, 60, 60
 Gordon, John 58
 Günther, Friedrich 16, 63
 Gustav I., König von Schweden 7
 Gustav II. Adolf, König von Schweden 9
 Hahn vom Brauneckh, Hans Volkmar 44
 Halbritter, Johann Georg 34
 Halil Pascha 77
 Hallwyl, Hugo von 2, 87
 Hanow, August von 90
 Hardegg, Julius, Graf von 59, 59
 Harrach, Ernst Adalbert von 88
 Harrach, Familie (Grafen von Harrach) 88
 Harrach, Leonhard Karl, Graf von 47
 Hatzfeldt, Franz von 50
 Heinrich III., König von Frankreich 9
 Hénin, François de 41, 44
 Henrietta Maria, Königin von England,
 Schottland und Irland, geb. Dauphine von
 Frankreich und Navarra 56
 Herodes I., König von Judäa 8
 Hessen-Darmstadt, Georg II., Landgraf von 84
 Hessen-Kassel, Wilhelm V., Landgraf von 29,
 79, 84, 84
 Hilger, Zacharias 31
 Hosea (Bibel) 8
 Jesus Christus 8, 12, 18, 55
 Johann II. Kasimir, König von Polen 13, 15
 Karl I., König von England, Schottland und
 Irland 56
 Karl V., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) 39,
 52, 84
 Kern, Rudolf 73, 88
 Kessler von Kessel, Hans Andreas 4, 4
 Khevenhüller, Franz Christoph, Graf 15
 Khiesel von Kaltenbrunn, Hanns Jakob 2, 6,
 31, 38, 41, 44, 47, 62, 67, 67, 71, 71
 Kötschau, Georg von 90
 Krafft von Lammersdorff, Ignatius 18, 23, 77,
 91
 Laage, Antoine de 62
 Lamormaini, Wilhelm 3, 3, 8, 8, 9, 10, 11, 11,
 18, 22

- Lauer, Hans Christoph
- Lebzelter, Friedrich 16, 19, 23, 30, 37, 42, 42, 49, 57, 63, 63, 66, 71
- Lippay, Georg 77, 81, 81
- Löbl von Greinburg, Hans Christoph 80
- Lodron, Ludwig, Graf von 52
- Logau, N. N. von 15, 26, 34
- Losenstein, Maria Anna Franziska, Gräfin von, geb. Gräfin von Mansfeld-Vorderort 55
- Losy, Peter von 58
- Lothringen und Bar, Karl IV., Herzog von 85
- Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. 4, 10, 13, 27, 31, 33, 35, 38, 38, 41, 41, 45, 46, 49, 52, 53, 53, 57, 58, 62, 63, 67, 68, 73, 76, 77, 82, 88
- Ludwig XIII., König von Frankreich 7, 10, 44, 89
- Manrique de Lara, Familie 56
- Mansfeld-Vorderort, Bruno, Graf von 48
- Mansfeld-Vorderort, Maria, Gräfin von, geb. Manrique de Lara y Mendoza 55, 55, 57
- Mansfeld-Vorderort, Wolfgang, Graf von 20, 23, 25, 48
- Manteuffel, Eberhard von 13, 20, 42, 44, 63
- Manteuffel (2), N. N. von 30
- Maria, Heilige 12
- Maria Anna, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Infantin von Spanien 15, 16, 19, 22, 86
- Metternich, Lothar von 46
- Michael, Hans 53
- Michael, Jakob 53, 74
- Michael, Zar (Moskauer Reich) 85
- Milag(ius), Martin 25, 26
- Minerva 83
- Mollart, Maria Elisabeth Michaela, Gräfin von, geb. Gräfin von Althan(n) 3
- Monroy y Zúñiga, Sancho de 21, 28, 29, 30, 32, 32, 32, 32, 33, 38
- Montecuccoli, Raimondo, Conte bzw. Principe 2
- Montrichier, Johann (Ernst) von 87
- Mörder, Johann von 20, 21, 24
- Mörsperg, Julius Neidhart, Graf von 6, 17, 23, 77, 86
- Murad II., Sultan (Osmanisches Reich) 9
- Murad IV., Sultan (Osmanisches Reich) 81
- Murteza Pascha 77, 81
- N. N., Curtio 60
- N. N., Vincenzo 60
- Nauwach (1), N. N. 60
- Nauwach (2), N. N. 60
- Nauwach von Münchenberg, Johann 34, 60, 68
- Nestor von Pylos 47
- Nothafft von Wernberg, Johann Heinrich, Graf 83
- Oranien, Friedrich Heinrich, Fürst von 39, 49
- Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich) 47, 62
- Österreich, Leopold Wilhelm, Erzherzog von 2, 2, 12, 52, 87, 88
- Paar, Johann Christoph von 59
- Paar, Karl Franz, Graf von 59
- Paar, Peter Ernst, Graf von 59
- Pallavicino di Varano, Nestor 87
- Pfalz, Friedrich V., Kurfürst von der 46, 75
- Pfalz, Haus (Pfalzgrafen bei Rhein bzw. Kurfürsten von der Pfalz) 40, 75
- Pfalz, Philipp Wilhelm, Kurfürst von der 13
- Pfalz-Neuburg, Katharina Charlotte, Pfalzgräfin von, geb. Pfalzgräfin von Pfalz-Zweibrücken 56
- Pfalz-Neuburg, Philipp Ludwig, Pfalzgraf von 50
- Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von 14, 32, 37, 38, 38, 42, 44, 46, 46, 47, 48, 50, 50, 55, 56, 77, 85, 86, 87
- Pfalz-Simmern, Elisabeth, Pfalzgräfin von 75
- Philipp IV., König von Spanien 29, 29, 32, 41, 51, 69
- Piccolomini d'Aragona, Ottavio, Conte bzw. Principe 43, 61
- Pommern, Bogislaw XIV., Herzog von 21
- Popel von Lobkowitz, Katharina Benigna 44
- Porcia, Johann Ferdinand, Graf von 6
- Porcia, Maria Katharina, Gräfin von, geb. Gräfin von Althan(n) 3
- Pucher von Meggenhausen, Johann Georg 73, 74, 75, 89
- Questenberg, Hermann von 54, 87

Regner von Bleyleben, Alexander 29
 Reithorn, Rabe von 52, 69, 73, 73
 Reuß zu Burgk, Heinrich II. 69
 Rindtorf, Abraham von 59, 59, 77
 Röder, Ernst Dietrich von 24, 32, 44, 46, 49,
 59, 59, 71
 Roggendorf, Georg Ehrenreich (1) von 10, 16,
 63
 Rudolf II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich)
 50
 Rueß von Hopfenbach, Hans 65, 67
 Sachsen, Christian II., Kurfürst von 50
 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von 5, 6, 7,
 13, 14, 17, 19, 20, 30, 33, 37, 37, 42, 46, 50,
 56, 57, 63, 66, 71, 79, 80
 Sachsen, Johann Georg II., Kurfürst von 13, 15
 Sachsen (ernestinische Linie), Haus (Herzöge
 und bis 1547 Kurfürsten von Sachsen) 40
 Sachsen-Altenburg, Friedrich Wilhelm II.,
 Herzog von 50
 Sachsen-Altenburg, Johann Philipp, Herzog
 von 50
 Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog
 von 4, 17, 17, 19, 20, 21, 28, 31, 34, 34, 36,
 37, 49, 54, 56, 57, 58, 60, 63, 65, 66, 72, 76,
 86, 87
 Sachsen-Lauenburg, Franz Karl, Herzog von
 30
 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog
 von 2, 5, 15, 19, 22, 23, 24, 24, 26, 29, 31,
 34, 37, 38, 41, 41, 43, 44, 44, 59, 61, 61, 63,
 63, 72, 87, 87
 Sachsen-Lauenburg, Rudolf Maximilian,
 Herzog von 13
 Sachsen-Weimar, Bernhard, Herzog von 16,
 18, 59
 Sachsen-Weimar, Friedrich Wilhelm I., Herzog
 von 50
 Safi I., Schah von Persien 85
 Savoia, Vittorio Amedeo I, Duca di 91
 Schaffgotsch, Adam Gotthard von 22
 Schaffgotsch, Christoph Leopold, Graf von 22
 Schaffgotsch, Gotthard Franz von 22
 Schaffgotsch, Hans Ulrich von 22, 58, 72
 Schaffgotsch, Johann Ulrich, Graf von 22
 Scherffenberg, Johann Ernst von 58
 Scherffenberg, N. N. von 55
 Schleinitz, Joachim von 66
 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf 19, 20, 21,
 22, 23, 23, 26, 42, 58, 70, 70, 72, 72, 74, 74,
 75, 76, 77, 79, 80, 83, 85, 87, 89
 Schrattenbach, Familie (Grafen von
 Schrattenbach) 81
 Schrattenbach, Felix von 81
 Schrattenbach, Johann Friedrich, Graf von 81
 Sennyey, Stephan 81
 Sieber, Johann 36
 Slawata von Chlum, Wilhelm, Graf 23, 47, 85
 Söldner, Johann 68, 82
 Sötern, Philipp Christoph von 91
 Sparr, Ernst Georg, Graf von 16
 Stalman, Johannes 7
 Stammer, Hermann Christian (von) 60
 Starhemberg, Erasmus d. J., Graf von 25, 28,
 41
 Stralendorff, Peter Heinrich von 19, 25, 25, 66,
 67, 68, 82
 Szapáry, N. N. 84, 86
 T'Serclaes de Tilly, Jean 33
 Tabaniyassi Mehmed Pascha
 Teufel von Guntersdorf, Otto 85
 Teuffenbach, Eva Elisabeth, Gräfin von, geb.
 Gräfin von Sternberg 3
 Teves y Tello de Guzmán, Gaspar de 28
 Tolentino, Niccolò da 42
 Ungarn, Haus (Könige von Ungarn) 78
 Urban VIII., Papst 2, 56, 83, 83
 Vélez de Guevara y Tassis, Felipe Emmanuel
 28, 78
 Vélez de Guevara y Tassis, Íñigo d. Ä. 22, 28,
 29, 34, 38, 39, 40, 41, 41, 43, 50, 53, 54, 64,
 69, 69, 70, 78, 86, 87
 Verda von Verdenberg, Johann Baptist 23, 48,
 69, 77, 79, 80, 83, 88
 Vitzthum von Eckstedt, Hans 62
 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von 20,
 59
 Waldstein, Katharina, Gräfin von, geb. Harrach
 55
 Waldstein, Maximilian, Graf von 55

Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir 50
Weiher, Anna Elisabeth, Gräfin von, geb.
Schaffgotsch 22
Winkler, Georg 31
Wladislaw III., König von Polen 9

Wladislaw IV., König von Polen 6, 8, 16, 30,
57, 75, 80
Wolfradt, Anton 21, 22, 48, 91
Zinzendorf, Otto Heinrich von 17

Ortsregister

- Amberg 16
Anhalt, Fürstentum 4, 6, 7, 26, 26, 33, 37, 45,
46, 48, 51, 51, 63, 64, 90
Anhalt-Bernburg, Fürstentum 65, 66
Anhalt-Köthen, Fürstentum 52
Aquileia, Patriarchat 83
Arnheim (Arnhem) 86
Asia 89
Askanien (Aschersleben), Grafschaft 52, 65,
67, 68
Avignon, Erzbistum 91
Baden (bei Wien) 35, 35, 36
Bayerischer Reichskreis 32
Bernburg 33, 90, 92
Böhmen, Königreich 47
Brielle 83, 86
Brünn (Brno) 83
Burgund, Herzogtum 51
Burgundischer Reichskreis 32
Dänemark, Königreich 16, 63
Dessau (Dessau-Roßlau) 91
Dresden 64
Duisburg 86
Eger (Cheb) 7
Florenz (Firenze) 60
Frankfurt (Main) 46, 62
Fränkischer Reichskreis 32
Frankreich, Königreich 18, 29, 42, 61, 89, 91
Friaul (Friuli) 80
Graubünden (Freistaat der Drei Bünde) 18
Halberstadt, Bistum 52
Halberstadt, Hochstift bzw. Fürstentum (seit
1648) 7
Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation)
2, 11, 13, 14, 23, 24, 26, 32, 39, 39, 43, 47,
50, 51, 57, 64, 70, 79
Hersfeld, Stift 84
Hietzing 74
Hof 69
Holstein, Herzogtum 85
Italien 29, 53, 60, 83
Jerewan 89
Jülich, Herzogtum 50, 85
Kaiserebersdorf 88, 90
Kärnten, Herzogtum 53
Kleve 39
Kleve, Herzogtum 61
Köln 54
Konstantinopel (Istanbul) 29
Köthen 26, 90
Krems an der Donau 58
Kurrheinischer Reichskreis 32
Laxenburg 58
Leipzig 8, 31, 36, 79
Lichtenburg, Schloss (Prettin) 63, 91
Linz 31
Livland, Herzogtum 23
Magdeburg, Erzstift 7
Mailand, Herzogtum 51, 91
Mailand (Milano) 42
Mainz 2, 10, 18
Malta (Inselgruppe) 89
Mansfeld, Grafschaft 20, 25
Metz 53
Moskauer Reich 85
Neuburg an der Donau 59
Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben
Vereinigten Provinzen) 22, 41, 48, 61
Niederlande (beide Teile) 39
Niederrheinisch-Westfälischer Reichskreis 32
Niedersächsischer Reichskreis 7, 32
Nienburg (Saale) 26, 90
Nikolsburg (Mikulov) 83
Nürnberg 53, 74
Oberdeutschland (Süddeutschland) 57, 62
Obere Pfalz (Oberpfalz), Fürstentum 83
Oberrheinischer Reichskreis 32
Obersächsischer Reichskreis 25, 32
Ofen (Buda) 78, 78
Orth an der Donau 45, 45, 49, 58, 67, 76, 82
Osmanisches Reich 9, 77, 78, 85, 89
Österreichischer Reichskreis 32
Persien (Iran) 77, 85, 89
Perugia 2
Pesaro, Bistum 3
Pfalz, Kurfürstentum 7, 40, 75

Plötzkau 26, 27
 Polen, Königreich 7, 14, 23, 24, 39, 75, 81, 85, 88, 91
 Pommern, Herzogtum 21
 Prag (Praha) 50, 80
 Prater (Wien) 44
 Preßburg (Bratislava) 73, 88
 Preußen 23
 Raab (Gyor) 84
 Raab (Gyor), Bistum 81
 Regensburg 50
 Rheinberg 61
 Rom (Roma) 84
 Sachsen, Kurfürstentum 7, 26, 39, 63, 90, 90
 Sachsenhausen 62
 Schenkenschanze (Schenkenschanz) 14, 22, 39, 48, 54, 61
 Schlesien, Herzogtum 75
 Schöningen 91
 Schwäbischer Reichskreis 32
 Schweden, Königreich 4, 6, 7, 8, 14, 23, 25, 26, 29, 30, 32, 51, 57, 62, 64, 85, 88, 90, 90
 Seeland (Zeeland), Provinz (Grafschaft) 83
 Spanien, Königreich 14, 21, 22, 28, 29, 32, 32, 34, 38, 39, 41, 41, 48, 51, 53, 54, 61, 64, 69, 70, 78, 86, 87, 89
 Steiermark, Herzogtum 53, 82
 Tirol, Grafschaft 18
 Ulm 62
 Ungarn, Königreich 81, 81, 89
 Unterpfalz (Rheinpfalz) 75
 Varna 9
 Venedig, Republik (Repubblica de Venessia) 52, 89
 Venlo 61
 Wien 4, 6, 7, 15, 19, 22, 22, 23, 24, 26, 29, 31, 34, 34, 36, 45, 49, 53, 53, 54, 55, 57, 59, 59, 61, 67, 74, 75, 76, 81, 83, 89
 Wiener Neustadt 27, 36
 Wolkersdorf im Weinviertel 6, 21, 35, 37

Körperschaftsregister

- Anhalt, Landstände 51
- Augustiner-Eremiten (Ordo Eremitarum Sancti Augustini) 16, 16, 17
- Böhmen, Direktorium 65, 78
- Communio Hierarchiae Plenitudinis Aetatis Jesu (pro Redemptione Captivorum) 3, 16, 18
- Confoederatio Bohemica (Böhmische Konföderation) 72
- Duinkerker (Dünkirchener) Freibeuter 61, 83
- Heiliges Römisches Reich, Reichshofrat 20, 25, 46, 67, 75
- Heiliges Römisches Reich, Reichskanzlei 42, 53
- Jesuiten (Societas Jesu) 2, 9, 9, 12, 18
- Kaiserlicher Konzienzrat 22
- Liga von Rivoli 91
- Orden vom Goldenen Vlies (Ordre de la Toison d'Or) 46
- Österreich, Hofkammer 18, 65, 70, 88